



Sektion Mannheim



**Mit dem gesamten Jahresprogramm
und der neuen Namens- und Funktionsliste 2018
zum Herausnehmen**

Ausgabe 2018,
51. Jahrgang





MAMMUT



MAMMUT/GORE-TEX® EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 17/18

ALLE INFOS UND ONLINE-TICKETS UNTER
WWW.EOFT.EU

MANNHEIM
04.02.2018
CAPITOL | 20:00 UHR

engelhorn
sports

Ticket Vorverkauf:
www.engelhorn.de
Tel +49 621 167 00
€ 15 VVK | € 17 Abendkasse

PRÄSENTIERT VON



VAUDE



BANFF CENTRE

MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR

Online-Tickets und alle Infos auf
WWW.BANFF-TOUR.DE

MANNHEIM
25.04.2018
CAPITOL | 20:00 UHR

engelhorn
sports

Ticket Vorverkauf:
www.engelhorn.de
Tel +49 621 167 00
Tickets ab 12 €

**VERGÜNSTIGTE
TICKETS
FÜR DAV MITGLIEDER!**

Presented by
MOVING
adventures

Liebe Bergfreunde...

nachdem ich über 30 Jahre für das Tourenprogramm und die Ausbildung zuständig war, habe ich im April die Position des ersten Vorsitzenden unserer Sektion übernommen. Die vielen neuen Themen, die auf mich einstürzten, hätte ich ohne die Mithilfe der anderen Mitglieder des Vorstandes und der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle kaum schaffen können. Insgesamt wäre die Sektion ohne die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen nicht steuerbar und nicht so attraktiv für die Mitglieder. Deshalb danke ich allen, die hier so tatkräftig unterstützt haben.

Auf unseren Hütten war, wie jedes Jahr, viel zu tun und es kommen auch noch einige Investitionen auf die Sektion zu (s.a. der Bericht in diesem Heft). Hier auch vielen Dank an unsere engagierten Hüttenwirte und den Hüttenreferenten Michael, der dieses Jahr sehr häufig vor Ort war und viel Zeit investiert hat.

Der stetige Zuwachs bei den Mitgliederzahlen wird insbesondere von der guten Jugendarbeit mit vielen Aktivitäten und einem umfangreichen Tourenprogramm bewirkt. Hier haben wir zum Glück eine Vielzahl von engagierten Jugendleitern und Trainern, die dafür sorgen, dass alle Aktivitäten möglichst sicher durchgeführt werden.

Unser Tourenprogramm für 2018 ist auch aufgrund einiger neuer Trainer bzw. Tourenleiter noch umfangreicher und abwechslungsreicher geworden. Hier behalten wir unsere Ausnahmestellung in der Region. Es würde mich freuen, wenn das große Angebot auch weiterhin gut angenommen wird.

Großes Thema wird in den nächsten Monaten auch die Modernisierung unseres Internetauftritts und die Schaffung eines E-Mail Newsletters sein. Da wir aus Kostengründen nur noch einmal jährlich ein Sektionsheft herausbringen, möchten wir über diese Medien alle Mitglieder schneller über Neuigkeiten, wie z.B. Vorträge, offene Plätze bei Touren und Sicherheitsthemen im Bergsport, informieren.

Weiterhin haben wir leider mehrere Positionen im Vorstand noch nicht besetzt bzw. benötigen noch Unterstützung bei einigen Themen. Ich würde mich freuen, wenn noch jemand Interesse hätte, in unserem Vorstandsteam mitzuwirken. Meldungen nehme ich gerne entgegen.

Ich wünsche nun abschließend allen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit für viele tolle Bergtouren in 2018.

Für den Vorstand
Peter Welk

Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018	5
Jubilare 2018	6
Protokoll der Mitgliederversammlung 2017	7
Bilder von der Mitgliederversammlung 2017	12

Termine

Regelmäßige Termine	13
Vorträge 2018	14
Orientierungswanderung	18
Naturschutzaktivitäten 2018	19
Trainingswandern	19
Sonnwendtreffen	19
Saisoneröffnung Rätikonhütten	19

Tourenprogramm

Anforderungen für Hochgebirgstouren	20
Ausbildungen und Kurse	22
Langlauftouren	23
Schneeschuh-Touren	24
Skikurse/-Touren	24
Mittelgebirgswanderungen	27
Mittelgebirgswanderungen – Gruppe 40+	27
Mittelgebirgswanderungen – Senioren	29
Mountainbiketouren	30
Kanu-/Radtouren	31
Hochgebirgswanderungen	32
Klettersteige	37
Hoch- und Eistouren	38
Klettern/Klettertouten	43
Trekking	44
Naturschutz	44
Beschreibung der Kanu-/Radtour Ardèche	45
Teilnahmebedingungen	46
Namens- und Funktionsliste	49
Anmeldung	53
Tourenleiter und Ansprechpartner	54
Liste der Jugendleiter	54

Berichte

Neues von den höchsten Häusern Mannheims	55
Nachhaltige Entwicklung der Bayerischen Alpen gefährdet	56
Naturschutztagung DAV-Landesverband im Mai 2017	57
Sanddünen-Pflege im Dossenwald	58
DAV Wandergruppe 40+	59

Hoch über dem Lago Maggiore	60
Vigo di Fassa	63
Vom Königsee zum Hochkönig	65
Gruppe 40+ im Kleinwalsertal	66
Im „Fels und Eis“ – Ausbildungswoche auf der Franz-Senn-Hütte, Stubai	68
Tirol Plaisir	70
DAV-Hochtour Grajische Alpen	71
Die Bergamasker Alpentour	72
Klettersteig-Eldorado Cortina d'Ampezzo	74
Alpenüberquerung	76
Immer wieder hochgekämpft	81

JDAV

Eisklettern im Pitztal 2017	83
Eiskurs am Taschachhaus	84
Boulderfreizeit in Arco & Daone	85
Bergeist	87

Intern

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	88
Ansprechpartner / Öffnungszeiten	89
Datenschutz	89
Wechsel in der Organisation der Seniorenwandergruppe	90
Nachrufe	91
Ausleihbedingungen Bücherei und Ausrüstung	92
Buchempfehlungen – Neuerscheinungen	93
Neumitglieder	94
Weihnachtswünsche	96
Verstorbene Mitglieder	97
Hütten	98

Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto:

Rifugio al Legn oberhalb des Lago Maggiore, Cilli Bauer

Redaktion:

Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Produktion:

DER PLAN OHG | Siegmund-Schuckert-Straße 5
68199 Mannheim | Tel. (0621) 83 59 69 - 0
info@derplan-online.de | www.derplan-online.de

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 02.11.2018

Mitgliederversammlung 2018

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen
am Samstag, den 14. April 2018 um 14:00 Uhr
im Eichbaum Brauhaus
Mannheim, Käfertaler Straße 168

Tagesordnung

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. April 2017**
- 2. Berichte des Vorstandes:**
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schatzmeisters
 - Bericht der Revisoren
 - Berichte der Referenten
- 3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Hütten**
- 6. Genehmigung des Haushaltes 2018**
- 7. Wahlen: Vorstand (Schatzmeister), Beisitzer, Beirat**
- 8. Beratung diverser Anträge**
- 9. Sonstiges**
- 10. Ehrung der Jubilare**

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren **Mitgliedsausweis** mit.
Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 31. März 2018 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich
Der Vorstand



Jubilare 2018

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre treu verbunden sind und im Jahr 2018 ein Jubiläum feiern:

80 Jahre

Kleinwächter, Dr. Joachim

70 Jahre

Bendel, Gebhard

Kehrer, Karl

60 Jahre

Cassel, Dr. Edith

Philipp, Melanie

50 Jahre

Krause, Monika

Lentz, Herbert

Sindersberger, Wolf-Rüdiger

Thielemann, Otto

40 Jahre

Becker, Manfred

Borchert, Marcel

Dänzer, Alfred

Droste, Doris

Grimbs, Jürgen

Grünbaum, Walter

Hallex, Bernd

Hanle, Wolfgang

Hennl, Anton

Hofmann, Martin

Kaiser, Wolfgang

Killius, Hartmut

Kirchgessner, Walter

Knoll, Werner

Lingg, Achim

Maltry, Guenter

Moos, Hildegard

Moos, Klaus

Müller-Nies, Sieglinde

Probst, Ewald

Wagner, Hubert

Weinkötz, Bernhard

Winter, Dr. med.,

Claus-Herbert

Wittmann, Anita

Wittmann, Roland

Woldert, Irmgard

25 Jahre

Bauer, Horst

Bolz, Carsten

Bugla, Siegmund

Dettmann, Ulf, Dr.

Handloser, Michael

Henninger, Hans

Hergert, Axel

Jakob, Juergen

Keller, Christa

Klenk, Annette

Lode, Christine

Löffler, Hendrik

Lohnert, Dieter

Merkel, Karlheinz

Merseburg, Juergen

Michel, Gerhard

Michel, Wolfgang

Michler, Carsten

Nawroth, Christian

Raupp, Reinhard

Rehwald, Peter

Rimek, Dagmar, Dr.

Rose, Anja

Roth, Wolfgang

Sarnowski, Marc

Schade, Dietmar

Schneider, Gerd, Dr.

Schröder, Thomas Wolfgang

Siegel, Bernd

Stroefor, Eckhard, Dr.

Wilkens, Elke

Wirth, Thomas

Zahnleiter, Otmar

Die Jubilarehrung findet im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung statt:

am Samstag, den 14. April 2018 ab 14:00 Uhr

im Eichbaum Brauhaus, Käfertaler Straße 168

Alle Jubilare werden nochmals schriftlich eingeladen.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

1. April 2017

Eichbaum-Brauhaus, Mannheim, Käfertaler Str. 168

Beginn: 14:10 Uhr **Ende:** 16:55 Uhr
Teilnehmer: 59 stimmberechtigte Mitglieder
Versammlungsleiter: Dr. A. Birnbaum **Schriftführerin:** Doris Kendel

Der 2. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest:

- Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen.
Die Einladung erfolgte an alle Mitglieder rechtzeitig und in schriftlicher Form mit den Sektionsnachrichten Heft 1/2017 im Januar 2017 sowie auf der Homepage.
- Die Tagesordnung wurde bei der Einladung mitgeteilt.
- Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls:
 1. Edith Zimmerer: gewählt mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen.
Die Wahl wird angenommen
 2. Renate Richter: gewählt mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen.
Die Wahl wird angenommen.
- Die Beschlussfähigkeit wird bei der Versammlung festgestellt.

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Tagesordnung

- TOP 1** Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. April 2016
- TOP 2** **Berichte des Vorstandes:**
 Bericht des 2. Vorsitzenden
 Bericht des Schatzmeisters
 Bericht der Revisoren
 Berichte der Referenten
- TOP 3** Aussprache zu TOP 1 und 2
- TOP 4** Entlastung des Vorstandes
- TOP 5** Hütten
- TOP 6** Genehmigung des Haushaltes 2017
- TOP 7** Wahlen: 1. und 2. Vorsitzender, Beisitzer, Beiräte
- TOP 8** Beratung diverser Anträge

TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. April 2016

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 1/2017 veröffentlicht und wird ohne Beanstandungen genehmigt.

TOP 2 Berichte des Vorstandes

Bericht des 2. Vorsitzenden Dr. A. Birnbaum

Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen haben in den letzten zehn Jahren kontinuierlich zugenommen: 2016 standen 439 Neuzugängen 390 Austritte gegenüber. Am 31.12.2016 hatte die Sektion 3372 Mitglieder, davon 41 % Frauen und 59 % Männer.

Ausleihe von LVS, Sonden, Schaufeln und Steigeisen waren 86 zu verzeichnen. Führer aus der Bibliothek wurden insgesamt 65 verliehen.

Öffentlichkeitsarbeit findet statt über die Vereins-Homepage, die Sektionsnachrichten, im Mannheimer Morgen. Über SWR4 wurde 2016 ein Interview ausgestrahlt. Im März 2017 stellte sich die Sektion mit einem Vortrag bei dem Lions Club Rhein-Neckar vor. Das Gebäude Am Ullrichsberg 10 steht zur Versteigerung aus. Das könnte auch das Mietende für unsere Büroräume bedeuten.

Bericht von Hans-Jörg Backes: Bilanz 2016

Der Schatzmeister Heinz Biegel und Hans-Jörg Backes, der zur Wahl als stv. Schatzmeister steht, haben sich 2016 gemeinsam um die Finanzen gekümmert. Er erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation des Geschäftsjahres 2016. Das Bilanzvolumen beträgt 1.088 T €.

Die Einnahme-Ausgabe-Überschussrechnung weist bedingt durch die Restzahlung aus dem Verkauf der Schönbrunner Hütte einen Jahresüberschuss von 166 T € auf, die den Rückstellungen zugeführt werden. Die größten Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge von 191 T € sowie die Nächtigungsgebühren von 44 T € der Rätikonhütten. Hohe Ausgaben für die Verbesserung der Wasserversorgung auf der Mannheimer Hütte wurden durch Zuschüsse kompensiert. Bestehende Darlehen wurden zurückgezahlt, sowie das Darlehen bei der RaiBa Bludenz (die Zinssenkungen wurden nicht an die Sektion weitergegeben) durch die Sparkasse Bludenz zu einem kostengünstigeren festen Zinssatz von 2,25 % mit einer Laufzeit von 10 Jahren umfinanziert.

Die Kassenbilanz ist ausgeglichen. Der Haushalt der Jugend wurde im Gesamthaushalt aufgenommen.

Etat 2017: Er wird mit 360 T € an Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. Der Hüttenbereich ist mit 133 T € wegen des Investitionsstaus auf den Hütten als defizitär zu beurteilen. Auf der Oberzalimhütte stehen die Wasserversorgung und Energiezusatzversorgung mit Photovoltaik an, da eine Erneuerung der Akkus notwendig ist (ca. 80 T € abzüglich Zuschüsse). Förderungswürdig ist nur der Akkuersatz in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage.

Bericht der Revisoren

Peter Kühnle berichtet über die ordnungsgemäß geführte Jugend- und Hauptkasse. Die Prüfungen erfolgten am 20.03.2017 und am 29.03.2017 durch die Revisoren Cornelia Brányik und Peter Kühnle. Bei beiden Kassen wurden die Kontoauszüge und die dazugehörigen Belege eingesehen. Ebenfalls wurden alle Bankkontoauszüge und Kontobewegungen auf Plausibilität geprüft und stichprobenartige Kontrollen von Einzelbelegen vorgenommen. Die Inventarliste der Jugend konnte eingesehen werden. Nicht geprüft werden konnte aufgrund des engen Zeitfensters zwischen Vorlage der Jahresabrechnung und Mitgliederversammlung die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Von Seiten der Kassenprüfer gibt es folgende Anregungen: Abklärung beim Hüttenreferat München, wie sich die vom Hüttenwirt gemeldeten Übernachtungszahlen belegen lassen. Führung eines Formblattes für die geführten Sektionstouren mit Angabe der Teilnehmerzahl, Teilnehmergebühren sowie Tourenleiter-Aufwandsentschädigungen. Erweiterung des Tourenprogramms mit Erfassung der Einnahmen und Ausgaben in Listenform zwecks Transparenz der Wirtschaftlichkeit des Tourenangebotes.

Beide Prüfer empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters und des Kassenführers der Jugendkasse.

Schatzmeister Heinz Biegel: 2016 war ein Jahr des Überganges, die Buchhaltung 2017 wird auf neue FüÙe gestellt. Ebenso muss die gewünschte getrennte Darstellung der Zahlen von Österreich und Deutschland in der GV-Rechnung dargestellt werden. Die ausführliche Bilanz liegt in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Frage nach Vorfälligkeitsgebühren bei der Ablösung der Darlehen: 2 % auf Restvaluta. Es war nur eine Komplettablösung möglich. Die Kosten lagen bei ca € 1000,-.

Berichte der Referenten

Naturschutz 2016 (Edith Zimmerer): 1. Fortsetzung der Pflegeaktionen bei der Schönbrunner Hütte zusammen mit der Sektion Ettlingen. Für diese Aktion gab es keine Anmeldungen seitens der beiden Sektionen.

2. Auch bei der Pflegeaktion der Sanddünen im Dossenwald in Mannheim, Teil des Naturschutzgebietes mit seltenen Pflanzen, war die Beteiligung sehr gering.

Aktivitäten 2017: Wanderung über die Maulbeerinsel am 4. Mai mit einem Biologen der Stadt Mannheim, Herrn Kilian (Organisation Seniorengruppe), Pflegeeinsatz mit Aufenthalt auf der Schönbrunner Hütte an Pfingsten, Sanddünenpflegeeinsatz Mitte Oktober.

Sportklettergruppe (Ulrike Meboldt): Regelmäßiges Treffen Donnerstag in Steinbruch oder Halle, weitere Aktionen nach Absprache.

Kletterkurse (Heiner Bürgy): Rund 100 Teilnehmer an Kletterkursen jeglicher Art und Bouldern.

Senioren (A. Birnbaum i. V. von Hans-Dieter Werner): 2016 fanden 12 Tageswanderungen in Pfalz und Odenwald sowie eine Wochentour statt. Ebenso die Planung für 2017.

Konditionswanderungen mit Günther Bergmann finden einmal pro Monat statt. Ca. 15 bis 20 Teilnehmer bewältigen 20 bis 25 km in sportlicher Gangart.

Die Mountainbike-Gruppe wurde wegen mangelnder Teilnahme aufgelöst.

Aktivitäten der **Alpinistikgruppe** (Uli Becker): einmal pro Monat Stammtisch, Skifreizeiten, Klettern in Arco, Berggeistfeier.

Jugend (Heiner Bürgy i. V. von Oliver Gobin): Die Jugendgruppe besteht aus rund 60 aktiven Kindern und Jugendlichen in 5 Gruppen à 10 Teilnehmer. Es gibt 12 ausgebildete Jugendleiter. Alle Gruppen sind besetzt. Für die weitere Aufnahme gibt es Wartelisten. Aktivitäten: Freizeiten, Klettern in Halle, Steinbruch und Boulderscheune. Ein Mitglied (O. Reiter) belegte beim Kids Cup den 7. Platz.

Touren- und Ausbildung (Peter Welk): Im Jahr 2000 umfasste das Angebot 10 Touren mit 7 Tourenleitern. Derzeit hat die Sektion 31 FÜL und Trainer für alle Bergsportarten, zusätzlich sind vier weitere in Ausbildung. 2016 fanden 51 Touren im Hochgebirge mit 300 Teilnehmern statt. Viele Teilnehmer kommen aus anderen Sektionen. 2017 umfasst das Angebot 50 Touren mit derzeit ca. 230 Anmeldungen. Einige freie Plätze gibt es noch bei Hochgebirgswanderungen.

Die **Familiengruppe** (Oliver Gerulat) wurde mangels Interesse aufgelöst. Das Angebot umfasste 6 Touren pro Jahr für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

TOP 3 Aussprache zu TOP 2 und 3

Es wird bei der Einladung zur Mitgliederversammlung eine genaue Angabe der zu wählenden Kandidaten gewünscht. Die Frage nach entsprechender Ausbildung der Skitourenführer: Zwei Trainer C Skitouren sind in Ausbildung. Die bisherigen Führer sind rund 30 Jahre als Führer im Skitourenbereich tätig mit Ausbildung als Trainer B Hochtouren bzw. Trainer C Bergsteigen.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Es wird die Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes beantragt. Die Entlastung wird mit 58 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen von der Mitgliederversammlung beschlossen.

TOP 5 Hütten

Hüttenreferent Michael Egert stellt die Situation unserer beiden Rätikonhütten vor:

Quellfassung bei der Oberzalimhütte: Derzeit sind noch zwei von vier Quellen aktiv. Da nicht nur die Hütte, sondern auch die Zalimalpe und das Weidevieh mitversorgt werden müssen, ist geplant, die beiden verschütteten Quellen neu zu fassen. 2016 wurde ein Drainagerohr neu verlegt und eine Froschklappe eingesetzt.

Wasserversorgung der Mannheimer Hütte: Die Zisternen wurden erneuert und auf 15 m³ Speicherkapazität vergrößert, Filter und UV-Anlage für das Trinkwasser eingebaut, der Sammelbehälter zur Fassung des Gletscherwassers erneuert.

Arbeiten 2017: Oberzalimhütte Einbau einer Photovoltaikanlage zur Entlastung des BHKW (ca. 80 T € ohne Einbeziehung von Zuschüssen), Erneuerung des Batteriesystems auf beiden Hütten, Quellfassung und Erneuerung der Wasserleitung zwischen Quelle und Oberzalimhütte (Finanzierung gemeinsam mit Zalimalpe), Erneuerung der UV-Anlage der Oberzalimhütte (die 2005 eingebaute Anlage ist nicht mehr von der Behörde zertifiziert und muss ersetzt werden), Instandsetzung oberer Bereich des Leibersteiges.

Folgende **Arbeitseinsätze** sind geplant: 8. und 9. Juli Zaun-Erneuerung bei der Oberzalimhütte, Abdeckung Wasserleitung Mannheimer Hütte, Markierung Zalimkopf.

Fragen der Mitglieder:

Kosten-Nutzung der Photovoltaik-Anlage: Bei Berghütten gelten andere Kriterien. Ab dem ersten Tag ist die CO₂ - Bilanz positiv. Der größte Teil der Kosten wird bezuschusst. Wasser, Abwasser, Strom sind Kriterien zugunsten des Naturschutzes. Die Anlage amortisiert sich nach 20 bis 30 Jahren. Der Hüttenbetrieb kann auch nicht als Wirtschaftsbetrieb betrachtet werden. Das BHKW kostet den Hüttenwirt ca. € 5,- pro kWh und erzeugt viel Wärme, die teilweise an die Umgebung abgegeben werden muss.

Das Dach der Hütte ist nach Prüfung durch Experten der optimale **Standort für die Kollektoren.**

Eine Aufstellung der **Wirtschaftlichkeit** (Gesamtverbrauch Rapsöl) wäre vor der Mitgliederversammlung wünschenswert gewesen. Interessenten können jederzeit Einblick in detaillierte Unterlagen erhalten.

Erstellung eines **Hütten- und Wegeberichtes:** wird jährlich vom Hüttenreferent erstellt.

Das Thema **Eindringen von Flugschnee** in der Mannheimer Hütte ist angegangen und muss zur Klärung beobachtet werden. Am 21.4.2017 werden Hüttenwirt, Hüttenreferent, 2. Vorsitzender die Hütte im Winter diesbezüglich inspizieren. Sollte das Problem nicht in Eigenregie behoben werden können, wird ein Angebot eines Schreiners eingeholt.

TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2017

Der Etat 2017 wurde bereits bei TOP 2 von Hans-Jörg Backes vorgestellt und erläutert.

Der Etat wird durch Abstimmung wird mit 55 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen von der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 7 Wahlen

Als Wahlleiter wird Alexander Birnbaum bestätigt, für die Wahl des 2. Vorsitzenden Peter Welk. Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt (59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültige Stimmen). Gegenkandidaten gibt es nicht.

Vorstand

Als **1. Vorsitzender** wird **Peter Welk** mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen für 5 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als **2. Vorsitzender** wird **Alexander Birnbaum** mit 58 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung, 0 ungültigen Stimmen für weitere 5 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Beisitzer

Als **Ausbildungsreferent** wird **Dietmar Werner** mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen für 5 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Beirat

Für weitere 5 Jahre werden gewählt:

Heike Roth (Sektionsnachrichten) mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen. Sie nimmt die Wahl an.

Reinhard Messlinger mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 0 ungültigen Stimmen. Er nimmt die Wahl an.

Als **Stellvertretender Schatzmeister** wird **Hans-Jörg Backes** mit 58 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung, 0 ungültigen Stimmen neu in den Beirat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 8 Beratungen diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

Der 1. Vorsitzende Peter Welk dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und beschließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 01.04.2017

Peter Welk	Dr. A. Birnbaum	Doris Kendel
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schriftführerin

Bevollmächtigte zur Beglaubigung des Protokolls:

Edith Zimmerer	Renate Richter
----------------	----------------



Bilder von der Mitgliederversammlung 2017



*Tradition verpflichtet ...
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service*



Wir freuen uns auf Sie!

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de , „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
Dienstags 17:00 - 19:00 Uhr	„Bouldergruppe“ – in der Boulder Island und Boulderscheune	Jugend	Oliver Gobin jugendreferent@dav-mannheim.de
Donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr	Kletterechsen (max. 10 Teilnehmer) 9 bis 12 Jahre	Jugend	jugendreferent@dav-mannheim.de
Donnerstags ab 18.00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe – Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel.: 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18.00 - 20.00 Uhr	Schnupperklettern – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. (06205) 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Freitags 17:00 - 19:00 Uhr	„Kletteraffen“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung jugendreferent@dav-mannheim.de
Freitags 19:00 - 21:00 Uhr	„Rockhillaz“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung, Robin Jöst jugendreferent@dav-mannheim.de
Samstags 11.00 - 13:30 Uhr	„Racoons“ – in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Julia Volker , Lena Heller und Lena Voss julia.volker@dav-mannheim.de , jugendreferent@dav-mannheim.de

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie
im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.

BITTE VORHERKEN!

Bergeistwochenende
01./02.12.2018

Nähere Informationen über Uli Becker
Tel.: 0621 / 41 31 91
E-Mail: uli.becker@dav-mannheim.de

Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom Dienstag, 19.12.2017 bis Sonntag, 7. Januar 2018
Ab dem 08.01.2018 sind wir wieder für Sie da.



Vorträge 2018

Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim

Lawinenkunde

Vorstellung und Einführung Programm -White Risk- SLF Davos sowie Vorstellung verschiedener Ausrüstungsgegenstände zB. LVS Geräte und Lawinerucksack mit Air Back.

Datum: Freitag, 19.01.2018, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Engelhorn Sports – 68161 Mannheim N 5, 6+7 Untergeschoß Skiabteilung

Eintritt: Frei

Elbrus

Klaus Hausmann wird über seine Exkursion zum Elbrus berichten.

Datum: Freitag, 26.01.2018, 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr

Ort: Stadtebibliothek Rheinau, Kronenburgstraße 45-55 (auf dem Gelände der Konrad-Duden-Schule), 68219 Mannheim

Eintritt: Mitglieder 5 Euro, Nichtmitglieder 7 Euro (Abendkasse jeweils 1 € mehr)

Abenteuer Berg – Bergsteigen auf allen Kontinenten

Dr. Ulf Gieseler (1. Vorsitzender der DAV-Sektion Heidelberg, Arzt, Alpinist) war auf allen Kontinenten unserer Erde als Bergsteiger erfolgreich. In einer Multivisionsshow zeigt er seine schönsten Aufnahmen aus Europa, Asien, Nord- und Südamerika und Afrika der letzten fünfzehn Jahre

Datum: Donnerstag, 08.02.2018, 19:30 Uhr

Ort: Engelhorn Logistikzentrum 68163 Mannheim Fabrikstationstrasse 40

Eintritt: Mitglieder 5 Euro, Nichtmitglieder 7 Euro

Mit Fahrrad und Kajak über die Alpen

Olaf Obsommer berichtet von einer fantastische Reise über die Alpen. Das Team reiste von Fluss zu Fluss – aus eigener Kraft und mit dem Kajak auf dem Anhänger.

Datum: Montag, 12.03.2018, 20:00 Uhr, Einlass ab 19:20 Uhr

Ort: Stadtebibliothek Rheinau, Kronenburgstraße 45-55 (auf dem Gelände der Konrad-Duden-Schule), 68219 Mannheim

Eintritt: Mitglieder 10 Euro, Nichtmitglieder 12 Euro (Abendkasse jeweils 1 € mehr)

Ein Berg-Jahr geht zu Ende - Bergtouren 2018 und früher.

Sektionsmitglieder unterwegs in den Alpen. Wir präsentieren eine bunte Vielfalt über unsere durchgeführten Skitouren, Hochtouren, Klettertouren und Wandertouren.

Datum: Mittwoch, 07.11.2018, 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle DAV Mannheim 68309 Mannheim – Am Ullrichsberg 10

Eintritt: frei

Lawinenkunde

Vorstellung und Einführung in das Programm White Risk SLF Davos

Datum: Mittwoch, 05.12.2018, 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle DAV Mannheim 68309 Mannheim – Am Ullrichsberg 10

Eintritt: frei

ELBRUS – der höchste Gipfel Europas und einer der 7-Summits

Multimediavortrag von Klaus Hausmann

Seven Summits, ein Begriff den jeder Bergsteiger kennt. Fünf von diesen Gipfeln habe ich bereits besucht und zwei von ihnen bestiegen. Nach einer kurzen Übersicht zu den 7-Summits berichte ich von Vorbereitung und Durchführung meiner Bergtour auf den höchsten Gipfel Europas.

Die Reise beginnt am Flughafen München. 11 Teilnehmer und ein Bergführer machen sich auf den Weg über Moskau in das Kaukasusgebirge. So unterschiedlich und vielfältig wie die kommenden Reiseeindrücke waren auch die Teilnehmer dieser Tour. Mit meiner Reisereportage erzähle ich den Ablauf der von einem Reiseveranstalter organisierten Reise mit dem Ziel den 5.642m hohen Elbrus Westgipfel zu besteigen. Nach vielen Bildern und Informationen zu dieser Bergtour bildet die Gipfeletappe den packenden Höhepunkt.

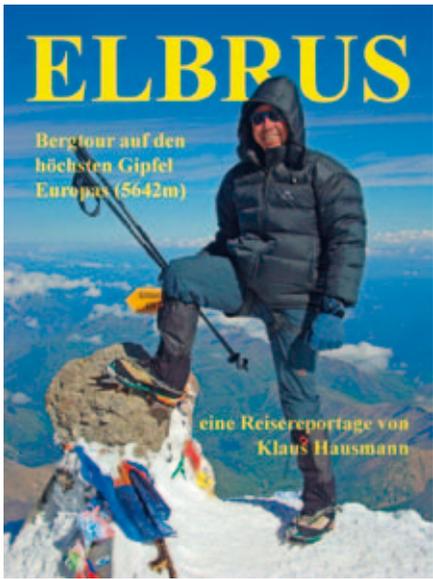
Daneben wird aber auch das Thema Höhenmedizin angesprochen und einiges zur Geschichte dieses Berges erzählt. Den Abschluss der Reportage zu meiner Russlandreise bildet ein Streifzug durch Moskau und den roten Platz.

Datum: Freitag, 26.01.2018, 19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Rheinau, Kronenburgstraße 45-55, 68219 Mannheim, stadtbibliothek.rheinau@mannheim.de

E-Mail:

Eintritt: 7 €, Mitglieder DAV + FÖV Bibliothek 5 €, Abendkasse jeweils 1 € mehr. Karten sind in der Bibliothek (Tel. 0621 / 8 71 02 53) und in der Geschäftsstelle des DAV-MA erhältlich.



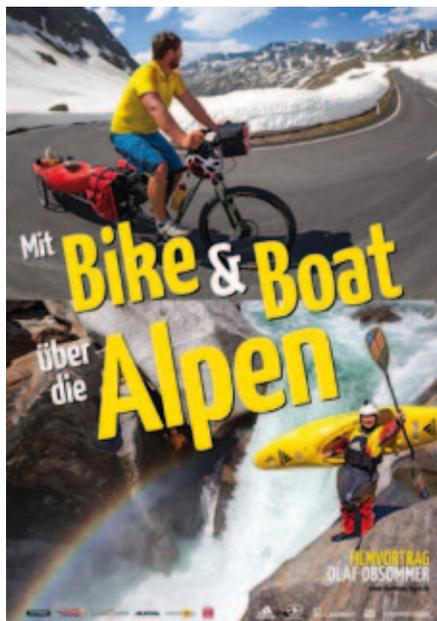
Freitag 26.01.2018 19:30 Uhr
Einlass ab 19 Uhr

Stadtbibliothek Rheinau
Kronenburgstraße 45-55
stadtbibliothek.rheinau@mannheim.de

Eintritt: 7€, Mitglieder DAV + FÖV Bibliothek: 5€, Abendkasse jeweils 1€ mehr. Karten sind in der Bibliothek (0621-8710253) und in der Geschäftsstelle des DAV-MA erhältlich

„Mit Fahrrad und Kajak über die Alpen – Von Cannes nach Venedig“

FULL-HD FILMVORTRAG VON OLAF OBSOMMER



Die Fakten: 2200 Kilometer | 22000 Höhenmeter | 5 Länder (Frankreich, Italien, Schweiz, Österreich, Slovenien) | 3 Athleten (Olaf Obsommer, Philip Baues, Jens Klatt) | 20 Flüsse

Olaf Obsommer berichtet von einer fantastische Reise über die Alpen »by fair means«. Bei ihrer Tour reiste das Team von Fluss zu Fluss – aus eigener Kraft und mit dem Kajak auf dem Anhänger. Diesmal standen nicht die höchsten Wasserfälle im Mittelpunkt, sondern die Reise selbst: die Landschaft, die Menschen, die Entdeckung der reduzierten Geschwindigkeit. Live simply.

Der Plan war ambitioniert, die Strecke lang und die Berge hoch: Mit dem Kajak auf dem Radanhänger wollten Olaf Obsommer, Jens Klatt und Philip Baues einmal quer durch die Alpen radeln, von Fluss zu Fluss und immer auf der Suche nach dem schönsten Wildwasser. Nach 52 Tagen sind die drei Abenteurer dann tatsächlich an ihrem Ziel in Venedig angekommen – verschwitzt und erschöpft, aber mit einmaligen Erlebnissen der zweimonatigen Reise im Gepäck. Alles, was Olaf, Jens und Philip unterwegs brauchten, hatten sie in Radtaschen und auf dem Bootsanhänger dabei: die Kajakausrüstung, Schlafsack, Zelt und Isomatte, Kocher,

Verpflegung und natürlich die Foto- und Videoausrüstung, um diesen einmaligen Trip zu dokumentieren.

Vom Startpunkt in Cannes an der Côte d’Azur ging es durch die französischen Alpen hinüber nach Italien, durch das Piemont ins Schweizerische Tessin, weiter nach Graubünden, über die Grenze nach Österreich, das Inntal hinab, das Ötztal hinauf, übers Timmelsjoch nach Südtirol, von dort nach Osttirol, dann zur Soca nach Slowenien, um zum Abschluss die Kanäle Venedigs mit dem Kajak zu erkunden.

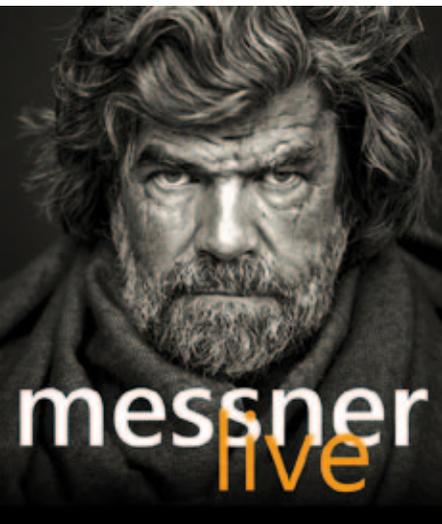
Datum: Montag, 12.03.2018, 20:00 Uhr, Einlass 19:20 Uhr

Ort: Stadtteilbibliothek Rheinau, Kronenburgstraße 45-55, 68219 Mannheim, Tel. 0621 / 8 71 02 53

E-Mail: stadtbibliothek.rheinau@mannheim.de

Eintritt: 12 €, Mitglieder DAV + FÖV Bibliothek 10 €, Abendkasse jeweils 1 € mehr

Karten sind in der Bibliothek und in der Geschäftsstelle des DAV-MA erhältlich.



„Weltberge – die 4. Dimension“

Der neue Live-Vortrag von Reinhold Messner

Reinhold Messner zählt zweifelsohne zu den berühmtesten Abenteurern und Bergsteigern unserer Zeit.

Gemeinsam mit Peter Habeler bezwang er als erster Mensch den Mount Everest ohne Sauerstoffmaske, kurze Zeit später wiederholte er dies sogar im Alleingang.

Er bestieg alle 14 Achttausender, stand auf über 3500 Berggipfeln. Aber auch in der Ebene brach er Rekorde. Zu Fuß durchquerte er die größten Eis- und Sandwüsten der Erde.

Kaum einer hat die Naturgewalten so oft herausgefordert, ist so oft an das absolute Limit gegangen, wie Reinhold Messner.

„Weltberge – die 4. Dimension“ ist Messners neuester und sicher spektakulärster Vortrag. Auf Grundlage von gestochenen scharfen Satellitenbildern des DLR lässt er uns 13 ausgewählte Weltberge haut-

nah erleben. Aus Perspektiven die bisher undenkbar waren, kommen wir den Bergen und ihren Geschichten näher als jemals zuvor. Mit seinem beeindruckenden Wissen und der Erfahrung aus seinen Expeditionen, erfüllt Messner die technisch brillanten Bilder mit Leben, ergänzt mit seinen spektakulären Erlebnisberichten.

Mannheim – Rosengarten | So., 14. Januar 2018, 18:00 Uhr | Tickets: www.Expedition-Erde.de

Mitglieder der Sektion Mannheim erhalten 2,- Euro Rabat bei den Eintrittskarten, die online auf www.Expedition-Erde.de gebucht werden können.

Abenteuer Berg - Bergsteigen auf allen Kontinenten

Multivisionsshow von Dr. U. Gieseler - HD

Donnerstag 08. Februar 2018 – 19.30 Uhr

Im Engelhorn Logistik-Center

68163 Mannheim - Fabrikstationstraße 40

Eintritt DAV 5 €, Nichtmitglieder 7 €



Orientierungswanderung

Sonntag 22. April 2018 beim Schützenhaus Bad Dürkheim/Weilach

Am Sonntag, den 22.4.2018, findet wieder die jährliche Orientierungswanderung statt, zu der alle Sektionsmitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Es ist eine Rundwanderung, die den Orientierungssinn im Gelände schärfen soll und eine recht spannende Suchaktion ist. Es müssen im Wald Punkte gesucht und ziemlich verborgene Pfade begangen werden, die auf einer Karte eingezeichnet sind. Dort sind rote DIN A4-Tafeln ausgelegt, und das Auffinden wird durch einen Eintrag bestätigt. Obwohl in dieser Gegend eigentlich viele Wanderer unterwegs sind, wird man bei dieser Wanderung nicht allzu viele antreffen. Eine den Teilnehmern zur Verfügung gestellte Kopie des Kartenausschnitts mit eingezeichneter Wegführung enthält das, was zu suchen ist. Wer es noch nicht gemacht hat, wird eingewiesen, langweilen wird sich niemand.

Die Orientierungswanderung ist diesmal im Pfälzer Wald westlich des schöengelegenen Bad Dürkheimer Schützenhauses. Eigentlich sind es zwei Wanderungen, damit sich manche nicht unterfordert und manche nicht überfordert fühlen. Die Streckenlänge der „langen“ Wanderung beträgt etwa 10 km, in Summe sind etwa 300 Höhenmeter zu steigen. Bei der kürzeren „Plaisir“-Variante sind etwa 5 km zu gehen, die Summe der Steigungen ist etwa 120 m. Jeder kann auswählen, welchen der Parcours er nehmen will.

Mitzubringen ist Schreibwerkzeug zum Eintragen in die Kontrolltafeln, ein Kompass wird empfohlen. Einige wenige Kompassse können auch ausgeliehen werden. Jeder Teilnehmer erhält, wie gesagt, eine Kartenkopie

Startzeit: Sonntag, den 22. April 2018 von etwa 8:30 Uhr bis etwa 10:30 Uhr

Start und Ziel: Schützenhaus an der Weilach nördlich von Bad Dürkheim.

Anfahrt: Man fährt die A 650 in Richtung Bad Dürkheim, die sich ab dem Dürkheimer Feuerberg als B 37 in Richtung Kaiserslautern fortsetzt. Am Wurstmarktkreisel, kurz vor dem großen Fass, nimmt man die Ausfahrt in Richtung Leistadt nach rechts. Nach knapp 2 km biegt man am Schildern „Annaberg/Weilach“ und „Schützenhaus“ nach links ab, fährt am Hotel Annaberg vorbei und ansteigend, nach einem Steinbruch rechtsbiegend hoch. Nach der Kurve ist in 200 m ein Abzweig nach links mit Hinweisschild „Schützenhaus“ und man ist dann gleich am geräumigen Parkplatz vor der Gaststätte. Für Navi-Besitzer: Bad Dürkheim, Im Retzerwald 1 (Tel. 06322 /2617). Der Wirtschaftsbetrieb dort beginnt um 10 Uhr.

Bei Rückfragen

bitte mich (Reinhard Messlinger) unter
Tel. 06237 / 6486 anrufen.



Naturschutz 2018

Pflegeinsatz in den Sanddünen, Naturschutzgebiet Dossenwald

Unsere Aufgabe ist es, Brombeeren und Kratzbeeren mit Wurzeln zu entfernen, um den Lebensraum gefährdeter Dünenpflanzen zu erhalten. Bei ungünstiger Wetterlage werden wir den Termin kurzfristig verschieben.

- Zeit:** Samstag, 06.10.2018, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ersatztermin bei Regen: 13.10. 2018
- Ort:** Sanddünen im Dossenwald Mannheim-Rheinau
- Treffpunkt:** Sanddüne Dossenwald. Ortsunkundige Teilnehmer erhalten von mir einen Lageplan.
- Voranmeldung** bitte bis zum 01.10.2018 bei Edith Zimmerer, Tel. 0621 / 47 79 60 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de



Trainingswandern

mit Cilli Bauer und Günther Bergmann

Folgende Termine sind für das 1. Halbjahr 2018 geplant:

20. Januar, 17. Februar, 17.März, 21. April

Im Mai / September findet kein Trainingswandern statt. Die Termine für Oktober, November, Dezember 2018 werden auf der Homepage veröffentlicht.

Allgemeine Informationen:

Die Strecke umfasst 20 - 25 km ohne Einkehr. Die Startzeit ist immer um 10 Uhr. Der jeweilige Treffpunkt wird per E-Mail und auf der Homepage bekannt gegeben oder kann bei Cilli Bauer erfragt werden, Tel. 0151 / 19 55 29 05



BITTE VORMERKEN!

Sonnwendtreffen am 23./24.6.2018

Das traditionelle Sonnwendtreffen der Sektion mit Klettern, Wandern, Zelten und Grillen findet wieder im Felsenland der Südpfalz südöstlich von Dahn (Südpfalz) auf der Wiese vor dem Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg unterhalb der Ruine Drachenfels statt.

Bei Rückfragen: Reinhard Messlinger,
Tel. 06237 / 6486

BITTE VORMERKEN!

Saisonöffnung Rätikonhütten

Oberzalimhütte ab Freitag, 15. Juni
Mannheimer Hütte ab Freitag, 30. Juni

Busfahrt zur Eröffnung der Oberzalimhütte
Freitag, 15. Juni bis Sonntag 17. Juni

Wer Interesse hat meldet sich bitte bis 30. April in der Geschäftsstelle info@dav-mannheim.de oder bei Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de

ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOUREN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw. Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist. Für die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien bzw. Schwierigkeiten. Bei Klettertouren wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

DAV-EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Talweg	Talwege sind überwiegend breit, haben in der Regel eine geringe Steigung und weisen keine absturzgefährlichen Stellen aus.
Leichter Bergweg	Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen aus.
Mittelschwerer Bergweg	Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen und/oder kurze Stellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.
Schwerer Bergweg	Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern.

Ergänzend zur DAV-Bewertung von Hochgebirgswanderungen werden übergangsweise die SAC-Bewertungen angegeben, die eine feinere Abstufung und differenziertere Angabe von Schwierigkeiten möglich machen. Mittelfristig soll die SAC-Skala die DAV-Skala ablösen.

SAC-BERG- UND ALPINWANDERSKALA

- T1 Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb
- T2 Weg mit durchgehender Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-rot-weiß
- T3 Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröll-Flächen, weglöse Schorfen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-rot-weiß
- T4 Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits exponiert, heikle Grashalden, Schorfe, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-blau-weiß
- T5 Oft weglös. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schorfen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Falls nach SWW-Normen markiert: weiß-blau-weiß
- T6 wird für Wanderungen nicht angeboten, siehe Hochtouren.

SCHWIERIGKEITSGRAD SKITOUREN

- L (leicht) Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)
- WS (wenig schwierig) Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)
- ZS (ziemlich schwierig) Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwngen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD HOCHTOUREN

- L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge, kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).
- WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).

Die Einstufungen ZS, S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD KLETTERSTEIGE

- A (wenig schwierig) Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelte Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. z.B.: Alpspitze Garmisch-Partenkirchen
- B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittsäfte oder Ketten. Manche Passagen bereits anstrengend und kraftraubend z.B.: Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.
- C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittsäfte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubaier Alpen
- D (sehr schwierig) Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittsäfte liegen vielfach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Versicherungen bewältigt werden muß. z.B.: Tomaselli Klettersteig.
- E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „sehr schwer“ beschrieben z.B.: Kaiser Max Steig in Imst.

Die Einstufung F wird nicht angeboten und somit nicht dargestellt.



AUSBILDUNGEN UND KURSE

Diverse Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Angebote Klettern 2018:

- Grundkurs
- Technik / Bewegungslehre
- Vorstiegskurs Halle oder Fels
- Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (20,- bis 30,- € p. P. und Tag) Teilnehmer 4 - 6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen, kann in begrenzter Zahl, auf Anfrage gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt telefonisch beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV-Sektion Mannheim. Nicht-Mitglieder bezahlen 100 % Aufschlag, Fremdsektionen 50 %.

Organisation: K.-H. Bürgy

16.05. AB18-01 | Eintägiger Spaltenbergungskurs

am Neckarufer in MA-Neuostheim (Nähe OEG-Bahnhof)

Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung

Kursleiter: Uli Becker

Treffpunkt: 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 20,- Teilnehmer: 6 Personen

29.05. AB18-02 | Tourenplanung für Einsteiger

Diese Weiterbildung richtet sich an interessierte Sektionsmitglieder, die gerne ihre ersten Touren in Hoch- und Mittelgebirgen in Eigen-Regie durchführen möchten und sich bei der Planung noch unsicher fühlen. Es wird beleuchtet, welche Aspekte für die erfolgreiche und sichere Durchführung von Ein- und Mehrtages-Touren wichtig sind. Die Teilnehmer werden anhand von praktischen Übungen in Lage versetzt, Anforderungen, Risiken und die eigene Leistungsfähigkeit bzgl. leichter bis mittelschwerer Bergwege einzuschätzen und notwendige Maßnahmen daraus abzuleiten.

Inhalt: Tourenplanung für leichte bis mittelschwere Bergwege

Kursleiter: Dietmar Werner

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Geschäftsstelle DAV Mannheim

Teilnahmegebühr: EUR 10,- Teilnehmer: 10 Personen

05.06. AB18-03 | Wetter in den Alpen – das sollte ich wissen

Das Wetter gehört zu den einflussreichsten Faktoren einer Bergtour, sowohl bezüglich der Sicherheit als auch in Hinblick auf den Erlebniswert. Gemeinsam mit anderen Faktoren bildet es die Grundlage jeder Tourenplanung. Ein selbstständiger Bergsteiger muss über das Wetter Bescheid wissen. Alpine Unfallstatistiken beweisen, dass viele alpinen Gefahren erst durch Wetteränderungen entstehen. Für eine ausreichend gute Einschätzung der Wetterlage ist es wichtig, dass die zahlreichen Informationen korrekt ausgewertet werden können. In diesem Kurs soll das für Bergsteiger notwendige Basiswissen vermittelt werden.

Inhalt: Basiswissen alpines Wettergeschehen
 Kursleiter: Dietmar Werner
 Treffpunkt: 19.00 Uhr, Geschäftsstelle DAV Mannheim
 Teilnahmegebühr: EUR 10,- Teilnehmer: 10 Personen

28.07. - 02.08. AB18-04 | Ausbildungstouren Fels & Eis Führungstour

Praxistage in Fels und Eis mit Touren rund um die Franz-Senn-Hütte im Stubai. Hier sind div. Möglichkeiten von Klettersteigen bis tollen Hochtouren vorhanden. Vertiefung von Grundfertigkeiten in Bergsteigen, Sicherungstechnik, Knotenkunde, Spaltenbergung, Orientierung. Vorbereitungskurs Spaltenbergung bei Bedarf in Mannheim.

Anforderungen: Hochtour L, schwerer Bergweg, Klettern II
 Vorbesprechung: Mo., 25.06., 19:00 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Teilnehmer: 10 Personen Teilnahmegebühr: EUR 110,-
 Kursleiter: Andreas Hinkelmann, Hans Henninger

13.06. - 17.06. AB18-05 | Eisausbildung in der Granatspitzgruppe

Einführung in Gletschertouren und Spaltenbergung, Eis- und Firngehen in Gletscherseilschaften, Überwindung kleiner Steileispassagen auf großen Gletschern und auf Tour (mögliche Touren auf 3000er: Sonnblick, Granatspitz, Hohe Riffel).

Voraussetzung: Vorbereitung am 6.6.! Ausrüstungsliste wird per E-Mail verschickt.
 Anmeldeschluss: 04.06.2018
 Vorbereitung: 06.06., 19.00 Uhr Sektionsräume mit (Pflicht) Ausrüstung, Stiefeln, Steigeisen
 Unterkunft: Rudolfshütte 2702m
 Teilnahmegebühr: EUR 110,- Teilnehmer: 8 Personen
 Kursleiter: Irmgard Siede (Organisation), Bernd Hallex

LANGLAUFTOUREN

04.02. LL18-01 | Odenwald Gemeinschaftstour

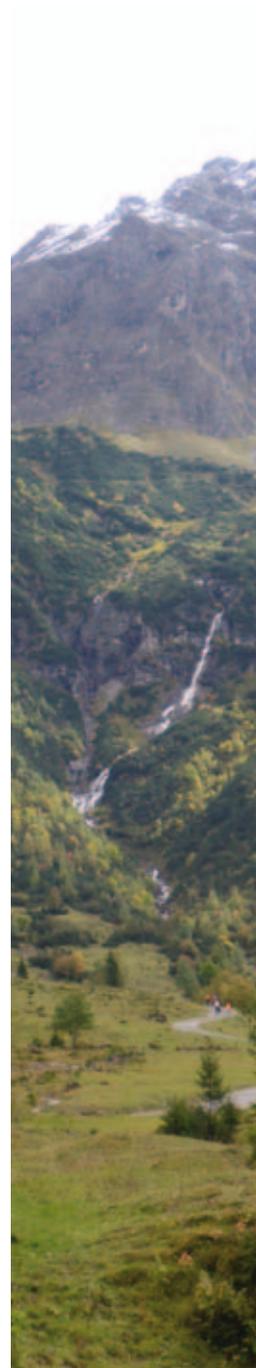
Langlauftour für Anfänger und Fortgeschrittene (Info 1WE davor, abh. vom Schnee)

Vorbesprechung: ein Wochenende davor
 Anforderung: leicht
 Treffpunkt: 9:00 Uhr G.st. DAV Mannheim
 Teilnehmer: 8 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 10,- Tourenleiter: Michael Egert

17.02. LL18-02 | Odenwald Gemeinschaftstour

Langlauftour für Anfänger und Fortgeschrittene (Info 1WE davor, abh. vom Schnee)

Vorbesprechung: ein Wochenende davor
 Anforderung: leicht
 Treffpunkt: 9:00 Uhr Gs DAV Mannheim
 Teilnehmer: 8 Personen Teilnahmegebühr: EUR 10,-
 Tourenleiter: Michael Egert





SCHNEESCHUH-TOUREN

16.02. - 18.02. SW18-01 | Stoos/Muotatal Führungstour

Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger

Tag 1 Anfahrt Schlätti/Muotatal, Aufstieg Stoos, nachmittags Ausbildung LVS

Tag 2/3 Fronalpstock (△1920), Huser Stock (△1904) o. Chlingenstock (△1934), Heimfahrt

Anforderungen: leichte Schneeschuhtouren

Vorbesprechung: 08.02.18 - 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 40,- Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

23.03. - 25.03. SW18-02 | Wildhorn Führungstour

Mittelschwerer Berner Gipfel mit toller Aussicht

Tag 1 Lenk - Aufstieg Wildhornhütte 1050 m ↑ 3,5 h L: 1050 ↑↓ ·3,5 h

Tag 2 Wildhorn (△3248) L: 950 ↑↓ ·6 h

Tag 3 Abstieg über Iffighorn (△2378), Lenk, Heimfahrt L: 1300 ↑↓ ·5 h

Anforderungen: Hochtour/Schneeschuhtour WS, Ausbildung LVS, gute Kondition

Vorbesprechung: 15.03.18 - 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

07.04. - 10.04. SW18-03 | Val Grisenche Führungstour

Technisch leichte Touren mit Hochtourencharakter (Höhe über 3000 m) um/vom Rifugio Benevolo.

Touren z.B. zum Bocca della Traversiere, Punta Tsanteleina (△3601), Punta Galisia (△3346)

Anforderungen: Hochtour/Schneeschuhtour, WS, Gehzeiten bis 9 h. und 1300 Hm

Ausbildung LVS, sehr gute Kondition

Vorbesprechung: 28.03.18 - 20Uhr, Geschäftsstelle (obligatorisch)

Teilnahmegebühr: EUR 90,- Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

SKIKURSE / TOUREN

20.01. - 21.01. ST18-01 | Allgäuer Alpen Gemeinschaftstour

Leichte Einsteiger-Skitouren mit Ausbildung und Übungen mit LVS-Gerät im Kleinwalsertal.

Geplant ist die Anreise am Freitagnachmittag nach Riezlern (Übernachtung im Tal Gasthof).

Tag 1/2 Skitouren je nach Verhältnissen WS: 700 ↑↓ ·4 h

Vorbesprechung: per E-Mail

Anforderungen: Skitour L

Teilnahmegebühr: EUR 40,- Teilnehmer: 5 Personen

Tourenleiter: Uli Becker

02.02 - 04.02. ST18-02 | Allgäuer Alpen**Gemeinschaftstour**

Leichte und mittelschwere Skitouren für Einsteiger und Fortgeschrittene, mit Lawinenkunde und Üben mit LVS-Gerät.

- Tag 1 Anreise zur Unterkunft im Gasthaus im Tal (Zimmer) L· 600 ↑↓ ·3 h
Bei Anreise bis 12 Uhr: Kleine Eingeh-Skitour auf die Grüntenhütte
- Tag 2 Leichte Einsteiger-Skitour auf den Wannenkopf (1712 m) L· 1100 ↑↓ ·5 h
und das Riedbergerhorn (1910 m)
- Tag 3 Leichte Einsteiger-Skitour auf die Kuhgehrenspitze (1910 m) L· 850 ↑↓ ·3 h
alternativ nach Können der Teilnehmer: Mittelschwere
Skitour auf den Toreck (2017 m), 100 HM, 5 h

Vorbesprechung: tel. Absprache
Anforderung: Skitour L / WS
Teilnahmegebühr: EUR 60,- Teilnehmer: 8 Personen
Tourenleiter: Bernd Hallex u. Peter Kühnle

17.02.-18.02. ST18-03 | Berner Alpen**Gemeinschaftstour**

Mittelschwere Skitour auf den aussichtreichen Bundstock (2756m) im hinteren Kiental. Übernachtung auf der Griesalp.

- Tag 1 Anfahrt Kiental, Aufstieg zur Griesalp L· 300 ↑↓ ·1 h
Tag 2 Skitour zum Bundstock WS· 1300 ↑↓ ·6 h

Vorbesprechung: per E-Mail
Anforderungen: Skitour WS
Teilnahmegebühr: EUR 40,- Teilnehmer: 5 Personen
Tourenleiter: Uli Becker

02.03. - 04.03. ST18-04 | Kitzbüheler Alpen**Gemeinschaftstour**

Mittelschwere Skitouren von der Oberlandhütte.

- Tag 1 Anreise nach Aschau zur Oberlandhütte (DAV)
Tag 2 Brechkogel (2032 m) WS· 1000 ↑↓ ·4 h
Tag 3 Schwarzkogel (2030 m) WS· 1000 ↑↓ ·4 h

Vorbesprechung: tel. Absprache
Anforderungen: Skitour WS
Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 8 Personen
Tourenleiter: Bernd Hallex und Peter Kühnle

02.03. - 05.03. ST18-05 | Bündner Alpen**Gemeinschaftstour**

Skitouren im Safiental. Zum Piz Tomül dem höchsten Gipfel einer 30 km langen Gebirgskette und einer grandiosen Abfahrt ins Safiental. Übernachtung im Turrahus

Vorbesprechung: per E-Mail
Anforderungen: Skitour WS
Teilnahmegebühr: EUR 110,- Teilnehmer: 8 Personen
Tourenleiter: Uli Becker, Michael Seis





24.03. - 29.03. ST18-06 | Vinschgau

Gemeinschaftstour

Mittelschwere Skitouren in den Ötztaler Alpen mit Stützpunkt Glieshof im Matscher Tal.

Anreise Donnerstagabend.

Tag 1-4 Touren je nach Verhältnissen

WS: 1200 ↑↓ · 8 h

Vorbesprechung: per E-Mail

Anforderungen: Skitour WS

Teilnahmegebühr: EUR 160,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Michael Seis

03.04.- 08.04. ST18-07 | Adamellogruppe

Gemeinschaftstour

Hochalpine Skidurchquerung im vergletscherten Gelände

Tagesetappen bis zu 1400 Hm und 8 Stunden! Gehzeit.

Tag 1 Tonalepass, Passo Presena, Cima Presena, Rif. Mandrone

L

Tag 2 Skigipfel M. Mandron, Rif. Mandron

WS

Tag 3 Mandrongletscher, Rif. Lobbia Alta, Cannone

WS

Tag 4 Adamello

WS

Tag 5 Corno di Cavento, M. Folletto, Retour zur Hütte.

WS

Tag 6 Mandrongl., M. Venezia, Valle Narcanello, Tonalepass, Heimfahrt

L

Vorbesprechung: per E-Mail

Anforderung: Skitour WS

Teilnahmegebühr: EUR 230,-

Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Michael Seis

23.03. - 25.03. ST18-08 | Rheinwald / Nufenen

Gemeinschaftstour

Alpine Skitouren für Fortgeschrittene im Rheinwald (Schweiz).

Tag 1 Anreise nach Nufenen. Unterkunft im Tal im Gasthaus (Lager).

Tag 2 Mittaghorn (2542 m)

1100 m ↑↓ 5h

Tag 3 Guggernüll (2886 m), mit Seilbahnbenutzung

850 m ↑↓ 4h

alternativ: ohne Seilbahnbenutzung

1400 m ↑↓ 6h

Vorbesprechung: tel. Absprache

Anforderungen: Skitour WS, Grundsprung abseits der Piste, Spitzkehren

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Bernd Hallex und Peter Kühnle



MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

16.03. – 18.03. MW18-01 | Frühjahrs-Fatburner Pfalz Führungstour

Über Kapellen Pilgerweg, Pfälzer Weinsteig und Königsweg von Wissembourg nach Neustadt: mit 3x ca. 30 km ist diese Pfälzer Wanderung wieder der ultimative Frühjahrsfatburner! Anreise nachhaltig und einfach mit DB, Übernachtungen in Vorderweidenthal und Albersweiler; Rückreise ab Neustadt.

Anmeldeschluss 11. Februar

Vorbesprechung: telefonisch bzw. per Mail

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer bis schwer

Teilnehmer: 10 Personen

Anmeldegebühren: EUR 50,-

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

Dauer: ca. 6 Stunden, Mittagseinkehr
Schloss Staufenberg

Treffpunkt: Parkplatz Durbach, Anfahrt in
Fahrgemeinschaften

Tourenleiter/in: Theodora und Peter Schmidt,
Anmeldung bei Beate und Gottfried Frey, 0621 / 476474

12.05. MW18-03 | Fahrradtour: Drei Länder Tour nach Worms

Länge: ca. 60 km, Steigungen: gering,
Schwierigkeitsgrad: einfach

Dauer: ca. 7 Stunden inkl. Mittagseinkehr in
Worms

Treffpunkt: 9:30 Uhr Mannheim Seckenheim
OEG Bahnhof, Abfahrt: 9:45 Uhr

Teilnehmer: 16 Personen

Tourenleiter/in: Beate und Gottfried Frey
Anmeldung unter 0621 / 476474

28.04. MW18-02 | Schwarzwaldwanderung: Weingenießerpfad bei Durbach

Anforderungen: mittelschwer, Länge ca. 16 km, Auf-, Abstieg je 400 m

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – GRUPPE 40+

28.01. MW18-04 | Pfalz Gemeinschaftstour

Lambrecht, Bärental, Breite Loog, Kaisergarten, Dicker Stein

Treffpunkt: Bahnhof Lambrecht (Pfalz) 10:15 Uhr

Länge: ca 19 km / An- Abstiege ca. je 500 Hm

Tourenleiter: Thomas Köller, Mobil: 152-319 726 15

22.04. MW18-07 | Odenwald Gemeinschaftstour

Neckarsteig – Neunkirchen – Neckargerach

Treffpunkt: 10 Uhr Neckargerach S-Bahn-Station

Länge: 17,6 km / An-/Abstieg:455 m

Tourenleiterin: Annette Kraus, Tel. 0152 048 197 11

18.02. MW18-05 | Pfalz Gemeinschaftstour

Riethburg/Ludwigsturm/Schänzelturm

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Talstation Riedburgbahn

Länge: 16 km

Tourenleiterin: Elke Geschwill, Tel: 06202-7607467

12.05. MW18-08 | Landkreis Heilbronn Gemeinschaftstour

Staufische Burgenrundtour um Bad Wimpfen

Treffpunkt: 8:45 Uhr – Mannheim HBF oder
Bad Wimpfen – HBF 10:00 Uhr

Länge: 18,5 km / Aufstieg 429 / Abstieg 386 Hm

Tourenleiterin: Stefanie Seifarth, Mobil: 0160-31 09 700

11.03. MW18-06 | Odenwald Gemeinschaftstour

Götzenstein und Franzosenkreuz

Treffpunkt: Birkenau

Länge: 15,4 km / An-/Abstieg: 455 m

Tourenleiterin: Andrea Weinkötz, Tel: 0151-577 321 26

17.06. MW18-09 | Pfalz Gemeinschaftstour

Wachenheimer Tal – Forsthaus Silbertal – Stabenberg – Eckkopf-Wachtenburg

Treffpunkt: Parkplatz hinter Hotel Goldbächel,
Wachenheim / Navi: Waldstraße
99, Wachenheim

Länge: 22 km, 550 Hm Auf- und Abstieg,
Gehzeit ca. 5 h

Tourenleiter: Bernhard Schmidt, Tel. 0151-201 441 63

06. - 08.7. MW18-10 | Saarschleife Mettlach, Trauschleife Felsenweg

Anmeldung: bis 28.01

Anreise: Freitagabend 19:00 Uhr

Unterbringung: Jugendherberge Mettlach

Vorbesprechung: telefonisch bzw. per E-Mail

Teilnehmer: 12 Personen

Anmeldegebühren: 20 €

Anforderungen: Kat. leicht bis mittelschwer

Tourenleiter/in: Stefanie Seifarth
Mobil: 0160-3109700

15.07. MW18-11 | Odenwald Gemeinschaftstour

Neckarsteig – Neckargerach – Mosbach Tourist Info

Treffpunkt: 10 Uhr, Neckargerach S-Bahn-Station

Länge: 14 km An-/Abstieg 450 Hm

Tourenleiterin: Annette Kraus, Tel. 0152-048 197 11

12.08. MW18-12 | Odenwald Gemeinschaftstour

Bensheim-Auerbach – Fürstenlager – Teufelsberg – Schloss Auerbach mit Einkehr

Treffpunkt: Bahnhof Bensheim Auerbach ca. 10:15 Uhr

Länge: ca. 15.5 km

Tourenleiter: Wolfgang Stock, Tel.: 0621-4814765

16.09. MW18-13 | Nordschwarzwald

Gemeinschaftstour

Teufelsmühle in Bad Herrenalb im Nordschwarzwald. Anspruchsvolle Tour mit Schlusseinkehr in der Klosterscheuer im Klostersviertel.

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Wanderparkplatz Albtal
(am Ortsende hinter Klosterbezirk,

oberhalb Friedhof am Ende der Straße „An der Alb“), Fahrgemeinsch.

Länge: 18 km, 610 Hm, 5 h Gehzeit

Tourenleiter: Thomas Köller, Mobil: 0152- 319 726 15

29.09. - 03.10. MW18-14 | Sächsische Schweiz

Mehrtägige Wandertour in der sächsischen Schweiz

Anmeldung: bis 28.01

Vorbesprechung: telefonisch bzw. per E-Mail

Teilnehmer: 12 Personen

Anmeldegebühren: 20 €

Anforderungen: Kat. mittelschwere Bergtour

Tourenleiter: Wolfgang Stock, Tel.: 0621-4814765

21.10. MW18-15 | Odenwald Gemeinschaftstour

Eberbach – Burg Eberbach – Katzenbuckel – Eberbach

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Eberbach

Länge: 18 km / 547 Hm

Tourenleiter: Werner u. Karin Freidel,
Mobil: 0151-503 722 78

18.11. MW18-16 | Pfalz Gemeinschaftstour

Deutsches Wein Tor in Schweigen – Rechtenbachtal – zur Burgruine Guttenberg

Treffpunkt: Parkplatz Deutsches Weintor
in Schweigen

Länge: 18 km, 5 h, 550 Hm

Tourenleiterin: Gaby Kennel, Mobil:0151-701 618 10

09.12. MW18-17 | Pfalz Gemeinschaftstour

Deidesheim – Eckkopf– Deidesheim

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Deidesheim

Länge: 15 - 18 km

Führung: Annette Kurz, Tel: 06202-77290

Hinweis:

Bei allen Touren sollte immer Rucksack-
verpflegung mitgenommen werden!

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – SENIOREN

24.03. MW18-18 | Pfalz Gemeinschaftstour

Lambrecht – Naturfreundehaus Neustadt (Einkehr) –
Kleine Ebene – Naturpark Schöntal

Gehzeit: 3 ½ h

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Bhf Friedrichsfeld Süd oder
10.30 Uhr Bhf Lambrecht

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/85642

21.04. MW18-19 | Südpfalz Gemeinschaftstour

Burg Landeck – Madenburg (Einkehr) und zurück

Gehzeit: 5 h

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Burg/Klingenmünster

Tourenleiter: K. Merkel, Tel. 06391/9248787

08.05. MW18-20 | Mannheim, Straßenheimer Hof Gemeinschaftstour

Mit einem Biologen der Stadt Mannheim unterwegs. In
Straßenheim wollen wir das Leben der Feldhamster be-
obachten.

Gehzeit: 2 ½ h

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Straßenheim bei der Kirche

Organisator: H-D. Werner, Tel. 0621/873714

26.05. MW18-21 | Pfalz Gemeinschaftstour

Kaltenbrunner Tal – Kalmit (Einkehr) – Hüttenhohl und
zurück

Gehzeit: 3 1/2 h

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Kaltenbrunner Hütte

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/ 85642

23.06. MW18-22 | Odenwald Gemeinschaftstour

Juhöhe – Liebersbach – Oberlaudenbach – Juhöhe
(Schlußeinkehr)

Gehzeit: 3 h

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Juhöhe, Restaurant „Höfle“

Tourenleiter: H-D. Werner, Tel 0621/873714

21.07. MW18-23 | Odenwald Gemeinschaftstour

Oberabsteinach – Götzenstein – Rohrbach (Einkehr) –
Reisen – Weinheim

Gehzeit: 4 h, 12 km

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Bhf Ladenburg oder

9.30 Uhr Bhf Weinheim

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel 06203/85642

25.08. MW18-24 | Pfalz Gemeinschaftstour

Gimmeldingen – Stabenberg – Waldschenke Deidesheim
(Einkehr) – oberhalb der Weinberge zurück

Gehzeit: 4-5 h, 11 km

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Gimmeldingen,

Ortsausgang Sportplatz

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel. 06203/85642



02. - 09.09. MW18-25 | Altmühltal

Gemeinschaftstour

7-tägiger Aufenthalt in einem Mittelklassehotel. 5 Wandertage max 5 Stunden, 1 Tag zur Entspannung.

Vorbesprechung: 4 - 6 Wochen vorher.

Teilnehmergebühr: 40,- €

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenleiter: K. Merkel, Tel 06391/9248787

Anmeldung: Mit Formular „Anmeldung für Bergtouren“ oder über die Homepage

23.09. MW18-26 | Kraichgau Gemeinschaftstour

Bruchsal – Naturfreundehaus – Michaelisberg (Einkehr)

– Kreuzweg – Naturfreundehaus

Gehzeit: 4 h

Treffpunkt: 09:00 Uhr oder 10:00 Uhr Bhf
Bildungszentrum, Bruchsal Süd, B 3

Tourenleiter: R. u. B. Franke, Tel 07253/9324393

27.10. MW18-27 | Pfalz Gemeinschaftstour

Grevenhausen – Neidenfels – Lichtensteiner Hütte (Einkehr) – Talweg zurück

Gehzeit: 4 - 5 h, 11 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bhf Friedrichsfeld Süd oder
10:00 Uhr Bhf Lambrecht

Tourenleiter: K. Merkel, Tel. 06391/9248787

05.11. MW18-28 | Pfalz (Kurzwanderung)

Gemeinschaftstour

Wachenheimer Tal – Lambertskreuz (Einkehr) – und zurück

Gehzeit: 3 h, 9 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Wachenheimer Tal,
Festplatz (Aibach)

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel. 06203/85642

MOUNTAINBIKETOUREN

Auch in 2018 werden wieder Mountainbiketouren angeboten. Die Touren sind ab Januar im Internet einzusehen. Die MTB-Gruppe verabredet sich kurzfristig zu Touren in der Region (Odenwald, Pfalz). Mehrtägige Touren sind ebenfalls in Planung. Wer Interesse hat, wird in den Verteiler aufgenommen. Erreichbar sind wir unter mtb@dav-mannheim.de

15.06. - 17.06. MTB18-01 Bayerischer Wald

Gemeinschaftstour

5 Gipfel und die Überschreitung von 4 Bergmassiven des Bayerwaldes. Einkehr und Unterkünfte in angenehmer Atmosphäre bei durchwegs günstigen Preisen. Absolutes Abfahrts-Schmankerl bietet bei guten Bedingungen der „König Arber-Trail“, die Traum-Abfahrt vom Arber-Gipfel!

Tag 1 L- 1300 ↑ 1050 ↓ -30 km

Tag 2 L- 2000 ↑ 2000 ↓ -55 km

Tag 3 L- 1000 ↑ 1200 ↓ -34 km

Anforderungen: sehr gute Kondition, STS 1/2 (3)

Vorbesprechung: 05.06.2018, 19:00 Uhr DAV Mannheim Geschäftsstelle

Teilnehmer: 6 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Tourenleiter: Michael Egert, Wolfgang Dörner (Sektion Regensburg)



KANU-/ RADTOUREN**19.05. - 26.05. KA18-01 | Ardèche Kanu-/Radtour Gemeinschaftstour**

Mit Kanu (am Urlaubsort erhältlich) und Rad (selbst mitzubringen, kann aber auch vor Ort gemietet werden) durch die wildromantische Karstlandschaft im Departement Ardèche in Südfrankreich. Ausführliche Informationen stehen auf Seite 45.

Tag 1	Anreise in PKW Fahrgemeinschaften (Fahrradmitnahme?)
Tag 2	1/2 Tag Kanutour mit Einweisung
Tag 3	Ganztägige Radtour zwischen 50 und 80 km.
Tag 4	1/2 tägige Kanutour; Weinprobe beim Winzer
Tag 5	Mit dem Rad zum Wochenmarkt in Joyeuse, Picknick am Ufer der Beäume und Tour zum Bilderbuchdorf Labeaume 75 km
Tag 6	Ganztageskanutour durch die 30 km lange Gorges de l'Ardèche
Tag 7	Ganztägige Radtour oder Wanderung
Tag 8	Abreise
Anforderungen:	Radetappen bis zu 80 km Mittelgebirge, Kanu: keine Vorkenntnisse
Vorbesprechung:	19.02., 19:00 Uhr, Restaurant Purino Strandbad Mannheim
Teilnehmer:	12 Personen
Teilnahmegebühr:	EUR 120,-
Tourenleiter:	Hans-Jörg Backes

26.05. - 02.06. KA18-02 | Ardèche Kanu-/Radtour Gemeinschaftstour

Mit Kanu (am Urlaubsort erhältlich) und Rad (selbst mitzubringen, kann aber auch vor Ort gemietet werden) durch die wildromantische Karstlandschaft im Departement Ardèche in Südfrankreich. Ausführliche Informationen stehen auf Seite 45.

Tag 1	Anreise in PKW Fahrgemeinschaften (Fahrradmitnahme?)
Tag 2	1/2 Tag Kanutour mit Einweisung
Tag 3	Ganztägige Radtour zwischen 50 und 80 km.
Tag 4	1/2 tägige Kanutour; Weinprobe beim Winzer
Tag 5	Mit dem Rad zum Wochenmarkt in Joyeuse, Picknick am Ufer der Beäume und Tour zum Bilderbuchdorf Labeaume 75 km
Tag 6	Ganztageskanutour durch die 30 km lange Gorges de l'Ardèche
Tag 7	Ganztägige Radtour oder Wanderung
Tag 8	Abreise
Anforderungen:	Radetappen bis zu 80 km Mittelgebirge, Kanu: keine Vorkenntnisse
Vorbesprechung:	19.02., 19:00 Uhr, Restaurant Purino Strandbad Mannheim
Teilnehmer:	12 Personen
Teilnahmegebühr:	EUR 120,-
Tourenleiter:	Hans-Jörg Backes

HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

06.04. - 08.04. HW18-01 | Ein Wanderklassiker: die Vogesen **Führungstour**

Die Vogesen bieten mit ihren z.T. schwierigen Wegen, steilen Anstiegen und deren Beschaffenheit auch AnfängerInnen die Möglichkeit, sich in mittelschwerem Gehgelände zu erfahren. Tagestouren von der CAF Refuge Trois Fours. Je nach Schneelage Routen (z.B. Sentier des roches, Petit Ballon, Le Hohneck. . .) mit ordentlich Höhenmetern und Länge, Kondition für 4 - 7 Std. Gehzeit, Trittsicherheit erforderlich.

Vorbesprechung: per E-Mail; Anzahlung für die Hütte notwendig

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittelschwer

Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

28.04. - 01.05. HW18-02 | Allgäu im Frühling **Führungstour**

Von Bad Hindelanger Ortsteil Bad Oberdorf im Tal des Wildbachs und mit festem Standort in der JDAV Jugendbildungsstätte Hindelang wandern wir mit leichtem Gepäck. Bei wenig Schnee kommen wir immer hoch hinauf! Sonst helfen uns die Schneeschuhe durch den Wald!
Anmeldeschluss 1. März

Vorbesprechung: Dienstag 10.04. 19:00 Uhr, Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim

Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis schwer

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

05.05. - 12.05. HW18-03 | Comer See **Führungstour**

Frühlingstouren am Comer See. Wanderungen rund um einen der schönsten Seen der Südalpen mit tollen Ausblicken auf die verschneiten 4000er des Wallis und die Berge des Bergell.
Tagestouren mit leichtem Gepäck und Unterkunft in einer Ferienwohnung.

Vorbesprechung: per E-Mail bzw. telefonisch

Anforderungen: Kat. Bergweg mittel

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Peter Welk

07.06. - 10.06. HW18-04 | Val Grande – „Das letzte Paradies“ **Führungstour**

Wieder im Parco Nazionale Val Grande! Das größte Wildnisgebiet Italiens erstreckt sich von den Vier-tausendern des Monte Rosa bis zum Lago Maggiore. Unsere Tour führt vom Cento Valli aus entlegenen Bergdörfern über Grate rund um das Val Pogallo ins Herz des Parks. 2 bewirtschaftete und eine spektakulär liegende Selbstversorgerhütte.

Für gute GeherInnen: Tagesetappen bis zu 1800 Hm und 9 Stunden! Gehzeit.

Vorbesprechung: Mo. 14.05. 19:00 Uhr, Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim



Anforderungen: Kat. Mittelschwerer – schwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

22.06. - 24.06. HW18-05 | Brienzerglat Führungstour

In 2 Tagen vom Brünnigpass über den gesamten Brienzerglat oberhalb des Brienzersees bis hinunter nach Interlaken.

Vorbesprechung: Mo. 14.06.18 - 19:00Uhr, DAV Geschäftsstelle
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer (T4+), sehr gute Kondition bis 9 Std.
 Teilnahmegebühr: EUR 40,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter/in: Oliver Gerulat

28.06. - 01.07. HW18-06 | Im Herzen des Tessin Führungstour

Wir übernachten zunächst in in einer Kombination aus Stein und Holz ausgebauten und seit 2014 bewirtschafteten Rifugio Tomeo. Bereits am nächsten Tag bietet die Überschreitung des 2735 m hohen Monte Zucchero mit leichten ausgesetzten Kletterstellen einen Höhepunkt mit potentiell Gipfelblick. In zwei schön hergerichteten ehemaligen Alpen versorgen wir uns die nächsten zwei Nächte selbst: rudimentär einfach! Einfach Berge! Täglich um die 1000 Hm im Aufstieg (außer letzter Tag) und zwischen 700 und 1600 Hm im Abstieg.

Vorbesprechung: Di. 19.06. 19:00 Uhr Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittel bis schwer (T3 - T5-; Schweizer Wanderskala)
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

23.06. - 30.06. HW18-07 | Palagruppe / Dolomiten Führungstour

Wanderwoche in und um die Palagruppe, einer der einsamsten Gebirgsgruppen der Dolomiten. Schwierigere Varianten, wie z.B. leichtere Klettersteige, sind möglich. Standortwanderungen mit leichtem Gepäck und Basis in einem Hotel.

Vorbesprechung: per E-Mail bzw. telefonisch
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittel / Klettersteig B
 Teilnahmegebühr: EUR 120,-
 Teilnehmer: 14 Personen
 Tourenleiter: Peter Welk / Dietmar Werner

13.07. - 15.07. HW18-08 | Watzmann-Überschreitung Führungstour

Dreitägige Überschreitung des Watzmann vom Hoheck zur Südspitze. Lange hochalpine Tour mit teilweise ungesicherten Kletterstellen.

Tag 1 über den Rinnkandelsteig zum Watzmann-Haus
 Tag 2 Watzmann-Überschreitung zur Wimbachgrieshütte





Tag 3 Abstieg durch das Wimbachgries, Rückfahrt
 Anforderungen: schwerer Bergweg, gute Kondition, Klettersteig B
 Vorbereitungsbesprechung: keine
 Teilnehmer: 5 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 60,-
 Tourenleiter: Andreas Hinkelmann

19.07. - 22.07. HW18-09 | Auf den Sternenberg im Valle di Lei Führungstour
Nah beim Splügenpass sind wir doch unterwegs im „Abseitstal“ im nördlichsten Italien, im Valle di Lei, das von fast nirgendwo sichtbar ist und der einzige Landstrich Italiens, der zur Nordsee hin entwässert. Mit Besteigung des Piz Stella (3168m) bietet sich ein Panorama von Jungfrau über Dom und Matterhorn bis zur Bernina. Wir übernachten in 2 CAI Rifugios und am letzten Abend in dem für seine Küche be-kannten Rifugio Baita del Capriolo beim Lago di Lei.

Vorbereitungsbesprechung: Mo. 09.07. 19:00 Uhr Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittel bis schwer (bis T4+ Schweizer Wanderskala)
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

20.07.-22.07. HW18-10 | Tour der Sektionen Führungstour
Gemeinsam mit anderen Sektionen zur Oberzalimhütte und Mannheimer Hütte

Abfahrt Mannheim ca. 9:00 Uhr, Fahrgemeinschaften bzw. Kleinbusse

Tag 1 Anreise Brand – Aufstieg zur Oberzalimhütte ca. 800 Hm

Tag 2 auf alternativen Wegen zur Mannheimer Hütte:

Gruppe 1: über den Leibersteig oder Straußsteig ca.800 Hm

Gruppe 2: über Oberzalimjoch – Hirschsee – Salarueljoch (Kl. Furka) ca. 1500 Hm

Tag 3 Schesaplana – Totalphütte – Lünsersee - Brand und Rückfahrt

Teilnahmegebühr: EUR 30,-

Teilnehmer: 17 Personen

Tourenleiter: Alexander Birnbaum / Reinhard Messlinger

Anmeldung; Tourenanmeldeformular - www.dav-mannheim.de

Anmeldeschluss: 15. Juni 2018

07.08 - 12.08. HW18-11| Alta Via delle Alpe Biellese Führungstour

Dieser Weg ist mit seiner wagemutigen Wegführung über den wilden Bergkamm zwischen der Region Aosta und dem Piemont eine echte Herausforderung. Die Route durch diesen wilden und einsamen Teils des westlichen Alpenbogens führt während Tagen über eine Gratschneide von Hütte zu Hütte und ist an ausgesetzten Partien abgesichert. Der 1. Tag ist Anreisetag und die erste Nacht verbringen wir im alten Kloster von Graglia. Wir beenden die Tour kulturell im Santuario di Oropa, beides sind bekannte Wallfahrtsstätten. Tagesetappen zwischen 4 und 8 h. Genauere Beschreibung auf der Webseite.

Vorbereitungsbesprechung: Mo. 09.07. 20:00 Uhr, Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim

Anforderungen: Kat. Mittelschwerer – schwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 140,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

10.08. - 12.08. HW18-12 | Wanderwochenende im Bergsteigerdorf Schleching

Führungstour

Seit 2017 ist Schleching in der Nähe des Chiemsees vom DAV ausgezeichnetes Bergsteigerdorf – es steht daher für einen nachhaltigen Alpentourismus. Wir wollen hier zwei Wandertage in den umliegenden Bergen verbringen (Geigelstein & um die Kampenwand). Die Wanderungen werden technisch einfach, konditionell anspruchsvoller (aber mit zwei Wanderleitern variabel) – gleichzeitig steht die Erkundung der lokalen Natur und Kultur im Fokus. Auf Familienfreundlichkeit wird aus persönlichen Gründen geachtet.

Vorbesprechung: nach Absprache
 Anforderungen: Kat. Bergwege mittelschwer
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Teilnehmer: 12 Personen
 Tourenleiter: Eugenia Gossen/ Moritz Ziegler

24.8. - 27.08. HW18-13 | Silvretta-Gruppe

Führungstour

4-tägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung in der Silvretta-Gruppe mit Besteigung von Hochmaderer, Kleinlitzer und Vermuntkopf. (optional)

Tag 1 von der Bieler Höhe über das Maderer Joch zur Tübinger Hütte.
 Tag 2 Über das Plattenjoch zur Saarbrücker Hütte.
 Tag 3 Über das Ochsental zur Wiesbadener Hütte.
 Tag 4 Abstieg zum Maderer Joch.

Vorbesprechung: tel. Absprache
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Teilnehmer: 7 Personen
 Tourenleiter: Jürgen Böhm

26.08. - 30.08. HW18-14 | Rund um Königsee und Steinernes Meer Führungstour

Mittelschwere Wandertour im Nationalpark Berchtesgadener Alpen

Tag 1	Anreise, Jennerbahn, Schneibsteinhaus	L· 320↑↓ ·1 h
Tag 2	Schneibstein (△2276), Wasseralm	L· 2100↑↓·6,5 h
Tag 3	Grünsee, Steinernes Meer, Riemannhaus	L· 1700↑↓ ·6 h
Tag 4	Steinernes Meer, Ingolstädter Haus, Kärlingerhaus	L· 1300↑↓ ·5 h
Tag 5	Saugasse, St. Bartholomä, Schönau (Schiff) - Heimreise	L· 1450↑↓ ·4 h

Optional Verlängerung in BGD mit Schloss- und Ortsführung

Vorbesprechung: 14.05., 18:30 Uhr, Restaurant Purino, Strandbad Mannheim
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer, Gehzeit bis 7h





Teilnahmegebühr: EUR 60,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Hans-Jörg Backes

01.09. - 04.09. HW18-15 | Chablais-Faucigny - Umrundung der Dents du Midi

Führungstour

Aussichtreicher Klassiker südlich des Genfer Sees.

Start- und Endpunkt Mex (1112m). Begehung im Gegenuhrzeigersinn mit Übernachtung in Chindonne, Cab. Lac d' Antême (2032m), Cab. de Salanfe (1950m).

Höchster Punkt: Col de Susanfe (2494m), Tagesetappe bis 8h.

Vorbesprechung: Geschäftsstelle, 23.08., 20:00 Uhr
 Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg T3, Schwindelfreiheit, 1050 Hm
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter: Klaus Müller

01.09. - 08.09. HW18-16 | Sentiero Adamello

Führungstour

70 Kilometer „zwischen Eiskappen und Kastanienhainen, urweltlichen Einöden mit einem Hauch von Mittelmeer“! Zu Beginn und am Ende übernachten wir in einem kleinen italienischen Albergo mit traditioneller Küche. Auf dem Weg liegen fünf Übernachtungen in CAI Hütten. Gehzeiten bis 9 Stunden und maximalen 1800 Tageshöhenmeter! Insgesamt braucht es Kondition für 7500 Höhenmeter Meter im Auf und Ab! Tolle Landschaft für Erfahrene, Geübte, Trittsichere und Zäh! Genauere Beschreibung auf der Webseite.

Vorbesprechung: Mo. 14.08. 19.00 Uhr, Fritz-Salm-Str. 12, Mannheim
 Anforderungen: Kat. schwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 180,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

06.09. - 09.09. HW18-17 | Zentralschweiz Rughubelhütte

Führungstour

Bergwandern u. anspruchsvolles Alpinwandern T5, weglos im exponierten anspruchsvollen Gelände, leichte Gletscher, Klettersteige. mögliche Touren:

Wissigstock, über den südlichen Griessenfirn (Gletscher) T4
 Rigidalstock Klettersteig-C

Hahnen T5, steile Schrofen → nur bei trockenen Verhältnissen möglich
 Walenstockrunde, Wanderung 11 h

Anforderungen: Schwerer Bergweg T5, Klettersteig C, sehr gute Kondition
 Vorbesprechung: 20.08., 19.00 Uhr, Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Teilnehmer: 5 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-
 Tourenleiter/in: Andreas Hinkelmann



KLETTERSTEIGE

25.08. - 01.09. KS18-01 | Dolomiten

Führungstour

Siebtägige Klettersteigtour um Pozza di Fassa, im Fassatal und im Rosengarten. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten und Gezeiten im Laufe der Woche. Tagestouren mit leichtem Gepäck. Unterkunft im Tal.

Vorbesprechung: per E-Mail und Telefon
 Anforderungen: Klettersteige B-D
 Teilnahmegebühr: EUR 170,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter: Stella Reuter und Peter Welk

30.8. - 04.09. KS18-02 | BrentaGruppe

Führungstour

Auf waagrechten Bändern durch die senkrechte Felsenwelt der Brenta

Tag 1	16 Uhr, Grosté-Seilbahn, Madonna di Campiglio, Rif. Graffe	L
Tag 2	Aufstieg Passo del Grosté, Sentiero Benini, Cima Falkner (Δ 2.999), Cima Sella (Δ 2.917), Sentiero Dallagiacom, Rif. Tuckett	L
Tag 3	Rif. Mario Renzi, Rif. Degli Angeli, Bocca Tuckett (Δ 2.649), Bochette Weg, Rif. Alimonta	T3
Tag 4	Giro del Brenta, Bocca d' Armi (Δ 2.729), Bochette Centrali, Rif. Tosa, Sentiero Palmieri, Rif. Agostini	
Tag 5	Sentiero Castiglioni, Sentiero Martinazzi, Rifugio Brentei	
Tag 6	Sentiero Sossat, Rif. Tuckett, Giro del Brenta, Madonna di Campiglio	

Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: Klettersteig B, gute Kondition, Gezeiten > 8 h
 Teilnahmegebühr: EUR 140,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter: Uli Becker

01.09. - 08.09. KS18-03 | Schwierige Steige am Comer See

Führungstour

Der Comer See ist eine der schönsten Gegenden für die Durchführung einer Klettersteigwoche. Wir wohnen in einer Ferienwohnung in Valmadrera (bei Lecco) und machen Tagestouren mit leichtem Gepäck, teilweise mit Seilbahnbenutzung. Wir besteigen den Monte Grona, den Resegnone, die Corni di Canzo u.a. Die Steige liegen im Niveau C-D (eine E Stelle). Gerne kann zur Schulung einer ökonomischen Steigtechnik ein Tag im Klettergarten eingelegt werden.

Vorbesprechung: per E-Mail und Telefon
 Anforderungen: Klettersteige B/D
 Teilnahmegebühr: EUR 170,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter: Stella Reuter





08.09. - 12.09. KS18-04 | Mannheimer Hütte, Saulakopf Führungstour

Mittelschwere Bergtour, Klettersteig Saulakopf D/E, meist C

Tag 1: Anfahrt, Oberzalimhütte, Leibersteig, Mannheimer Hütte 1650 m
(Alternativ: Oberzalimhütte, Nächtigung, Tour dauert dann 1 Tag länger)

Tag 2: Schesaplana (Δ 2955), Südwandsteig, Totalphütte

Tag 3: Lünensee, Saulajoch, Heinrich-Hueter-Hütte

Tag 4: Klettersteig auf Saulakopf

Tag 5: Zimbajoch, Sarotlahütte, Brand, Heimfahrt

Anmeldeschluß: 30.05.2018

Vorbesprechung: Do. 14.06. 2018, 18:30 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit,
Klettersteigerfahrung

Teilnahmegebühr: EUR 100,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Hans Henninger

22.09. - 24.09. KS18-05 | Allgäuer Alpen Führungstour

Dreitägige Tour auf einfachen bis mittelschweren Klettersteigen in den Allgäuer Alpen. Gehzeiten zwischen 3 und 7h. Anreise in Fahrgemeinschaften bzw. Mietfahrzeug

Tag 1 Anfahrt nach Oberjoch, Iselersteig B/C, Übernachtung DAV-Jugendbildungsstätte

Tag 2 Aufstieg von Mittelberg (Kleinwalsertal) zur Fiderepasshütte – Zweiländerklettersteig C/D Fiderepasshütte

Tag 3 Fiderescharte - Mindelheimer Klettersteig C, Abstieg, Heimfahrt

Vorbesprechung: Telefonisch / E-Mail

Anforderungen: Klettersteige B-C/D

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Alex Birnbaum, Michael Egert

Anmeldeschluss: 20. Juli 2018

HOCH- / EISTOUREN

08.06. - 10.06. HT18-01 | Solsteinhaus/Karwendel Führungstour

Mittelschwere Frühsommertour teilweise über Schneefelder, ausgesetzte Gratpassagen.

Eine besonders im Frühsommer sehr interessante, weil abwechslungsreiche Tour mit Aufenthalt auf einer gemütlichen Hütte mit familiärer Atmosphäre.

Tag 1 Gießenbach, Eppzirler Scharte, Solsteinhaus

Tag 2 Gr. Solstein (Δ 2540), n. Magdeburger Ht., Zirler Schützensteig, Solsteinh.

Alternativen je nach Bedingungen: Erlspitz (Δ 2404)

auch über Klettersteig möglich

Kl. Solstein (Δ 2633), teilw. Drahtseilsicherung,

Kuhljochspitze (Δ 2293)

Tag 3 Nördlinger Ht., Ursprungssattel, Eppzirler,
Gießenbach, Heimfahrt
Anmeldeschluss: 01.03.2018
Vorbereitung: 22.03.2018, 18:00 Uhr, Geschäftsstelle
Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer, gute Kondition für Gehzeiten bis 7 Std.
Teilnehmer: 5 Personen
Teilnahmegebühr: EUR 60,-
Tourenleiter: Hans Henninger

30.06. - 03.07. HT18-02 | Ötztaler Alpen **Führungstour**
Technisch wenig schwierige Hochtouren in den Ötztaler Alpen mit Besteigung von Hochwilde und Schalkkogel

Tag 1 Anfahrt nach Obergurgl und Aufstieg Langtalereckhütte T2· 750 ↑↓ ·2,5 h
Tag 2 Langtaler Ferner, Hochwilde (△3480), Langtalereckhütte T2· 1200 ↑↓ ·8,5 h
Tag 3 Hochwildehaus, Schalkkogel (△3540), Langtalereckhütte T2· 1250 ↑↓ ·8,5 h
Tag 4 Abstieg nach Obergurgl, Heimfahrt bzw. Anschlussstour
Vorbereitung: per E-Mail, Telefon
Anforderungen: Hochtour WS-, T3
Teilnehmer: 5 Personen
Teilnahmegebühr: EUR 70,-
Tourenleiter: Tino Raue

03.07. - 07.07. HT18-03 | Stubaier Alpen **Führungstour**
Technisch wenig schwierige Hochtouren in den Stubaier Alpen mit Besteigung von Ruderhofspitze und Lüsenser Spitze.

Tag 1 Anfahrt nach Gries im Sulztal bei Längenfeld, Aufstieg Amberger Hütte
Tag 2 Schwarzenbergjoch, Ruderhofspitze (△3474),
Franz-Senn-Hütte T3· 1350 ↑↓ ·9,5 h
Tag 3 Ausbildungstag: Spaltenbergung und Halb-Tagestour T2· 1200 ↑↓ ·8,5 h
Tag 4 Rinnennieder – Lüsenser Spitze (△3231), Westfalenhaus T2· 1650 ↑↓ ·8,5 h
Tag 5 Übergang Winnebachseehütte, Abstieg nach Gries 5 h
Vorbereitung: per E-Mail, Telefon
Anforderungen: Hochtour WS, T3
Teilnehmer: 5 Personen
Teilnahmegebühr: EUR 90,-
Tourenleiter: Tino Raue

06.07. - 09.07. HT18-04 | Walliser Alpen **Führungstour**
*Aouille Tseuque (△3554) und Pointe de Vouasson (△3489)
Mit Übernachtung im Singla-Biwak.*

Tag 1 Anfahrt Arolla, Vignettes-Hütte 4 h
Tag 2 Aouille Tseuque – Singla-Biwak (3169m) 8 h





Tag 3	Arolla (2000m) – Aiguilles-Rouges-Hütte	8 h
Tag 4	Pointe de Vouasson – Abstieg Arolla	7 h
Vorbesprechung:	per E-Mail oder Telefon	
Anforderungen:	Hochtour WS. Eis/Schnee 40°, Fels I, Gletscher, 1250 Hm Aufstieg	
Teilnahmegebühr:	EUR 150,-	
Teilnehmer:	3 Personen	
Tourenleiter:	Klaus Müller	

12.07. - 15.07. HT18-05 | Ötztaler Alpen Führungstour

Dreitägige Hochtour auf Weißkugel (Δ3738)

Alpine Hochtour, überwiegend Gletscherbegehung!

Tag 1	Anreise, Glieshöfen, Oberrettshütte	670 ↑↓ ·2,5 h
Tag 2	Rabenkopf (Δ3393)	1200 ↑↓ ·8 h
Tag 3	Weißkugel (Δ3738) über das Bärenbartjoch	1139 ↑↓ ·5 h
Vorbesprechung:	Mo. 02.07.2017, 19.00 DAV Mannheim	
Anforderung:	Hochtour WS+, Eiskurs, gute Kondition	
Teilnahmegebühr:	EUR 140,-	
Teilnehmer:	6 Personen	
Tourenleiter:	Irmgard Siede, Bernd Hallex	

22.07. - 25.07. HT18-06 | Vom Königsee zum Hochkönig Führungstour

Mittelschwere, konditionell anspruchsvolle Hochtour, teilweise kurze, drahtseilversicherte Kletterpassagen, spaltenfreie Gletscherquerung, Übernachtung im Biwak. Siehe auch Bericht im Heft.

Tag 1:	Abfahrt, Bootsfahrt Königsee, Aufstieg Röhsteig, Wasseralm	
Tag 2:	Durch das Steinerner Meer zur Biwakschachtel am Wildalmkirchl	
Tag 3:	Über Brandhorn (Δ2609) und übergossene Alm (Gletscher) zum Matrashaus am Hochkönig (Δ2941) Aufstieg: ca. 900m, Abstieg: ca. 450 Hm	
Tag 4:	Abstieg zum Arthurhaus, Heimfahrt	
Voraussetzungen:	Gute Kondition, Gehzeiten bis 9 h, Klettern II	
Anmeldeschluss:	16.03.2018	
Vorbesprechung:	Do. 22.03. 2018, 19:00 Uhr, Geschäftsstelle	
Anforderungen:	Kat. Bergweg schwer	
Teilnahmegebühr:	EUR 90.-	
Teilnehmer:	4 Personen	
Tourenleiter:	Hans Henninger	

26.07. - 31.07. HT18-07 | Zillertaler Alpen Führungstour

Technisch mittel schwierige Hochtouren in den Zillertaler Alpen mit Besteigung von Olperer, Hochfeiler und Großer Möseler

Tag 1	Anfahrt Pfitscher Tal (Δ1700), Aufstieg Hochfeilerhütte (Δ2710)	T3· 1000 ↑ ·3 h
-------	--	-----------------



Tag 2	Hochfeiler (△3509), Edelrauthütte (△2545)	L· 1100 ↑ 1300 ↓ ·8 h
Tag 3	Aufstieg Großer Möseler (△3480), Furtschaglhaus (△2295)	WS+, II· 1500 ↑ 1800 ↓ ·10 h
Tag 4	Abstieg Schlegeisspeicher (△1782), Aufstieg Olpererhütte (△2389)	T3· 600 ↑ 500 ↓ ·6 h
Tag 5	Aufstieg Olperer SO-Grat (△3476), Geraerhütte (△2324)	WS+, II· 1100 ↑ 1200 ↓ ·10 h
Tag 6	Übergang Alpeiner Scharte (△2959), Abstieg Pfitscher Tal	T3· 900 ↑ 1450 ↓ ·8 h
Vorbereitung:	per E-Mail	
Anforderungen:	Hochtour WS, II, sehr gute Kondition, Gletscher, Gehzeiten > 8 h	
Teilnahmegebühr:	EUR 130,-	
Teilnehmer:	8 Personen	
Tourenleiter:	Tino Raue, Uli Becker	

26.07. - 29.07. HT18-08 | Ortler Alpen Führungstour

Venezia-Spitze (△3386) und Zufallspitze (△3757), schöne Rundschau vom Gipfel

Tag 1	Martelltal, Marteller Hütte	3 h
Tag 2	Besteigung Venezia-Spitze (△3386)	6 h
Tag 3	Zufallspitze (△3757) über Ostgrat	10 h
Tag 4	Abstieg ins Tal, Heimfahrt	
Vorbereitung:	per E-Mail oder Telefon	
Anforderungen:	Hochtour WS. Felsgrat (bis I+), Eis/Schnee bis 35°, Gletscher, 1200 Hm.	
Teilnahmegebühr:	EUR 110,-	
Teilnehmer:	4 Personen	
Tourenleiter:	Klaus Müller	

09.08. - 14.08. HT18-09 | Aostatal Führungstour

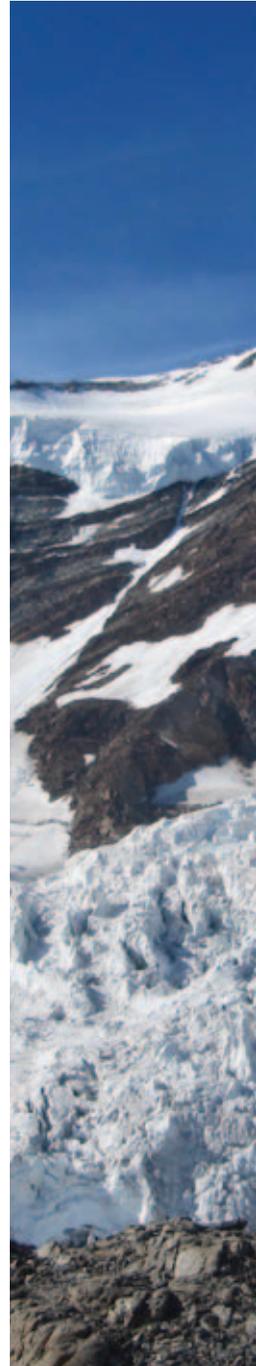
Touren auf der Südseite des Matterhorns. Leichte 4000er im Aostatal.

Tag 1	Anreise Aostatal nach Champoluc, Aufstieg zum Rif. Ferraro	T2· 440 ↑ ↓ ·1,5 h
Tag 2	Rifugio Ferraro, Rif Mazzama, Rif. Val d'Ayas	T4· 1400 ↑ ↓ ·6 h
Tag 3	Rif. Val d'Ayas, Castor (△4226), Rif. Val d'Ayas	WS, T4· 850 ↑ ↓ ·6 h
Tag 4	Rif. Val d'Ayas, Breithorn (△4141), Rif. Teodulo (3317)	WS, T4· 800 ↑ ↓ ·8 h
Tag 5	Rif. Teodulo, Champoluc, Heimfahrt	L· 1700 ↑ ↓ ·4,5 h
Vorbereitung:	per E-Mail	
Anforderungen:	Hochtour WS, gute Kondition, Gehzeiten > 6 h	
Teilnahmegebühr:	EUR 170,-	
Teilnehmer:	8 Personen	
Tourenleiter:	Uli Becker, Stella Reuter	

03.08. - 06.08. HT18-10 | Mont Blanc de Cheilon Führungstour

Anspruchsvolle Hochtour (WS+) von der Cabanne de Dix

Tag 1	Aufstieg Cabanne de Dix von Arola
-------	-----------------------------------





- Tag 2 La Luetette (△3548) oder Le Pleureur (△3704) WS
 Tag 3 Mont Blanc de Cheilon (△3870), SW-Grat WS+ · 1000 ↑↓ · 9,5 h
 Tag 4 Abstieg nach Arola, Heimfahrt
 Vorberechnung: 25.07.18 - 20Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Anforderungen: sehr gute Kondition, WS+
 Teilnahmegebühr: EUR 110,-
 Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenleiter: Oliver Gerulat

2018/2019 HT18-11 | Hochtour in Bolivien 2018 oder 2019 Gemeinschaftstour
Geplant ist im Juli 2018 oder wahrscheinlicher 2019 eine ca. 3-wöchige Reise nach Bolivien mit Besteigung einfacher 5000er Gipfel mit örtlicher Führung. Details sind noch offen. Interessenten melden sich bitte bis 31.1.2018 bei Oliver Gerulat oder Alexander Birnbaum.

08.08. - 12.08 HT18-12 | Kleine Silvretta-Durchquerung Führungstour
Viertägige Hochtour

Bei schönem Wetter ist die Besteigung des großen Piz Buin und der Dreiländerspitze möglich. Alpine Hochtour, überwiegend Gletscherbegehung!

- Tag 1: Anfahrt über Silvretta-Hochalpenstraße zur Bieler Höhe (2036m) und Aufstieg zur Wiesbadener Hütte (2443m).
 Tag 2: Aufstieg zur Dreiländerspitze (3197m) über Obere Ochsencharte (2977m). Abstieg zur SAC-Hütte Chamanna Tuoi (2250m) über Vermuntpass (2797m).
 Tag 3: Aufstieg zum Piz Buin (3312m) über Plan Rai, La Cudera und Fuorcla dal Cunfin (3043m). Abstieg über Fuorcla dal Cunfin und Silvretta-Pass (3003m) zur SAC Silvretta-Hütte (2341m).
 Tag 4: Abstieg über Rote Furka (2688m). Rückfahrt.
 Vorberechnung: Mo. 04.07.2018 19.00 DAV Mannheim
 Anforderung: Hochtour WS; Blockkletterei bis II, gute Kondition, Gehzeit Tag 3 > 8h
 Teilnahmegebühr: EUR 110,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Marc Schiebel, Danny Suhr

Juli 2018 HT18-13 | Ortler Alpen Führungstour

Touren in unmittelbarer Nähe zu Ortler und Königspitze. Höhepunkt ist die Besteigung des Monte Cevedale 3.769m.

- Tag 1: Anreise Fornotal. Aufstieg zum Rifugio Cesare Branca (2500m), 350Hm, 1:30h, T3
 Tag 2: Rifugio Cesare Branca (2500m) – Punta San Matteo (3678m) – Rifugio Cesare Branca (2500m), 1200 Hm, 7:30h, WS
 Tag 3: Rifugio Cesare Branca (2500m) – Palon de la Mare (3705m) – Col de la Mare (3442m) – Monte Rosole (3531m) – Monte Cevedale (3769m) – opt. Hintere Zufallspitze (3757m) – Rifugio Casati (3254m), 1500Hm, 9h, WS

Tag 4: Rifugio Casati (3254m) – Abstieg Fornotal & Heimfahrt, 1100 Hm, 3h, T4
 Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: WS, Sehr gute Kondition, Gehzeiten > 7h
 Teilnahmegebühr: EUR 110,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Danny Suhr, Marc Schiebel

August 2018 HT18-14 | Glarner Alpen

Führungstour

TViertägige Hochtour auf Clariden und Tödi. Alpine Hochtour, überwiegend Gletscherbegehung!

Tag 1: Anreise Klausenpass. Übernachtung im Gasthaus Urnerboden.
 Tag 2: Klausenpass (1948m) – Clariden (3267m) – Planurahütte (2947 m)
 1300 Hm, 7:00h, WS
 Tag 3: Planurahütte (2947 m) – Piz Cazarauls (3063m) – Ochsenstock (2265m) –
 Fridolinshütte (2111m), 450Hm, 6h, WS
 Tag 4: Fridolinshütte (2111m) – Tödi (3614m) – Fridolinshütte (2111m),
 1500 Hm, 10h, WS+
 Tag 5: Fridolinshütte (2111m) – Abstieg Tierfehd (800m), 3,5h, T4
 Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: WS+, Sehr gute Kondition, Gehzeiten > 7h
 Teilnahmegebühr: EUR 130,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Danny Suhr, Marc Schiebel

KLETTERN / KLETTERTOUREN

20.07. – 22.07. KL18-01 | Rippen – Platten – Rillen. Techniktraining im Alpstein
Gedacht ist an der Klettertechnik im alpinen Kalk bei Wasserrillen, Rippen und Platten zu feilen. Die typischen Ripplis des Alpstein bieten sich für Mehrseillängenrouten. Schwierigkeit bis max. 5c und Halbseiltechnik.

Voraussetzung: Grundlagen der Kletter-, Sicherungs- und Seiltechnik,
 französisch 5. Grad im Fels sicher klettern.
 Vortreffen ist Teil des Kurses!
 Übernachtung: Meglisalp / Hundsteinhütte
 Vortreffen: 16.07.2018, 17:30 Uhr, Schriesheim Parkplatz Strahlenburg
 mit kompletter Kletterausrüstung.
 Anmeldeschluss: 12.07.2018
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-
 Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenleiter: Irmgard Siede





21.09. – 23.09. KL18-02 | Spektakuläre Normalwege in der Südpfalz

Klettern im Buntsandstein verlangt eigene Bewegungen und Sicherungstechniken. Da manche leichte Wege ohne Ringe sind, ist auch Spürsinn bei der Routenfindung gefragt. So manch ein Krack meinte beim Ausstieg der Hochsteinnadel schon: „Das soll eine III sein!“

Voraussetzung: Grundlagen der Kletter-, Sicherungs- und Seiltechnik,
min. eine V- (UIAA) sicher klettern.

Vortreffen ist Teil des Kurses!

Übernachtung: Campingplatz Dahn / JH Dahn

Vortreffen: 17.09.2018, 17:00 Uhr Schriesheim Parkplatz Strahlenburg
mit kompletter Kletterausrüstung.

Anmeldeschluss: 13.09.2018

Teilnahmegebühr: EUR 40,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

TREKKING

Okt. - Dez. TR18-01 | Trekkingtouren in Nepal

Gemeinschaftstour

Wer an der Durchführung solcher Trekkingtouren Interesse hat, kann sich mit mir bis spätestens Ende März 2018 in Verbindung setzen. Ich plane einen längeren Aufenthalt im genannten Zeitraum und kann für mehrere Interessenten/Interessentengruppen individuelle Touren anbieten. Maximal nehme ich 4 Teilnehmer-/innen mit. Meine Planung und Organisation ist unentgeltlich. Die Teilnehmer müssen nur für ihre individuellen Reisekosten (Flügen, Busfahrten, Unterkünfte, Verpflegung, Guide und Träger) aufkommen. Der zeitliche Aufwand beträgt mind. 3 Wochen. Seit vielen Jahren bereise ich Nepal mit guten und zuverlässigen nepalischen Freunden, Guides und Trägern. So ist gewährleistet, dass wir auf die individuellen Wünsche der Teilnehmer eingehen und auch noch vor Ort flexibel sein können. Regelmässige Vortreffs und Vortouren ermöglichen das gegenseitige Kennenlernen sowie den Informationsaustausch und die Buchung preisgünstiger Flüge. Deshalb der frühe Termin zur Anmeldung von Interessenten.

Gebiete: Regionen um Annapurna, Manaslu, Tsum Valley, Gosaik und Langtang-Helambu, Tamang Heritage Trail, Solokhumbu, Chitwan u.v.m.

Organisation: Hans Henninger

NATURSCHUTZ

06.10. Naturschutz 18-01 | Dossenwald

Pflegeeinsatz

Pflegeeinsatz in den Sanddünen im Naturschutzgebiet Dossenwald

Voranmeldung: bis zum 01.10. 2018

Referentin: Edith Zimmerer, Tel. 0621 477960

oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de

Informationen zu den Touren 19.05. - 26.05. KA18-01 | Ardèche Kanu-/Radtour und
26.05. - 02.06. KA18-02 | Ardèche Kanu-/Radtour siehe auch Seite 31

Beschreibung des Reiseziels Ardèche

Der Fluß Ardèche in Südfrankreich ist auch Namensgeber für das Departement, welches er hauptsächlich durchfließt. Das Gewässer und die Gegend sind Inbegriff einer spektakulären, wildromantischen Karstlandschaft. Seit Jahren sind die Ardèche und ihr Einzugsgebiet Synonyme für sportliche Freizeitaktivitäten in atemberaubender Umgebung: Kanu, Kajak, Canyoning, Klettern, Wandern oder Radfahren – die Entscheidung fällt hier schwer! Da das vollständige Sportangebot nicht in einer Woche abgearbeitet werden kann, muß man Schwerpunkte setzen. Ich habe mich für meine Favoriten Kanu (vor Ort erhältlich) und Rad (mitzubringen) entschieden.

Besonderer Anziehungspunkt einer Ardèche-Reise ist die Kanutour durch die Gorges de l'Ardèche: die 30 km lange Schlucht am Unterlauf der Ardèche zwischen Vallon Pont D'Arc und St. Martin d'Ardèche. Diese Strecke hat viele schöne Rastplätze und sogar Strände, muß aber komplett durchfahren werden, da die naturbelassene Schlucht fernab der Straße liegt. Vor der langen Tour durch die Schlucht trainieren und üben wir auf kürzeren Steken am Sportgerät Kanu. Hiernach schafft jeder durchschnittlich trainierte Bergfreund auch die lange Etappe.

Unterkunft beziehen wir auf einem Campingplatz am Cassezac (Hauptzufluß zur Ardèche) bei dem Ort Casteljau entweder klassisch im Zelt oder in „Mobile Homes“ mit Kochgelegenheit, WC + Dusche, „Wohnzimmer“ und Terrasse. Bei einer Belegung mit 4 Personen ist das „Mobile Home“ nur unwesentlich teurer als das Zelt. Es besteht die Möglichkeit der Vollverpflegung auf dem Campigplatz, die aus meiner Sicht auch genutzt werden sollte. Bei der Unterkunft im Zelt mit Vollverpflegung betragen die Kosten 30,- € p.P. und Tag.



TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Sollten die Touren nicht ausgebucht sein, können auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder teilnehmen.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme / Ausschluss von der Tour

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint.

Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen).

Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird.

Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

3. Gemeinschaftstouren / Führungstouren

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemein-

schaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbständig durchführen könnten.

4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt über das entsprechende Anmeldeformular auf unserer Homepage oder manuell mit dem Anmeldevordruck aus dem Sektionsheft schriftlich bei der Geschäftsstelle.

Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummern und E-Mail-Adresse auszufüllen. Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden.

Die Reihenfolge der Teilnahme wird nach Geldeingang festgelegt.

Wird die Teilnehmergebühr nicht überwiesen wird der Platz an einen anderen Teilnehmer vergeben.

Es wird eine Mitgliedschaft im DAV empfohlen, da nur für DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten und Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Wir empfehlen eine Auslandskrankenversicherung sowie eine eigene Unfallversicherung sowie eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits-Service haben. Dies gilt auch bei Teilnahme an Sektionstouren. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

5. Rücktritt durch den Teilnehmer

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € bei einem späteren Rücktritt fällt die volle Teilnehmergebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist

mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

6. Absage/Abbruch/Änderung der Tour/des Kurses durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden die Vorauszahlungen vollständig erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Ein Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen der Tourengebühr bzw. Vorauszahlungen.

Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen.

Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

7. Teilnehmergebühr/Anzahlung

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit

Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf das Konto 9 107 550 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) zu überweisen.

8. Ausrüstung

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

9. Haftung

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an:

Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

Deckungssummen je Schadensereignis

6.000.000 EUR für Personenschäden

600.000 EUR für Sachschäden

1.500.000 EUR für Personen-, Sach- sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

10. **Anerkenntnis/Vereinbarung der Teilnahmebedingungen**

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

11. **Empfehlung zur Fahrtkostenabrechnung**

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen.

Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: **0,25 € pro gefahrener Kilometer** – zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt.

Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen.

Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Strafzettel entstehen, sind vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen.

Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

Wichtige Internet-Adressen

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de/lagebericht/index.php

Schweiz www.slf.ch/

Österreich www.lawine.at/

Italien www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES:

www.basislager.ch www.bergsteigen.at

www.huettten-biwaks.com/

www.mucl.de/~davgarch/webpages/auskuenfte/huetten/huetten-i

WETTER:

allgemein

www.wetter-online.de www.wetter.com/home/

Österreich

www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg

www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen

<http://apps.vol.at/tools/wetter/>

Schweiz

www.meteoschweiz.ch/web/de.html

www.meteonews.ch/index.php

Südtirol

www.suedtirol.com/services/weather

www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich

www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp



Zum Heraustrennen

Namens- und Funktionsliste 2018

Sektion Mannheim
Deutscher Alpenverein e.V.

Vorstand		
Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de	1.Vorsitzender	(0621) 47 50 43
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Heinz Biegel schatzmeister@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(0163) 35 99 081
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0179) 76 12 387

Beisitzer		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Michael Egert michael.egert@dav-mannheim.de		(0175) 3 40 44 21
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Gottfried Müller-Frey gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de		(0621) 47 64 74
Dietmar Werner dietmar.werner@dav-mannheim.de	Ausbildungsreferent	(07271) 12 75 82
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

Beirat		
Hans-Jörg Backes		(0152) 53 86 05 90
Heiner Bürgy		(0177) 48 34 421
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Karlheinz Merkel		(06391) 92 48 787
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

Revisoren

Cornelia Brányik , Peter Kühnle

Ehrenrat

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,
Kurt Butzke, Anton Hennl, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper, Hans-Dieter Werner

Ehrenmitglied

Reinhold Konzett

Referate und Funktionen

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Dietmar Werner dietmar.werner@dav-mannheim.de	(07271) 12 75 82
Hütten	Michael Egert michael.egert@dav-mannheim.de	(0175) 3 40 44 21
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Seniorenwanderung	Karlheinz Merkel	(06391) 9 24 87 87
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60

Tourenleiterliste

siehe Seite 54 in diesem Heft

Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Geschäftsstelle/ Bücherei / Ausrüstungsverleih	Rosi Padrock rosemarie.padrock@dav-mannheim.de	
Mannheimer Hütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 650 20 47 167
Oberzalimhütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 650 20 47 167

Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
-----------	--	-----------------

Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom Dienstag, 19.12.2017 bis Sonntag, 7. Januar 2018
Ab dem 08.01.2018 sind wir wieder für Sie da.**

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Mitglied der Sektion Mannheim Mitglied der Sektion Nichtmitglied

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

Sparkasse Heidelberg:

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

Ausbildungsreferent:

Dietmar Werner 07271 / 12 75 82

Fachübungsleiter:

Skitouren:

Uli Schlieper 0621 / 41 26 14
Peter Kühne 0171 / 3 43 39 56

Klettern:

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 4 81 40 24
0177 / 4 83 44 21

Caroline Landherr

Alpinklettern:

Irmgard Siede

Hochtouren:

Irmgard Siede
Bernd Hallex 06205 / 1 60 60
Oliver Gerulat 0179 / 1 04 36 60
Oliver Gobin 0179 / 7 61 23 87

Bergsteigen:

Uli Becker 0621 / 41 31 91
Alexander Birnbaum 0621 / 40 32 02
Hans Henninger 06201 / 18 32 53
Andreas Hinkelmann 06201 / 4 69 16 24
Klaus Müller 0621 / 1 22 46 88
Marc Schiebel
Danny Suhr 0621 / 7 59 14 84
Tino Raue 0179 / 9 01 56 73
Tino Raue 02753 / 8 73 97 00
Stella Reuter 08821 / 9 67 07 17
0172 / 6 06 72 94
Peter Welk 0621 / 47 50 43
Dietmar Werner 07271 / 12 75 82

Wandern:

Hans-Jörg Backes 0152 / 53 86 05 90
Cäcilie Bauer 0621 / 3 21 26 93
Günter Bergmann 0621 / 3 21 26 93
Jürgen Böhm 0621 / 4 37 99 88
Eugenia Gossen 0160 / 99 10 06 44
Roland Jöckel 0621 / 41 67 55
Hans-Dieter Werner 0621 / 87 37 14
Moritz Ziegler 0160 / 99 10 06 44

Sportklettergruppe:

Ulrike Meboldt-Brenneis 0621 / 7 98 04 22

Tourenleiter:

Skitouren:

Michael Seis
Michael Egert 0175 / 3 40 44 21

Wandern:

R. u. B. Franke 07253 / 9 32 43 93
Werner u. Karin Freidel 0151 / 50 37 22 78
Elke Geschwill 06202 / 7 60 74 67
Gaby Kennel 0151 / 70 16 18 10
Thomas Köller 0152 / 31 97 26 15
Annette Kraus 0152 / 04 81 97 11
Karlheinz Merkel 06391 / 9 24 87 87
V. Rothermel 06203 / 8 56 42
Bernhard Schmidt 0151 / 20 14 41 63
Stefanie Seifarh 0160 / 3 10 97 00
Wolfgang Stock 0621 / 4 81 47 65
Andrea Weinkötz 0151 / 57 73 21 26
Hans-Dieter Werner 0621 / 87 37 14

LISTE DER JUGENDLEITER

Jugendreferent

Oliver Gobin 0179 / 76 12 387
(Fachübungsleiter / Trainer B Hochtouren)

Jugendleiter

Annemarie Jung 0157 / 87 90 92 68
Gottfried Müller-Frey 0621 / 47 64 74
0163 / 9602975
Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024
0177 / 48 34 421
(Trainer C Sportklettern Breitensport In- / Outdoor)
Joshua Nerz 0176 / 31 51 73 32
Julia Volker 0621 / 43 75 31 96

Lena Heller

Lena Voss

Wassily Holzmann 0176 / 47 27 89 49

Kassenwart des JDAV

Joshua Nerz 06202 / 24 081
0176 / 31 51 73 32

Konto

DAV Mannheim Jugendkonto:

Sparkasse Heidelberg:

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

Neues von den höchsten Häusern Mannheims

Dank der engagierten Hüttenwirte Andrea Juen und Matthias Schatz konnte auch in diesem Jahr der Bekanntheitsgrad sowie die Frequenz der Gäste auf unseren Hütten erhöht werden. Inzwischen spricht es sich herum, dass man auf den Hütten hervorragend Essen kann und herzlich aufgenommen wird. Die offizielle Hüttenöffnung der Oberzalimhütte erfolgte dieses Jahr am 10.6. mit einer großen Veranstaltung.

Aufgrund der exponierten Lage der Hütten, des Gletscherückgangs und den ständig höheren Umweltschutzauflagen sind allerdings ständige Investitionen, Reparaturen und Eigenleistungen notwendig. Hierbei versucht die Sektion in Mannheim so gut es aus der Entfernung geht, die Hüttenwirte tatkräftig zu unterstützen. So verbrachte unser Hüttenreferent Michael Egert dieses Jahr mehrere Tage und Wochen zur Unterstützung auf den Hütten.

Daneben war die Sektion Anfang Juli mit acht Teilnehmern inkl. des ersten und zweiten Vorsitzenden zu einem Arbeitseinsatz auf den Hütten. Hierbei wurden u.a. die Zufahrt zur Hütte saniert bzw. die Wasserabflurrinnen gereinigt, der Weg auf den Oberzalimkopf mit Steinmännern markiert und ein Gipfelkreuz installiert, ein Zaun um die Kläranlage gebaut sowie die Wasserleitung zur Mannheimer Hütte abgedeckt.

Um die Stromversorgung sicherer und umweltschonender zu gestalten, wurde dieses Jahr eine Photovoltaik-Anlage für rd. 80.000 EUR auf der Oberzalimhütte installiert. Lohn für all die Arbeit bzw. Investitionen war, dass uns während des Arbeitseinsatzes Xaver Wankel vom Ressort Hütten und Wege des Hauptvereins die Verlängerung des Umweltgütesiegels für die Oberzalimhütte überreicht hat. Die Anwesenheit des Fachmannes für Hüttenbau und -technik haben wir gleichzeitig genutzt um die Hütten zu zeigen und wertvolle Tipps für die Zukunft zu erhalten.

Aufgrund eines Sturmschadens am Kamin der Mannheimer Hütte und eines Blitzschadens am Seil der Materialseilbahn waren weitere Reparaturen notwendig. Der starke Rückgang des Brandner Gletschers führt dazu,

dass jährlich die Wasserfassung auf der Mannheimer Hütte umgelegt werden muss. Daneben musste die Wasserversorgung auf der Oberzalimhütte wegen der Erfordernisse der Almwirtschaft und Anforderungen der Hygiene- und Umweltschutzbehörde ebenfalls erweitert und saniert werden. Diese Maßnahme muss im nächsten Jahr noch abgeschlossen werden.

In den nächsten Jahren stehen weitere Investitionen auf der Mannheimer Hütte an, da u.a. die Abwasserentsorgung nicht mehr zeitgemäß und umweltgerecht ist sowie insbesondere im Winter Feuchtigkeit in die Hütte eindringt. Weiterhin muss aufgrund von Steinschlag der Leibersteig im nächsten Frühjahr teilsaniert werden.

Diese hohen Investitionen sind letztlich nur mit Eigenleistungen, Zuschüssen und Spenden zu tragen.

Peter Welk



Nachhaltige Entwicklung der Bayerischen Alpen gefährdet

Wie befürchtet hat der Bayerische Landtag die Änderung des Alpenplans beschlossen. Damit ist der Weg frei für eine geplante Skischaukel am Riedberger Horn in den Allgäuer Alpen. Außerdem reche ich damit, dass mit diesem Präzedenzfall weitere Erschließungsvorhaben in schutzwürdigen Bereichen der Bayerischen Alpen folgen werden.

Als in den 50er- und 60er-Jahren ein wahrer Bau-boom mit Bergbahnen und Skiliften aufkam, wurde 1972 der Alpenplan erlassen, um die Erschließung der Berge zu regeln und den Naturraum zu schützen. Der Alpenplan teilt den bayerischen Alpenraum in drei Bereiche ein:

Zone A: Verkehrsvorhaben sind grundsätzlich unbedenklich.

Zone B: Verkehrsvorhaben müssen im Einzelfall nach landesplanerischen Vorgaben geprüft werden.

Zone C: Verkehrsvorhaben sind mit Ausnahme von Alm- und Forstwegen unzulässig.

Diese strenge Zonierung hat der Bayerische Landtag nun aufgehoben.

Der Deutsche Alpenverein will sich weiter für den Erhalt unerschlossener Gebiete in den Alpen einsetzen.

Für die DAV-Hauptversammlung in Siegen am 10.11.2017 war die ein Tag zuvor beschlossene Schwächung des Alpenplans ein wichtiges Thema. Folgende Resolution wurde einstimmig verabschiedet:

Der Deutsche Alpenverein protestiert gegen den Beschluss des Bayerischen Landtages vom 09.11. 2017 zur Änderung des Alpenplans. Dieser schwächt den seit über 45 Jahren bewährten Alpenplan und schafft einen Präzedenzfall für weitere Erschließungsprojekte. Kurzfristige wirtschaftliche Interessen werden damit über den notwendigen nachhaltigen Schutz der Natur gestellt. Der Deutsche Alpenverein stellt die Rechtmäßigkeit dieser Entscheidung in Frage und wird für die Erhaltung des Alpenplans kämpfen.

Edith Zimmerer



Naturschutztagung DAV-Landesverband im Mai 2017

Die Naturschutzreferenten der DAV-Sektionen Baden-Württembergs trafen sich im Mai 2017 im Leistungszentrum Herzogenhorn im Südschwarzwald. Folgende Themenschwerpunkte standen auf dem Programm:

1. Nationalpark Schwarzwald
2. Biosphärenreservat Südschwarzwald
3. neue Aufgaben für den DAV Landesverband als anerkannte Naturschutzvereinigung



Blick vom Herzogenhorn ins Land

Am 1. Januar 2014 wurde der Nationalpark Schwarzwald gegründet. Jetzt befindet er sich in einem Entwicklungsprozess, der über Jahrzehnte währen wird. Die Homepage Nationalpark Schwarzwald bietet vielfältige Informationen zu Wanderungen, Führungen und Regeln. Auf eine **Neuregelung** will ich besonders hinweisen:

„Organisierte Wanderveranstaltungen innerhalb des Nationalparks müssen bei der Verwaltung angezeigt und genehmigt werden.“ Einer Wandergruppe wird dann ein Ranger zugeteilt. Nur Wanderführer mit einer Zusatzausbildung, erworben im Nationalpark, dürfen eigenständig ihre Gruppen im Nationalpark führen.

Am 14. Juni 2017 erkannte die UNESCO das Biosphärengebiet Schwarzwald offiziell als Biosphärenreservat an. Biosphärenreservate sind bedeutsame Kulturlandschaften, in denen Umweltschutz und Wirtschaft im

Einklang gefördert werden. Kennzeichnend für diese Schwarzwälder Kulturlandschaft ist der Wechsel von Bergweiden, Allmendweiden, und Bergmischwäldern. Bei einer naturkundlichen Exkursion im Gebiet Herzogenhorn konnten wir die Schönheit dieser Bergwelt kennenlernen.

2016 wurde der DAV Landesverband als Naturschutzvereinigung anerkannt. Damit können die Interessen der DAV-Sektionen eingebracht werden. Es ergibt sich aber auch ein erweitertes Engagement für die Naturschutzarbeit im Land. Als Mitglied im Landesnaturschutzverband (LNV) beteiligt sich der DAV-Landesverband mit den DAV-Sektionen an behördlichen Naturschutzverfahren. Die DAV-Sektionen sollen Vertreter in die lokalen LNV-Arbeitskreise schicken, um dort mitzuarbeiten. Anfallende Aufgaben sind:

Stellungnahmen und Anhörungsverfahren
Anfragen und Anträge an Behörden und Verbände
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Damit kommen auch auf unsere Sektion neue Aufgaben zu. Bisher arbeite ich im Umweltforum Mannheim mit. Das Umweltforum ist der Zusammenschluss der Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände. Wir treffen uns monatlich und beteiligen uns an Planungen und Vorhaben zur Stadt- und Verkehrsentwicklung und zum Landschafts- und Naturschutz.

Nun wird der Aufgabenbereich von der Gemeindeebene auf die regionale Ebene ausgeweitet. Dies ist für mich die Gelegenheit auf das Naturschutzreferat aufmerksam zu machen.

Schon lange ist es mein Anliegen, den „Naturschutz“ zur „Naturschutzgruppe“ aufzustocken, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und um vom Ideen-Austausch zu profitieren. Interessierte Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Edith Zimmerer

Sanddünen-Pflege im Dossenwald

Naturschutz 2017

Mit der Sanddünenpflege liegen wir voll im Trend des Nabu-Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“. Gefördert werden die vielfältigen Lebensräume, wie nasse Rheinauen, Tümpel, wüstenartige Binnendünen und Sandrasen.

Unser Einsatz galt der Binnendüne Dossenwald auf Mannheimer Stadtgebiet, um den Lebensraum gefährdeter Sandpflanzen zu erhalten. Ein Seckenheimer Bauer hatte das Gelände zuvor gegrubbert und damit für uns gute Vorarbeit geleistet. Mit unseren Wiedehopfhauen hackten wir die widerspenstigen Kratzbeeren mit Wurzeln aus, gabelten dieses Gestrüpp auf den Schubkarren, balancierten diesen durch die Sandfurchen und deponierten schließlich die angefallene Biomasse auf den bereit gestellten Bauernwagen.

Das Abschlussfoto zeigt die zufriedenen Teilnehmer nach getaner Arbeit. Diesen erfolgreichen Tag ließen wir zünftig mit einem bayerischen Weißwurst-Vesper in der goldenen Oktobersonne ausklingen.



Mit ausgehackten Kratzbeeren beladener Wagen und Naturschutzgruppe



Silbergras



DAV Wandergruppe 40+

Wochenendwanderung in der Rhön im Mai 2017

Bei herrlichem Wetter konnte die Gruppe 40+ tolle Eindrücke von der Rhön mitnehmen. Die 16 km Runde am Samstag führte durch die Kaskadenschlucht der Hohen Rhön mitten durch das Rote Moor. Der zweite Tag begann gleich sportlich mit 294 Stufen vom Kloster Kreuzberg zur Kreuzgruppe mit Ausblick bis in den Spessart, Thüringer Wald und Frankenland. Die 14 km lange Wanderung mit ca. 400 Höhenmetern endete mit einem deftigen Klosterschmaus und natürlich dem Klosterbier. Dank der super Tourenwahl von Michael Köcher konnte die Rhön in vollen Zügen genossen werden. Gute Unterhaltungen, viel Spaß und wunderschöne Landschaft bestimmten dieses schöne Wochenende.

Beim Abschluss in der idyllischen Klosterschenke waren sich alle einig: gerne immer wieder!

Ein Wort zu unserer Gruppe:

Die Wandergruppe 40+ ist aktiv und bietet jeden Monat eine Wanderung, vorwiegend in der Pfalz oder im Oden-

wald (15 - 25 km). Auch bieten wir zwei Mal im Jahr Wochenendtouren bzw. mehrtägige Wanderungen an. Für die Touren sind wir gemeinschaftlich verantwortlich, die Strecken und der Ablauf wird von den Mitwanderern selbstständig geplant und durchgeführt. Vortouren sind Pflicht für den Anbieter der Wanderungen. Die organisatorischen Aufgaben erfüllen Annette Kurz und Stefanie Seifarth. Wir stehen bei Fragen gern zu Verfügung. Auch versuchen wir die Wanderungen überwiegend mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel oder mit Fahrgemeinschaften organisatorisch zu lösen, damit alle, die mit wandern möchten, auch mit können.

Die stetig steigende Anzahl an „Mitwanderern“ zeigt, dass die Wanderziele und die Gemeinschaft von Menschen, die sich gern in der Natur bewegen, immer größeren Anklang findet und nicht zuletzt eine gute Gelegenheit ist, den Alltagsstress einfach mal zu vergessen.

Text: Elke Geschwill/Evelyn Stock/Stefanie Seifarth



Hoch über dem Lago Maggiore

22. bis 25. 06.2017

Drei Autos, 12 Gleichgesinnte, ein Ziel. Start in Mannheim, Donnerstag, 22. Juni um 6 Uhr.

Es soll für vier Tage an den Lago Maggiore gehen zu einer Bergtour. Die Wetterprognosen sind hervorragend, die Fahrt läuft ohne Komplikationen, so dass wir zur geplanten Zeit in Intragna, einem kleinen Ort im Centovalli, ankommen.

Die erste Etappe soll kurz sein, der Aufstieg nach Rasa ist unser Tagesziel. Aber an diesem Junitag ist es sehr heiß und vor allem schwül, eine willkommene Abkühlung im idyllischen Bergbach Melezza wird dankbar angenommen.

Der Aufstieg ist schweißtreibend und für alle anstrengend, vor allem aufgrund der großen Hitze. Wir werden belohnt, Rasa – früher mal ein Ort mit über 200 Einwohnern – kann nur zu Fuß oder per Seilbahn erreicht werden. Dem entsprechend ruhig, aber mittlerweile auch vereinsamt ist Rasa, knapp 900 Meter über dem Meer liegend. Unsere Unterkunft ist ein typisches Steinhaus aus dem Tessin, liebevoll renoviert ohne dass der ursprünglichen Charme völlig dem Luxus geopfert wurde. In traumhafter Kulisse wird uns ein reichhaltiges Abendessen serviert ganz dem Motto des Hauses gewidmet: Rückzug und Innehalten. Das Dessert, Tiramisu soll nicht unerwähnt bleiben, hier hat sich eine kalorienreiche Sünde nahe an den Gourmethimmel geschlichen.

Das Abendprogramm spielt sich am Himmel ab, Wolken türmen sich auf, es dauert nicht lange und die ersten Blitze krachen vom Himmel. Ein archaisches Schauspiel, dem sich keiner entziehen kann/will. Es klart wieder auf, jetzt liegt er frei, der Gridone, das Highlight der Tour 2188 m, höchster Berg am Lago Maggiore.

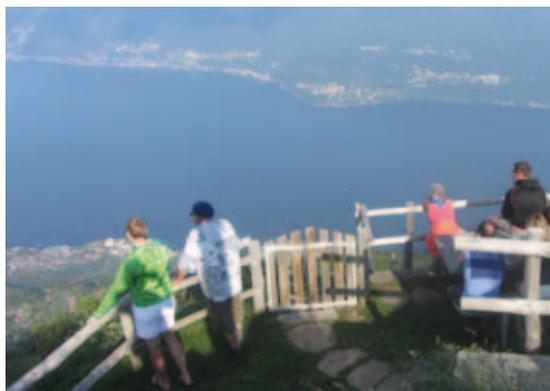
Herrliche Ruhe, wunderbare Bergluft, morgen soll es früh losgehen, Tipps zum morgigen Aufstieg sind eingeholt.

Am nächsten Morgen, wir lassen Rasa in der Frühe hinter uns, ruhig und friedlich liegt es auf dem Bergrücken, kein Auto ist zu hören, nicht der übliche Großstadtlärm, wir arbeiten uns in die Höhe, durch dichte Wälder mit verlassenem und verfallenden Steinhäusern, selbst deren Dächer sind hier mit Stein gedeckt. Es wird ausgesetzt, bald sind die Bäume nur noch fern unter uns zu sehen. Vor uns eine Wand, hier müssen wir hoch, wir sind nicht in hochalpinem Gelände, aber vom Grad der Ausgesetztheit durchaus konkurrierend.

Es geht höher, bis wir auf dem Grad sind, da liegt er, der Lago Maggiore, der lange See. Bald geht es genauso steil bergab wie es kurz zuvor bergauf ging. Nass sollte es hier nicht sein, auf dem ausgesetzten Grad neben den Grasnarben bieten zwar Tritte genügend Platz, aber es gibt wenig Möglichkeiten, die Halt bieten könnten. Unten sehen wir bereits das Rifugio al Legn, unser heutiges Nachtlager und etwas weiter oberhalb das Gipfelkreuz des Gridone.

Wenige zieht es bereits ins Nachtlager, die anderen lagern ihre Rucksäcke und wollen noch den Gridone erklimmen bei besten Wetterverhältnissen.

Das Rifugio al Legn (1.802 m) liegt an der Steiflanke des Gridone, mit einem herrlichen Blick auf den oberen Teil des Lago Maggiore: Ascona, Locarno im Norden und





Cannobio sowie Luino im Süden, sie wirken aus der Vogelperspektive zum Greifen nahe. Wir haben die Hütte für diesen Tag und das Nachtlager exklusiv für uns, die Lage ist herrlich. Der Hüttenwirt ist eine Seele von Mensch (70), kennt die Geschichte der Hütte und der Berge wie seine Westentasche, er kann viel erzählen und hat jede Menge Wandertipps (etwa neue Touren für 2018?) für uns. Leider ist heute Wachwechsel, nach vierzehn Tagen auf dem Berg wird er heute aus- und die neue Crew eingeflogen.

Welch ein Schauspiel: In 35 Sekunden ist der Heli im Tal und wenig später wieder mit neuem Material oben, um diese punktgenau abzusetzen. Hier sind Profis am Werk, die allerdings auch ihren Preis haben.

Hungrig wird jetzt auf das Abendessen gewartet, die neue Crew hat keine Zeit zum Innehalten, zwölf hungrige Mäuler wollen gestopft werden! Und sie werden verköstigt, keine Ahnung wie die beiden Frauen das so schnell hinbekommen haben, sie sind zum ersten Mal hier, aber das Risotto ist einfach nur lecker, und die Aussicht mit der langsam untergehenden Sonne unbeschreiblich (hier sei mal etwas unromantisch auf Google Maps verwiesen).

Tag drei, Samstag. Abstieg nach Cursolo-Orasso ins obere Valle Cannobina, Teil der Lepontinischen Alpen.

Unser heutiges Tagesziel, das Rifugio Monte Vecchio, liegt auf der anderen Talseite des Monte Gridone (itl. Monte Limidario). Darum geht es erstmal wieder ca. 400 Höhenmeter hoch zum Grat mit herrlichem Ausblick im Osten auf den Lago Maggiore und im Westen weit übers Tessin bis ins Wallis. Wir alle können jetzt heute den Grat und den Gipfel bewundern und die weitläufige Aussicht genießen.

Der Plan sieht vor, dass wir ins Tal auf ein bestimmtes Höhengniveau absteigen, um dann dieses Niveau im Talkessel zu halten, ohne komplett ab- und wieder aufsteigen zu müssen. Ein schöner Plan, aber das Schicksal lacht nur darüber. In den verlassenen und vereinsamten Tälern des Tessins hören Wege mitunter einfach und unvermittelt auf, ein Weg zu sein. Die Natur holt sich zurück was der Mensch ihr mühselig abgerungen hatte, wo einst Wege waren, findet sich eine urwaldartige Vegetation wieder. Jeder Schritt muss erkämpft werden, die Orientierung wird erschwert. Wunderbar, wer hier durchkommt, kommt durch jeden Dschungel. Irgendwie schaffen wir es wieder einen Weg zu finden, der Rest ist

(fast) ein Kinderspiel. Eine harte Etappe, die dennoch (auf einmal) mit einer spontanen Bergwertung unter einigen der Teilnehmer am Tagesziel dem Rifugio Monte Vecchio endete (immerhin 300 Höhenmeter vom Ort Orasso zur Hütte).

Das Rifugio liegt auf der italienischen Seite, entsprechend ist das Abendessen aufgebaut; zuerst einmal Pasta, lecker und üppig, dann hauchzartes Filet vom Schwein mit Gemüse und Beilagen. Unsere Gastgeber scheinen den Abend mit ihren einzigen Gästen genauso zu genießen wie wir. Anfangs wird noch über die Größe der Magnum-artigen Rotweinflasche gewitzelt, aber der Rotwein fließt und Flasche Nr. 2 ist schon bald in Angriff genommen.

Der gemütliche Hüttenabend in geselliger Runde lässt die Strapazen des Tages schnell vergessen, fast verlaufen oder gar vermisst gegangen, ach alles nur halb so schlimm.

Sonntag, Tag der Heimreise. Aber erst einmal müssen wir vom Rifugio zur Centovalli-Bahn kommen. D.h. über den Berg und ins Tal, neuer Tag alte Probleme. Die Gegend hier ist landschaftlich herrlich, mittlerweile fast menschenleer und unberührt, allerdings sind die Wege oft dementsprechend schwer ersichtlich. Wir brauchen deshalb etwas länger als geplant, am Ende erreichen wir müde, aber glücklich den Bahnhof der Centovalli-Bahn in Re. Die Fahrt zurück nach Intragna, wo unsere Autos auf uns warten, geht durch das spektakuläre Tal des Melezzaflusses, der sich tief in die Berglandschaft gefressen hat. Die Bahn folgt dabei gekonnt und in hoher schweizerischer Ingenieurskunst dem Verlauf des Gebirgsbaches durch zahlreiche Brücken und Tunnels.

Vier wunderbare Tage in einer Gegend, die man gut zu kennen glaubt, die aber jede Menge Überraschungen bietet, inklusive Natur pur!

Andreas Spengler



Vigo di Fassa mit Peter Welk

24.6. bis 1.7. 2017

Von wegen! Der von einigen Puristen als Wellness- und Chill-Tour betrachtete Dolomiten-Aufenthalt von Peter Welk und seinen JüngerInnen hatte es in sich! Nicht nur, dass wir trotz sehr durchwachsenen Wetters, jeden Tag eine ordentliche Wanderung auf's Parkett, äh – auf die Berge legten, da gab es doch einige besondere Highlights.

Erster Tag: Auf der Minihütte Alpe Vael entdeckte Birgit einen Ziegenbock mit einem phänomenalen Gehörn und auf einer späteren Wanderung einen kohlschwarzen Bulli (Jungstier) – Gott sei Dank auf der anderen Seite des Baches.

Dritter Tag: Bei der **Rosengartendurchquerung**, hatten in der Vornacht mächtige Wassergüsse tiefe Runsen in den Geröllhang gegraben. Nur mit viel Gerutsche und Gehupfe kam man da drüber. Auch eine eingebrochene Schneebrücke diente für einige abenteuerliche Sprünge. Die diversen Seilversicherungen an schwierigen oder steilen Stellen wurden mit etwas verspannten Gesichtsmuskeln, aber doch bravourös gemeistert. Sehr lustig war – nicht weit entfernt von der Kölner Hütte – als unser Peter das alte Kinderspiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ spielte... Natürlich dachte „das Volk“ an einen netten Hüttenblick. Aber nein, es war nochmal ein saftig steiles, seilversichertes Abwärtsstück, das Peter da anvisiert hatte.



Am vierten Tag kamen wir auf dem **Passo alle Selle** an die Frontlinie aus dem ersten Weltkrieg: Das Gedenkfeld mit Kreuz, Stacheldraht und Fundstücken (Schuhsohlen, Konservendosen, Metallbruchstücke) und die Photos in der Hütte gaben sehr zum Denken Anlass. Auf dem von den „Chefs“ (Peter und Hans Henninger) vorgeschlagenen Winzg-Pfad gab es dann wieder jede Menge Seilüberraschungen; die Bemühungen, uns das Abfahren im Geröll beizubringen, waren nicht sehr erfolgreich. Dafür gab es das Zusammentreffen mit einem jungen Geologen, der uns hochinteressant von den hiesigen geologischen Bedingungen erzählte.

Am fünften Tag (nach einer wunderschönen Almwiesenwanderung – ganze Großansiedlungen von Türkenbund! – auf der uns der Blumenexperte Klaus vielfältigste Auskunft gab) war die Ankunft an der **HANICKER SCHWAIGE** genau getimet: Gleich danach fing es mächtig zu platschen an. Diese Hütte lehrt „Essen mit angewinkelten Armen“, vor allem, wenn sich in den Winziraum noch eine zweite, 13-Personen-Gruppe aus Wetzlar hineindrückt. Aber die Kasknodel schmeckten und der Regen war danach auch wieder vorbei (überhaupt muss Peter einen Wasser-Vertreib-Mechanismus eingebaut haben: Trotz fast täglicher Regenvorhersage

benötigten wir nur ein einziges Mal die Regenklamotten und auch das nicht lange). Erwähnt werden muss noch eine sanitäre Besonderheit: In dem Holzhütchen, auf dem ein Weiberl eingeritzt ist, steht innen außer der Schüssel ein Pissoir – was zu einigen Irritationen über die Zielgruppe führte (Birgit auf Abenteuerkurs – aber doch begeistert davon, dass gleich neben dem Pissoir ein hoher Spiegel aufgehängt ist...).

Besonders beeindruckend war der letzte Tag: Eine Tour auf die **Östliche Latemar-Spitze** war angesagt (wobei sich am Karerpass vor Beginn des Aufstiegs, eine

„unauffällige“ Absetzbewegung entwickelte). Die Tour bot viele Aufstiegsmeter und immer wieder schöne Ausblicke; nach der **Latemarscharte** weist das Schild auf einen „Sentiero difficile“ hin, und der hatte es schon in sich! Der schmale Pfad an, über und um die Felsen herum animierte schon zu einigen Luftanhaltenmomenten, aber wir kamen alle gut drüber.

Auf dem Kamm angekommen, waren wir nur durch Peters unnachgiebiges Vorwärtseilen dazu zu bewegen, noch zum **Gipfelkreuz** hinüberzuwechseln. Aber recht hat er ja, wenn schon bis hier oben, dann auch zum Kreuz, schon allein wegen der Gipfelküsschen! Leider war es oben saukalt, es windete, fing sogar ein wenig zu graupeln an – also nur eine stark verkürzte Gipfelrast! Der Rückweg ohne Schwierigkeiten, das letzte Stück des Abstiegs ging es über eine wunderhübsche Wiesenvariante hinunter – immer zwischen üppiger Vegetation hindurch. Im Hotel trafen wir die anderen: Die hatten sich Sorgen um uns gemacht, da am Berg eine kohlschwarze Wolke aufgezogen war und es ja dann auch kräftig graupelte – und sie dachten, wir seien da mitten drin; aber wir waren – oben drüber gewesen!! Am nächsten Tag – Heimfahrt – machten wir noch eine kleine Pause am Karerpass, sahen die lange Wand des Latemars vor uns aufsteigen, und den Gipfel in strahlendem Sonnenschein wie eine kleine freche Nase darüberlügen.

Nun ja, nicht zu vergessen unser **Hotel Andes in Vigo di Fassa!** Neben dem allabendlichen Dreigangmenue ein Festabend mit prodotti tipici und Weinverkostung – und jeden Abend die Eleganz und die erlesenen Sprüchlein unseres vollendeten Obers Tiziano! – Noch etwas Besonderes gab es: An einem Abend zeigte uns Hans Henniger (unser zweiter Führer) Videos von seiner Sechstausender-Besteigung in Südamerika, aber vor allem zwei Filme von seinen Nepal-Besuchen und dortigen Trekking-Touren: Der Bericht von den Lebensbedingungen, von den noch vom Erdbeben zerstörten Häusern, aber auch vom Überlebenskampf der Menschen und ihrer Liebenswürdigkeit und Lebensfreude, hat uns sehr berührt.

Dorothee Oettli

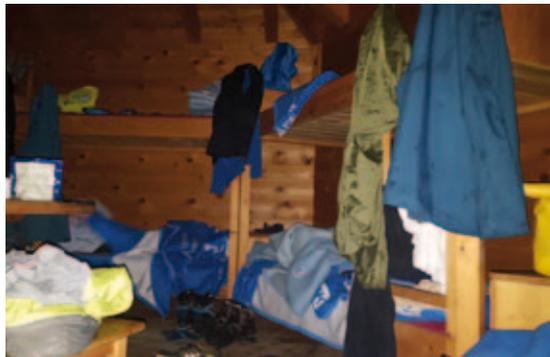


Vom Königsee zum Hochkönig

Eine Wintertour im Hochsommer

Für die vier Teilnehmer war es eine Tour der Gegensätze: Beginnend mit einer Bootsfahrt über den Königsee inmitten touristischem Trubel, dann durch die Einsamkeit des Steinernen Meers und der Übergossenen Alm und endend auf dem Gipfel des Hochkönigs im Matrashaus auf 2941 m. Eigentlich war es ja eine Hochsommertour mitten im Juli. Aber es sollte anders kommen! Unten am Königsee, im Trubel der Touristen, nach Verlassen der Saletalm und erst recht später im Röhthsteig entlang des Röhthwasserfalls, des höchsten Wasserfalls der Ostalpen, war es noch drückend schwül und die Wasseralm machte ihrem Namen alle Ehre: Entweder wird man regennass oder schweißnass ankommen. Sei's drum, gemütlich ist sie allemal, diese alte Hütte und es gab leckeren Eintopf und gute, wenn auch enge, Schlafplätze.

Die Folgetage führten in die Einsamkeit, gerade mal drei Jungs begegneten uns und schon bei der Schäferhütte, einer Notunterkunft, fing es an zu regnen und die Wolken „setzen“ sich auf die umliegenden Gipfel. Alles kein Problem, denn die Markierungen waren gut sichtbar und Hans kannte den Weg, den er ja schon zigmal gegangen war. So erreichten die Vier schließlich das Wildalmkirchbiwak auf 2457 m. Biwak ist für manche eher abschreckend, hier nicht, nein, die Minihütte lädt förmlich ein. Sie verfügt über acht große Betten, Kopfkissen und kuschelige Decken. Aber es gibt kein Wasser! Also Schneelöcher suchen, Schnee im Topf auf den Kocher, anzünden und bald



ist das erste Wasser für Kaffee, Tee und dann auch für Treckingmahlzeiten bereit. Das dauerte seine Zeit, aber davon hatte man ja bis zum Sonnenuntergang genug. Mit Spannung konzentrierten wir uns auf den Wetterbericht für den kommenden Tag, an dem die Königsetappe anstand. Und er hätte kaum schlechter sein können: Durchzug eines Tiefausläufers, Sinken der Schneefallgrenze auf 2100 m, und reichlich Niederschläge und Starkwind waren angekündigt. Fazit: „Schaun mer mal“. Die innere Unruhe weckte schon um 04:30 und ein erster Blick nach draußen zeigte: die Prognose war richtig. Ringsum alles weiß und eine Sicht von vielleicht 100 m. Mit zunehmender Helligkeit besserte sich das ein wenig, lud aber keineswegs zum Start ein. Dennoch zogen wir los, denn wir hatten unsere Ausrüstung angepasst, incl. GPS-Gerät mit Trackaufzeichnung aus dem Vorjahr. So war der Aufstieg auf das Brandhorn (2610 m) unproblematisch. Danach aber begannen die zeitraubenden Schwierigkeiten. Kaum eine Markierung war zu sehen und die Sichtweite beschränkte sich auf ca. 50 m. Normalerweise sieht man das Matrashaus schon aus dieser Entfernung, auch wenn es noch 5 Std. Gehzeit entfernt ist. Aber diesmal nix, nicht mal nähere Gipfel. Immer wieder Blicke auf das GPS-Gerät. Hinzu kamen knifflige Passagen leichter Kletterei und Gratwege, die keinen Ausrutscher auf dem schneeglatten Fels erlaubt hätten, weite Stürze wären die Folge gewesen. Also war höchste Konzentration geboten und zwar nicht nur auf die Wegfindung, sondern auch für die Trittsicherheit. Schließlich erreichten wir die niedere Torscharte, von wo aus ein Abstieg nach Hinterthal möglich gewesen wäre. Aber





nein! Wir wollten durchkommen! So ging es zunächst in einfacherem Gelände relativ schnell hoch zum Herzogsteig, dessen Passagen ohne Schwierigkeiten gemeistert wurden. Doch dann kam der Anstieg zum Gletscher, der noch zu queren war. Und das kostete Kraft, Konzentration und Zeit, Zeit, Zeit. Die glattgeschliffenen Felsen, normalerweise griffig, waren schneebedeckt, manchmal sogar vereist. Markierungen nur selten sichtbar und die Sicht nur in wenigen Momenten etwas geöffnet. Glücklicherweise ist die Übergossene Alm – so heißt der Gletscher – recht flach und vor allem spaltenfrei. Aber der Sturm hatte über den Grat zwischen Hochsailer, Lamkopf und Hochkönig viel Schnee geblasen und manchmal musste man durch hüfthohe Verwehungen spüren. Und das kostete Kraft. Letztlich noch einige Aufstiege und dann war es geschafft. Nach über 9 Stunden, wo man sonst rund 6 Stunden braucht, erreichten wir das Matrashaus. Es war fast leer, so gut wie alle hatten abgesagt, was uns statt Lager Betten bescherte und zur Begrüßung einen Schnaps von Roman, dem Hüttenwirt, der nicht glauben mochte, dass wir diese Tour dann doch gewagt hatten. Fix und fertig fielen wir in die Kojen und der Abstieg am nächsten Tag und die Heimfahrt waren „pure Erholung“.

Hans Henninger

Gruppe 40+ im Kleinwalsertal

27. bis 30.07.17 – Gemeinschaftstour unter Leitung von Stefanie Seifarth und Annette Kurz

Walser Wasser – gesund und vitalisierend heißt es in einer kleinen Broschüre der Tourismusbehörde Kleinwalsertal. An diesen Wasserwelten durften wir, zehn Mitglieder der Gruppe 40+, reichlich teilhaben.

Nicht, dass wir uns die dicken Regenwolken gewünscht hätten, die uns gleich zu Beginn im **Mahdtalhaus** in Riezlern empfingen. Aus ihnen fielen denn auch bald nach unserer Ankunft die ersten „Walsertränen“, so dass sich als Ziel für den ersten Nachmittag die **Breitach-Klamm** anbot. Hier mischten sich Wasser von oben mit dem von unten zum donnernden Klang der Breitach, die sich nach vier Regentagen mit beeindruckendem Volumen durch die enge Schlucht stürzte.

Am Abend rissen die Wolken zwar kurz auf und zeigten uns einige schöne Gipfel der Umgebung; doch der

Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen bestätigte die Wettervorhersage – weiterhin „Walser Wasser“ von oben. Regentage sind ja bekanntlich immer die teuersten, und auch wir ließen uns Bergkäse, Almbutter und so manches andere verlockende Teil in Riezlern einiges kosten. Schon der Weg in den Ort über Schwarzwasser-



bach und Breitach mit ihren interessanten Brücken war allerdings den Gang wert. Auf dem Rückweg entdeckten wir dann noch eine Naturbrücke über den Schwarzwasserbach, wo eine Eisentreppe auf den steinernen Übergang führt, der sogar zwei großen Fichten Heimat bietet.



Am frühen Nachmittag dann doch noch ein kurzer Ausflug zur **Bärgund-Hütte** im gleichnamigen Tal, wo wir in gemütlicher Runde einige hausgemachte Spezialitäten testeten und vom Wirt erfuhren, dass heuer 285 Stück Jungvieh auf der Alm ganz oben unterm Widderstein stünden. Die Kuhglocken für den Almabtrieb hingen an den Wänden rings um uns herum. Zwei von uns zog's daraufhin dann doch noch etwas den Berg hinten im Tal hinauf zur Oberen Bärgundalm, akustisch ständig begleitet von Wasserplätschern, gefordert durch Morast und angeschwollene Bachläufe, die es auf schmalen Holzplanken oder gerade noch herausragenden Steinen zu queren galt. Aber was für ein Glück, als sich der Große Widderstein aus den Wolken schob und die ersten Sonnenstrahlen für den nächsten Tag hoffen ließen.

So dampfte am nächsten Morgen denn auch das ganze Tal, Sonne, blauer Himmel – Aufbruch zur **Kanzelwand-Seilbahn**. Diese Aufstiegshilfe ermöglichte uns eine lange Tour an diesem herrlichen Tag: Zunächst Abstieg in den Talkessel Richtung Krumbacher Höhenweg, dann steiler Aufstieg zur **Fidererpasshütte**. Hier schoben sich dunklere Wolken über die Schafalpenköpfe und erinnerten an das für den Abend angekündigte Gewitter. Konnten/sollten wir weiter gehen oder absteigen? Drei unserer Teilnehmer entschieden sich für Nummer Sicher, auch aus persönlichen Gründen, die übrigen fühlten sich – nach Rücksprache mit dem Hüttenwirt –

bereit für die Extrarunde: Hoch zur Fidererscharte und dann hinab auf den **Krumbacher Höhenweg** mit seinem herrlichen Panoramablick. Ein Adler wurde gesichtet, die ersten (flutgeschädigten?) Murmeltiere ließen sich hören und die Wolken konzentrierten sich eher um die Gipfel der gegenüberliegenden Bergkette. Dennoch gönnten wir uns auf der **Mindelheimer Hütte** nur einen kurzen Getränkestop, um den Walser Wassern ja keine Möglichkeit zu geben, uns doch noch beim Abstieg zu „vitalisieren“. Es folgte ein recht alpiner Abstieg von der Kemptner Scharte ins Wildental; steile Kehren auf gerölligem Untergrund, teilweise Seilsicherungen, aber mit wunderbarem Blick auf den Hohen Ifen gegenüber. Die Knie jubilierten, als wir endlich den Talgrund erreichten und das Gefälle nachließ.

Das Erreichen der Hauptstraße im tief eingeschnittenen Walsertal erwies sich dann als schwierig, und von unserem Endpunkt gab es keinen Bus mehr zurück nach Riezlern. So fuhren wir nach 9 Stunden Tour wenig stil-echt, aber erfüllt von einem gelungenen Bergtag mit dem Taxi im Mahdtalhaus vor, mit freundlichem Spott empfangen von unseren drei „Abkürzlern“, die aber auch noch einen weiten Weg durchs Tal gelaufen und mit dem Tag vollauf zufrieden waren.

Hüttengulasch und Knödel setzten einen angemessenen Schlusspunkt unter diese teils widrigen Umständen abgetrotzte Unternehmung.

Und die Himmelsschleusen öffneten sich erst spät am Abend mit Blitz und Donner – Nachschub für die Walser Wasser.

Annette Kurz



Im „Fels und Eis“ – Ausbildungswoche auf der Franz-Senn-Hütte, Stubai

29.7. bis 03.08.2017

Dass von den angemeldeten acht TeilnehmerInnen nur noch vier tatsächlich das Angebot nutzten, war einerseits schade, andererseits für Anja, Silke, Christoph und Cornelius vorteilhaft, weil die Ausbildung ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten angepasst werden



konnte. Letztere ermöglichten auch anspruchsvolle Touren, deren Durchführung die praktische Umsetzung von Lerninhalten gestatteten. So erforderte (nach der langen Anreise) der Aufstieg zur Hütte (2145 m) sowie die Gipfeltour auf die vordere Sommerwand (2677 m) nicht nur gute Kondition, sondern im oberen Gratverlauf auch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Das erste, leckere Abendessen auf der Franz-Senn-Hütte – auf der Andreas Hinkelmann und Hans Henninger schon seit vielen Jahren gern gesehene Gäste sind – belohnte uns für die Anstrengung dieses doch langen ersten Tages. Der nächste Tag brachte die Begehung des Sommer-

wandferners (Ferner = Gletscher). Das Gehen auf Steigeisen in der Seilschaft und Sicherungsmethoden im Blankeis mittels Eisschrauben, Eis-Sanduhr und die Nutzung des Eispickels, waren Gegenstand der Ausbildung im Rahmen der Tour auf die Innere Sommerwand (3122 m). Und noch am selben Abend waren Übungen zum Abseilen angesagt.

Wenn das Wetter so gut ist und die Gewitterneigung noch gering, muss man das ausnutzen. Und so stand schon am dritten Tag ein Touren-Highlight an: die Besteigung des Lisenser Fernerkogels, mit 3299 m einer der höchsten Gipfel der Umgebung. Sehr anspruchsvoll bereits der steile Abstieg vom inneren Rinnennieder (Nieder = Scharte) zum Lisenser Gletscher über eine ausgeprägte, aber apere Randkluft. Nach der Querung dieses Gletschers forderte der Durchstieg durch die steile „Plattige Wand“ ein gutes Orientierungsvermögen, um den Rotgratgletscher zu erreichen. Dessen teilweise ausgesetzte Querung und der steile Anstieg zu einer Scharte zwischen Rotgratspitze und Lisenser Fernerkogel verlangte den Teilnehmern ein gehöriges Maß an Mut ab. Eher leicht dagegen der Anstieg auf den Gipfel über einen Blockgrat mit leichten Kletterstellen 2. Grades. Ihr strahlendes Lächeln über den Gipfelerfolg und die grandiose Aussicht auf die umliegenden Dreitausender – Ruderhofspitze, Lisenser Spitze, Schrankogel, Schrandele, Seespitzen, Zuckerhütl, Wilder Pfaff bis zum Habicht – waren für Tourenführer wie Teilnehmer eine verdiente Belohnung. Ein kurzes Bad im eiskalten Wasser des Rinnensees erfrischte für den schnellen Abstieg zur Hütte, und nach dem Abendessen gab Andreas im Unterrichtsraum noch wichtige Informationen u.a. zur Wetterkunde, denn für die nächsten Tage war mit Hitzegewittern zu rechnen.

Trotz der etwas labiler gewordenen Wetterlage war für den nächsten Tag Klettern angesagt. Der in Hüttennähe zur vorderen Sommerwand führende Grat, eine Mehrseillängentour mit wenigen Stellen im Schwie-



rigkeitsgrat 4, die zudem noch umgehbar waren, bot sich an. Dort gab es auch ausreichend Gelegenheit, die Verwendung von Klemmkeilen, Friends, Hexentrics und Bandschlingen für Zwischensicherungen und Standplatzbau zu erlernen. Während Andreas mit Cornelius und Christoph recht zügig unterwegs waren, nahmen sich Anja und Hans ausgiebig Zeit zu vespern, Fotos zu machen und die grandiose Landschaft zu genießen. Die angekündigten möglichen Gewitter blieben aus.

Auf den Touren der vergangenen Tage hatten die Teilnehmer schon Gelegenheit, sich im weglosen Gelände in Orientierung zu üben. Die erworbenen Kenntnisse konnten sie am vorletzten Tag gut gebrauchen, um den Weg über den „Verborgen-Bergferner“ hinauf zur Turmscharte (3126 m) zu finden. Außer Steinmännern und Trittsuren gibt es da keine Wegzeichen. Der Gletscher wies am Übergang zum Fels eine nicht ungefährliche Spalte auf und danach ging es frei und am Seilgelande hoch in die Scharte. Andreas, Anja, Christoph und Cornelius strebten noch hoch zum Wilden Hinterberg (3288 m), einem beliebten Skitourengipfel, mussten aber si-

cherheitshalber abbrechen, denn schwarze Wolken kündigten an, womit schon die ganze Zeit zu rechnen war: Gewitter. So ging es zurück über den Wasserfallweg des Alpeiner Gletschers. An einem mit tibetischen Gebetsfächchen geschmückten Rastplatz entdeckten die BergsteigerInnen eine Erinnerung an die Mannheimer DAV-Sektion aus Steinen am Boden. Nach einem kurzen Regenschauer blieb das mögliche Gewitter aber aus.

So schnell waren die Tage vergangen, doch auch der letzte Tag brachte mit den Begehungen des „Höllenschluchens“, einem unterirdischen, dem Bachverlauf folgenden Klettersteig und dem „Edelweißklettersteig“ in Hüttennähe abenteuerliche Erlebnisse, die Anja zu einer Zusammenfassung des Erlebten wie folgt veranlassten:

„Ich kann die Ausbildung für wirklich jeden voll und ganz empfehlen. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener... die Ausbilder gehen ganz individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ein und gestalten die Tage den vorhandenen Kenntnissen entsprechend. So hatten

wir wahnsinnig tolle sechs Tage, welche optimal und abwechslungsreich geplant wurden und in denen wir sehr viel gelernt haben... Sowohl verschiedene Sicherungstechniken beim Klettern, als auch bei Hochtouren sowie das Gehen in einer Seilschaft auf dem Gletscher – aber auch die Gefahren und entsprechenden Verhaltensweisen wurden uns näher gebracht. Die Tour ist keineswegs ein Spaziergang... aber genau das gehörte auch zu den tollen Erfahrungen: Einfach mal über seine eigenen Grenzen hinauswachsen, abends völlig erschöpft in ei-

ner gemütlichen Hütte ankommen und sich einfach nur noch auf ein gutes Essen und ein kühles Bierchen freuen. Wir sind Wege gegangen, die ich selbst erstmal für nicht begehbar eingeschätzt hätte. ;-) ... Aber alles in allem fühlte ich mich sehr gut aufgehoben und bin nach wie vor beeindruckt, was mit Hilfe von entsprechender Ausrüstung und Sicherungstechniken alles möglich ist und mit was für einer tollen Aussicht man oben auf dem Gipfel doch immer wieder auf's Neue überrascht wird.“

Hans Henninger

Tirol Plaisir

29.7. – 2.8.2017

Fünf Tage, fünf Steige. Was kann es Schöneres geben? Und dazu hatten wir noch das Glück, dass uns die täglichen Sommergewitter immer verschonten. Sei es, dass sie um Haaresbreite an unserem Gipfel (Maldonkopf, Imst) vorbeizogen, erst dann auf uns eindroschen, als wir just die Autotür zugeschlagen hatten oder uns nur kurz touchierten und dann ins Isartal abbogen (Alpspitze, Garmisch). Wir kletterten in Nassereith, über der tosenden Klamm unter der Hanauer Hütte und auch neben dem Wasserfall in Ehrwald. Am Ausstieg des Seebensteigs angekommen, tauchte unter uns der dröhnende Rettungs-Helikopter auf. Ein Unfall? Unsere Vermutungen wurden später leider bestätigt. Während wir kletterten, war direkt unter uns ein Mann tödlich abgestürzt. Schrecklich.

Unsere Tour verlief Gott sei Dank verletzungsfrei und vor allem in der Gruppe super harmonisch. Gerne wieder!

Stella Reuter



DAV-Hochtour Grajische Alpen

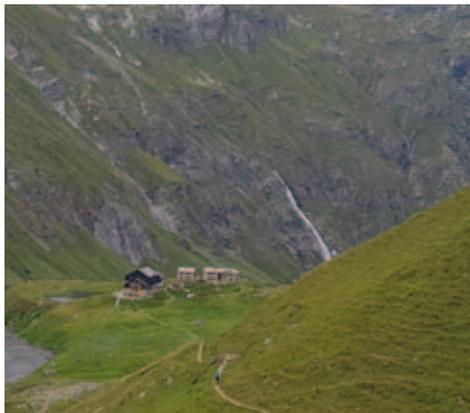
17.- 21. 08. 2017

Vom Parkplatz in Rhêmes-Notre-Dame im Aostatal (gemeinsamer Treffpunkt aller Teilnehmer) ging's auf einem unschweren Wanderweg gemütlich in 1 ½ h zum Rif. Benevolo. Leider ergab sich aus dem Gespräch mit dem Hüttenwirt eine Planänderung für den darauffolgenden (2.) Tag: Eigentlich war die Besteigung der Grande Sassièr (3751 m) geplant gewesen. Laut Hüttenwirt nahm jedoch bei den aktuellen Bedingungen bereits der Aufstieg 8 h Zeit in Anspruch, sodass wir als „Ersatz“-Gipfel die **Becca della Traversière** (3337 m, wenig leichte Kletterei kurz vor dem Gipfel) wählten und diese auch bei herrlichem Wetter problemlos bestiegen und überschritten, wobei sich immer wieder fantastische Ausblicke über die Gletscher hinweg u.a. zum Gran Paradiso und Mont Blanc boten. Anschließend fanden wir im urigen Rif. Bezzi Unterschlupf (2284 m, kostenlose warme Duschen, tolles Intérieur, sehr freundliche Wirtin, leckeres 4 Gänge-Menü), von wo aus wir am (3.) Tag – wiederum bei Sonnenschein und auf idyllischen Wanderwegen und -Pfadern zum Rif. Degli Angeli (2916 m) traversierten.

Am (4.) Tag brachen wir dort in aller Früh bzw. noch in der Dämmerung zur **Testa del Rutor** auf (3486 m, auch Tête du Rutor). Wegen deutlich fortgeschrittener Zeit bei diffiziler Wegfindung kehrte das Gros der Gruppe ca. 150 Hm vor dem Gipfel um und wanderte direkt zur letz-



ten Hütte, dem Châlet de l'Épée (drei wackere Teilnehmer hingegen „wagten und gewannen“: Sie bestiegen erfolgreich die Testa del Rutor und gelangten am späten Abend wohlbehalten, wenn auch etwas erschöpft am Châlet de l'Épée an). Von dort aus stiegen wir am (5.) und leider schon letzten Tag der Tour zum Parkplatz in Rhêmes-Notre-Dame ab, wo wir unser Tourenerlebnis gemeinsam bei diversen lokalen Leckereien aus dem kleinen Lädchen „Hibou“ ausklingen ließen.



Wie so oft und alle Jahre wieder ist es Stella und Uli gelungen, eine sehr abwechslungsreiche und landschaftlich herausragend schöne Tour zu kreieren, die die Teilnehmer auch in weniger bekannte und vor allem kaum touristische Bergregionen entführte (wir begegneten wirklich nur sehr selten anderen Wander- und Hochtourengruppen). Neben der wunderschönen Tour und dem sehr har-



monischen Miteinander der Gruppe wird auch die Gastlichkeit der Hüttenwirte und der Einheimischen in den Tälern in Erinnerung bleiben. Einer der Höhepunkte der italienischen Gastfreundlichkeit war sicherlich der letzte Nachmittag, an dem wir während einer Rast auf dem Weg zum Châlet de l'Épée von Dorfbewohnern Espresso und Heidelbeerküchlein auf der Straße serviert bekamen und man uns zudem auch noch mit den eigenen Autos durch das halbe Tal transportierte, um unsere Hütten traverse angenehm zu verkürzen. Ein rundum gelungenes Touren Erlebnis also!
Stella Reuter

Die Bergamasker Alpentour

02.-10.09.2017



Die Fakten (Auszug): 7 Tage, (mit An- und Abfahrt 9 Tage), ca 3.000 km Fahrt mit 2 Autos und ca. 2.000 Flugkilometer für 2 Mitwanderer, 5 Frauen und 5 Männer, 5.640 m Aufstieg, 4.980 m Abstieg; zusätzlich ein paar Extragipfel; 6 Übernachtungen in Berghütten, 2 Übernachtungen in einem Dorfhôtel, unter anderem gefühlte 5 kg Polenta, 15 l Rotwein, 2 kg Zwieback, (...)

Ein paar Tage werden wir von der Aussicht auf den Pizzo Diavolo und seinem kleinen Bruder Pizzo Diavolino begleitet. Wege und Pfade führen uns über Schotterfelder, Kalkplatten und an Abgründen vorbei. Und immer wieder finden wir Ruheplätze mit Frieden und Weitblick, an denen wir in der duftenden Bergluft die wilden Steinböcke beobachten können.

Wer stört beim Grasen?

Wer stört beim Grasen,
Zweibeiner rasen
bunt durch die Berge – warum?

Wir haben uns (wieder)gefunden und die Freude darüber ist groß, denn ein Teil der Wandergruppe kannte sich schon von früheren Touren. Und so machen wir uns auf den Weg durch die bezaubernde Welt des „Orobie Bergamasche“.

Das Wetter ist wunderbar und Günter führt die Gruppe in einem flotten aber angenehmen Tempo an.

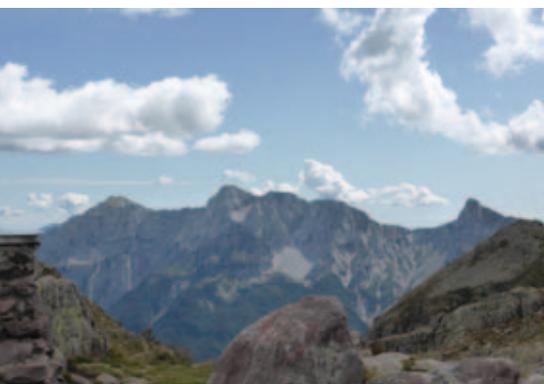
Der Route folgend,
die Gruppe in Reih und Glied.
Die Liebste am Schluss.

Steine himmelwärts
auf festem Boden
Schritt für Schritt in die Wolke.

Die Flora und Fauna wechselt in jeder Höhe und insbesondere an den Bergspitzen machen sich unglaubliche Ausblicke auf Landschaften auf.

Viele Seen, natürliche wie auch Stauseen, streifen oder umrunden wir an jedem Tag, Die wenigen Badeversuche erweisen sich als ein echter Kältestresstest – lange ist es nicht auszuhalten.

Erodierender Fels,
Langmähige Grasbüschel,
fliegende Wolken.



An einer Stauwand können wir die unglaublichen Kletterkünste der Steinböcke beobachten, die anscheinend auf der Suche nach Salz oder anderen Leckereien die Betonwand durchqueren.

Steinbock in der Wand,
Salz leckend, Salz schmeckend.
Strom am Abend verschwand.

Die Tour ist anspruchsvoll, es wechseln sich Ketten versicherte Passagen mit sonnenbeschienenen Gradwanderabschnitten ab. Dabei werden wieder (alte) Kletterkünste aktiviert, was zu Glücksgefühlen bei der ganzen Gruppe führt, aber auch zu schmerzhaften Zuständen.

Die Knie leiden -
aller Durchblick vernebelt.
Wo bleibt die Hütte?

Meist kommen wir am frühen Nachmittag an. Einmal sind wir bereits zur Mittagszeit in unserem Refugio angekommen, was einen Teil von uns nach einer Pasta-Pause zu einer kleinen Extratour verleitet.

Leichtfüßig sind wir,
Steinbock gleich am Hang entlang.
Feen an Seen.

Dort kündigen die Murmeltiere schon von weitem unser Kommen an. Auf einer Art Hochebene, die ein wenig an die Highlands in Schottland erinnert, werden wir von einer Seenplatte bezaubert, auf denen sich in kleinen Gruppen das Wollgras wiegt und das Bergbachrauschen sich wie Applaus anhört.

Mit neuem Leben
die Erwartung wächst:
Berge jagen, Tag sechs.

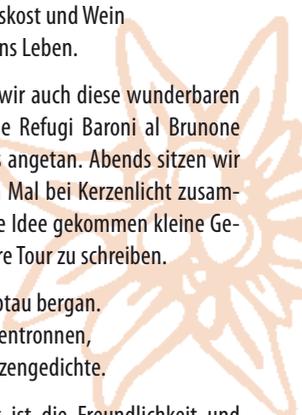
Der 6. Tag erweist sich als besonders lang. Das Wetter beginnt umzuschlagen und wir schreiten manchmal durch Nebelwände und mit ihnen auch durch Ruhe und Stille. Lichten sich diese, tun sich unglaubliche Landschaften vor unseren Augen auf. Die Alpen zeigen sich von ihrer wilden und hochgebirgigen Seite.

Beine schlapp, Hirn leer,
nur mit Leibeskost und Wein
zurück ins Leben.

Auf mancher Hütte haben wir auch diese wunderbaren Ausblicke, insbesondere die Refugi Baroni al Brunone hat es den meisten bei uns angetan. Abends sitzen wir bei Wasser und Wein, auch Mal bei Kerzenlicht zusammen. Dabei ist uns auch die Idee gekommen kleine Gedichte (Haikus*) über unsere Tour zu schreiben.

Im Schlepptau bergan.
Abgrund entronnen,
abends Kerzengedichte.

Besonders erwähnenswert ist die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen aus den Bergamasker Alpen, die uns trotz teilweise vorhandener Sprachbarrieren auf dieser Tour begegnet sind. Als Gruppe haben wir bald unseren Spitznamen, die



„Yogawandergruppe“, bekommen, da wir mit Elan morgens vor den Touren mit ein paar Sonnengrüßen den Tag beginnen. Wir selbst erreichen trotz der Größe unserer Gruppe eine gute Homogenität beim Laufen und erleben einen guten Zusammenhalt in allen Situationen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die bei dieser Tour dabei waren und die mir mit ihren Gedichten, und Ideen bei diesem Reisebericht geholfen haben: Cilli, Dagmar, Dorothee, Günter, Jan, Katja, Lutz, Martin und Tom,

Wer stört beim Grasen?
Zweibeiner voller
Glück durch die Berge – DARUM!

*Haiku: Ein Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform. Sie gilt als die kürzeste Gedichtform der Welt und besteht aus drei Wortgruppen von 5 – 7 – 5 oder 5 – 5 – 7 Lautenheiten/Silben
Conny Wrage



Klettersteig-Eldorado Cortina d'Ampezzo

Strömender Regen begleitete unsere Anfahrt und kleidete die Dolomitengipfel um Cortina über Nacht in wunderschöne weiße Zuckerhüte. Das bedeutete, dass wir in den kommenden Tagen genau schauen mussten, was schon zu begehen möglich war.

Unsere Unterkunft stellte sich als echter Glücksgriff dar. Die Wohnung lag in einem abseits gelegenen Haus am Hang mit einem traumhaften Rundumblick auf die Tofanen, die Cinque Torri, den Monte Cristallo u.a. und ermöglichte uns zu zwölft zusammen zu schlemmen und abends gemütlich zusammen zu sitzen und auf den roten Sofas rumzulümmeln. Kleines Manko: die Hälfte der Schlafstätten befanden sich im Keller, zwar schön ausgebaut, aber trotzdem im Keller.

Die ganze Woche hüllte sich die Tofana die Mezzo in ein Wolkenkleid, auch die 7 Stunden, die wir auf dem Weg zu ihrem Gipfel waren. Dort waren wir auch die einzigen. Alle anderen Gruppen verließen den 1400 Hm langen Steig schon am Notausstieg.

Ein besonders schöner Tag war der Besuch der Drei Zinnen. Daneben befindet sich der Toblinger Knoten, dessen Klettersteig mit luftigen Leitern durchzogen ist. Die Besteigung mutete schon wie eine Winterbegehung an: Nebel, Niesel, Schneereste, rutschige Tritte.



Da musste aller Mut zusammen genommen werden. Danach wollten wir an der Drei-Zinnen-Hütte zu Mittag essen. Die Hütte und ihre Umgebung erinnerte jedoch stark an einen Ameisenhaufen. Der Trubel war unglaublich. Unsere Rast war nur kurz und wir nahmen schnell Reißaus, um noch den Paternkofel zu besteigen. Die Gipfelaussicht dort ist die Wucht: die Drei Zinnen und die ganzen Sextener Dolomiten in einer Brillanz und Tiefenschärfe, wie sie nur nach Regenwetter zu sehen ist. Wir waren begeistert.

Krönender Abschluss der Woche war der schwere Steig „Skiclub 18“ direkt in Cortina. Und das Beste daran: Wir konnten direkt von unserem Haus zum Einstieg laufen! Aufgrund der nächtlichen Regenfälle war alles recht rutschig und es brauchte einige Höhenmeter bis man wieder trockenen Fels unter den Schlapfen hatte. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Oben erwartete uns die wärmende Sonne und auf der Terrasse der Bergbahn konnten die Jungs ihre Gipfelhalbe mit nackten Bergsteigeroberkörpern genießen.

Diese Klettersteigwoche war einfach klasse!

Stella Reuter



Alpenüberquerung

09.-19. September 2017

Die Genuss-Wandertouren von Peter Welk und Dietmar Werner sind eine wirklich tolle Sache. Nach einer gemütlichen Tagestour genießt man die Vorzüge eines guten Hotels und lässt mit einem wohl gefüllten Bauch bei ein paar Gläsern Wein den Tag völlig entspannt ausklingen.

Letztes Jahr in Alta Badia waren einige wohl zu entspannt, denn als Dietmar die Idee „Alpenüberquerung 2017“ präsentierte, fand er sofort regen Zuspruch. Klar, ist ja auch nichts anderes als eine Wanderwoche wie zurzeit. So jedenfalls der erste Gedanke. Bei einer späteren Internet Recherche (alpenueberquerung.info) kamen leise Zweifel auf und als Dietmar bei der Vorbesprechung im April nicht nur Höhenmeter summierte, sondern auch auf einen Biwak Sack bestand, war endgültig klar, dass hier ein Stück Arbeit vor uns liegt.

Schließlich waren es sechs mutige Wanderer, die das Unternehmen in Angriff nehmen wollten und sich entsprechend vorbereiteten (z.B. auch Anpassung der Ausrüstung zur Gewichtsersparnis). Dann aber nur 8 Tage vor dem Start die Hiobsbotschaft: Tourenleiter Dietmar muss aus beruflichen Gründen absagen! Natürlich extrem schade, vor allem für ihn selbst. Aber letztlich haben sich dann doch am 09.09.2017 drei Unentwegte in Eigenregie auf die Reise gemacht: Evelyn und Wolfgang Stock sowie Thomas Magin. Wieso auch nicht, es war ja alles wunderbar vorbereitet und laufen muss man ja eh selbst, oder?

Wir alle kennen ja die üblichen Touren: anreisen, rauf auf den Gipfel, runter ins Tal, Heimfahrt. Es gibt ein klar definiertes Ziel in einer ganz bestimmten Region und oftmals spielt das Thema „Zeitersparnis“ in verschiedenen Facetten eine Rolle. Eine Alpenüberquerung ist aber etwas völlig anderes. Ja, es gibt auch hier einen „Gipfel“: Meran. Aber der Weg an sich ist das eigentliche Ziel. Zehn Tage neue Auf- und Abstiege, neue Täler, neue Mi-

kroklimazonen mit wechselndem Wetter, unterschiedliche Hütten, variierende Tagesform und dabei immer den 10kg schweren Rucksack auf dem Rücken.

Unsere wesentlichen Erkenntnisse in aller Kürze:

- **Flexibilität ist Trumpf.** Die lange Reise verläuft nicht rund und plangemäß, Bereitschaft zu jederzeitiger Anpassung ist erforderlich
- **Teamfähigkeit** der Teilnehmer ist **Grundvoraussetzung**, jeder muss sich auch mal zurücknehmen können
- **Anpassungsfähigkeit** sowohl geistig, als auch körperlich. Nicht immer läuft alles nach den eigenen Vorstellungen
- **Kein falscher Ehrgeiz:** es läuft keine Stoppuhr mit und auch die Summe der Höhenmeter spielt letztlich keine Rolle. Gesund und munter ankommen ist die Devise! Wieso ewig früh in der Hütte sitzen?
- **Minimalistisches, aber richtiges Gepäck zahlt sich aus:** wer mehr als 10kg auf dem Rücken trägt hat zu viel dabei und/oder (teilweise) nicht die richtige Ausrüstung
- **Quartiere möglichst weit im Voraus buchen:** die besten Plätze und Hütten sind begehrt und ein Zimmlager möchte (fast) jeder haben
- **Tourenplanung und -durchführung mit verschiedenen Medien:** die gute alte Landkarte kombiniert mit offline tauglichen Apps führt sicher zum Ziel. Vorsicht bei outdooractive downloads, dort teilweise sehr anspruchsvolle Zeitangaben.
- **Kein Verlass auf das Internet möglich:** Nutzung von traditionellen Informationsquellen unterwegs unerlässlich, teilweise gibt es tagelang kein Netz

So, das Wichtigste ist gesagt. Wer nun noch an einer kleinen Sammlung unserer Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse interessiert ist, darf gerne weiterlesen:

Tag 1: Garmisch – Reintalangerhütte

Die schlechteste aller erlebten Hütten in verschiedenster Hinsicht. Die Freunde Werdenfelder Folklore werden sich über die bis um 02:00 Uhr ebenso lautstark wie ausdauernd singenden und musizierenden Schafabtriebler gefreut haben. Erkenntnis des Tages: das Tragen von Ohropax im Gastraum verursacht keine Beeinträchtigung der Geschmacksnerven.

Tag 2: über das Gatterl zur Gaistalalm

Nachdem uns der Hüttenwirt ein Frühstück zu viel in Rechnung stellte, trafen wir ab der Knorrhütte auf unseren ersten Schnee – und dank eines merkwürdigen Wegweisers durften wir durch diesen auch vollkommen unnötig einen steilen Grat hinauf stapfen. Was zählt wirklich? Der Wegweiser oder der GPS track? Die geplante Hüttenrast fiel aus, das bleiche Gerippe vor der Haustür zeigte, dass dort offen bar schon länger nicht mehr geöffnet war. Die Gaistalalm am Ende der 9 Stunden war eine positive Überraschung: ein 10er Lager für uns ganz allein. Sollte man gleich direkt so buchen. Dann aber das Essen abstimmen, mit viel Glück bekamen wir um 16:30 Uhr noch unser Abendessen.



Tag 3: Der lange Marsch nach Untermieming

Herrlicher Sonnenschein und blauer Himmel! Gute Laune trotz des langen 1200 Meter Abstiegs. Auch wenn der durch die Reste der riesigen Schnitzelportionen der Gaistalalm und einer Einkehr in der Strassberghütte erträglicher gestaltet wurde, zieht er sich immer länger. Je näher wir kommen, desto mühseliger wird dieser Hatscher. Aber die Belohnung ist für uns vorbereitet: ein

tolles Zimmer im Gasthof Neuwirt mit heißer Dusche. Und der Stieglwirt gegenüber ist auch eine Restaurantempfehlung wert. Das im Vorfeld mit am meisten gefürchtete Stück ist geschafft. Ähch!

Tag 4: Aufstieg zur Dortmunder Hütte – Flexibilität ist gefragt!

Fast 4.000 Meter im Auf- und Abstieg hat uns unser Bergführer für heute aufgetragen – vielleicht ist er ja genau deshalb daheimgeblieben... Flexibilität und Rücksicht auf Wetter sowie persönliche Befindlichkeiten sind das A und O einer solchen Mehrtagestour. Frühstück erst ab 07:30 Uhr, Regen und ein Pirchkogel, der auch sehr gut ohne uns auskommt, haben uns veranlasst, einen eigenen Weg zur Dortmunder Hütte zu nehmen. Wer aber hat schon Lust, erst einmal 9km bei Regen auf Asphalt zu laufen? Wir jedenfalls nicht. Wozu auch gibt es Taxis (20 € nach Silz).





Mit Wanderkarte in Verbindung mit der App maps.me war es dann auch gar kein Problem, eine Alternative zu finden. Richtig geschont haben wir uns nicht: gut 1,500 Aufstieg, ca. 18 km und 9 Stunden Wanderung reichen auch als Tagesetappe. Der Weg führte aus dem Inntal bis zum Sattelle (1690m) praktisch direkt bergauf. Wegpflege erfolgte hier offenbar per Almabtrieb. Dortmunder Hütte gerade einmal mit 8 Übernachtungsgästen? Ein Traum und auch eine Belohnung für einen anstrengenden Wandertag.

Tag 5: Schnee auf der Finstertaler Scharte und eine fast verpasste Hütte

Bei herrlichem Sonnenschein wandern wir unter verschneiten Gipfeln Richtung Kühtai und dann die Asphaltstraße zum Stausee hinauf. Ein munterer Spaziergang, der genug Raum und Luft zum ausgiebigen



Plaudern lässt. Dann ist aber Schluss mit lustig. Bereits am Stausee entlang heißt es sich zu konzentrieren, denn wer will schon mit schwerem Gepäck in den eiskalten Bergsee stürzen. Am Ende des Sees dann links hinauf zur 2.777m hohen Finstertaler Scharte. Trotz Blockgelände und am Ende leichter Kletterei an sich kein Problem, doch die inzwischen dichte Wolkendecke und der zunehmende Schnee bereitet vor allem in den Kletterpassagen zunehmende Probleme. Ja, der Schnee. Entgegenkommende Wanderer berichten von einer Gruppe, die tags zuvor die Schweinfurter Hütte verlassen hat, den Weg nicht mehr fand und zurückkehren musste. Das kann ja noch heiter werden!

Wir sind heilfroh, als wir gesund oben ankommen und natürlich gespannt waren, welche Art von Abstieg uns erwartet. Schnee ist kein Problem, dafür eine kurze Phase mit orkanartigem Sturm direkt unterhalb des Sattels. Tief im Tal sehen wir bereits zwei Hütten, das Ziel ist nah! Am Ende des zuletzt sehr steilen Abstiegs gehen wir zuerst die Fahrstraße Richtung Tal weiter, da wir meinen, dort unten eine grüne Fahne entdeckt zu haben. Orientierung in der Natur schadet nie, deshalb war es gut, recht schnell festzustellen, dass der Pfeil von maps.me in die falsche Richtung zeigt. Da wären wir doch glatt an der Schweinfurter Hütte vorbei gelaufen. Augen auf im Straßenverkehr!

Eine sehr gemütliche, schöne Hütte mit dem wohl (noch?) angenehmsten Trockenraum im Alpenraum: neu erbaut, verströmt er immer noch diese wunderbare „Barrique Note“.

Tag 6: Winnebachseehütte – im Gegensatz zu BER funktionsfähiger Brandschutz

Was ist lang, zieht sich und will kaum ein Ende finden? Der Weg von der Schweinfurter zur Winnebachseehütte – so kam es uns heute zumindest vor. Relativ unspektakulärer Aufstieg durch erfreulicherweise weitgehend schneefreies Blockgelände. Und oben am Zwieselbachjoch (2.868m) wieder einmal ein freier Blick auf eine neue Bergkette. Das ist das Kennzeichen einer Alpenüberquerung: von jedem Sattel ergibt sich über ein neues Tal ein neuer Blick gen Süden.



Die Hütte ist ein echtes Highlight. Modernisiert und erweitert durch einen wunderbaren modernen Gastraum mit großen Panorama Fenstern, durch die man dann später ganz wunderbar den einsetzenden Schneesturm bewundern konnte. Hier treffen mehrere Wege aufeinander, so dass die Hütte wieder voller wurde. Wir hatten dennoch wieder ein eigenes Zimmer. Für vier Köpfe ausgelegt, doch sehr eng.

Der stolze, sympathische und engagierte Hüttenwirt will natürlich auch den neuen Kachelofen präsentieren, heizt diesen kräftig ein. Der Ofen freut sich über die Aufmerksamkeit und sendet zum Dank dicke Rauchschwaden an die Gäste. Deren aufgeschreckte Reaktion veranlasst den Brandmelder wiederum zu einem lustigen Gepfeife. Wirklich eine tolle Hütte, voll funktionsfähig. Nur der Sanitärebereich ist etwas unterdimensioniert. Voll funktionsfähig? Nicht ganz. Mobilfunk gibt es nur am dritten Pfeiler der Lastenseilbahn (Holzschild „Telefonzelle“). Irgendwie witzig und auf dem kurzen Weg dorthin merken wir, dass wir ohne Rucksack kaum noch ordentlich gehen können. Interessant, wie schnell sich der Körper an die neue Gewichtsverteilung gewöhnt.

Tag 7: Vom Wintertraum in den Spätsommer

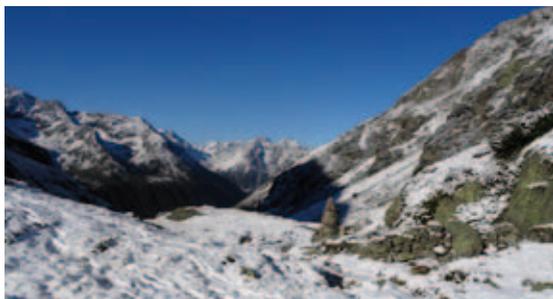
Nach dem Schneesturm gestern Abend hatten wir bereits beschlossen, nach Gries abzusteigen und von dort zur Amberger Hütte zu wandern. Was ein Wetter! Rundum blauer Himmel und eine zwar sehr niedrige, aber fast geschlossene Schneedecke mit dick verschneiten Sträuchern. Herrlich!

Der Abstieg nach Gries stellte auf dem recht breiten Weg aber kein Problem dar und unten im etwa 1600m hohen Tal erwartet uns ein Hochsommertag mit grünen Wiesen und wohliger Wärme. Der anschließende Weg zur Amberger Hütte hinauf ist ein breiter Fahrweg und problemlos zu bewältigen, wie auch der rege Verkehr von Tagestouristen zeigt.

Auch in der Amberger Hütte haben wir jede Menge Platz und natürlich ein eigenes großzügiges Zimmer. Auch hier gerade 10 Gäste, wobei für das kommende WE rund 80 Leute angekündigt sind. Mäßiges Wetter hat eben auch seine Vorzüge. Von den anderen Gästen lernen wir, dass es nicht wirklich viel Sinn macht, wie geplant zum Gletscher auf über 3300 Meter aufzusteigen, somit wieder einmal Zeit für die Entwicklung von Plan B

Tag 8: „Hands-free Schirm“ und Regenkleidung beweisen ihre Leistungsfähigkeit

Bereits Schnee in den Bergen, neuer kam nachts hinzu und nun regnet es auch noch. Logisch, dass wir uns nun endgültig gegen den Gletscher entscheiden und direkt über Gries nach Längenfeld absteigen. Es regnet zwar nicht stark, aber beständig – der Stimmung in der kleinen Truppe tut das aber keinen Abbruch. Schließlich kommen wir mit dem Bus in Sölden an. Welch ein Gegensatz zu den letzten Tagen! Obwohl Sölden noch im „Sommer Schlaf“ ist und vieles geschlossen ist, wirkt es laut und städtisch. Aber das Hotel Bergheim ist ein schönes und sympathisches Apartment Hotel und die „Werkstatt“ ist eine angesagte Kombination aus cooler Kneipe und gutem Essen.





Aber wie geht es nun weiter? Morgen soll es eigentlich per Bus nach Vent und dann zur auf 2,845m hoch gelegenen Bellavista Hütte gehen. Was macht der Schnee? Finden wir den Weg? Wie ist das Wetter da oben? Nach einem Blick auf die webcam sowie Telefonaten mit Dietmar und einem lokalen Bergführer ist klar – wir müssen die Tour hier und heute beenden. Es macht einfach keinen Sinn. Schade!

Tag 9: Der letzte Bus des Jahres (!) über das Timmelsjoch nach Meran

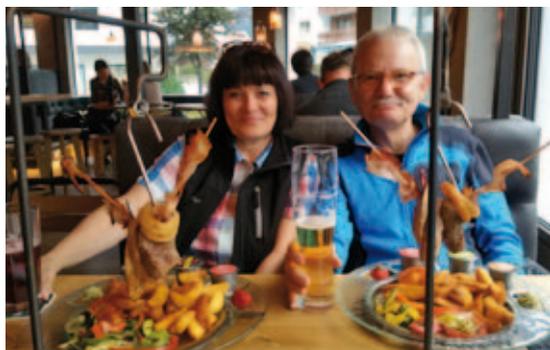
Tja, da hatten wir noch einmal Glück – heute endet der Linienverkehr über das Timmelsjoch nach Südtirol. Wieder ein Aspekt, der bei der Terminplanung solch einer Tour berücksichtigt werden muss. Wie wir wieder einmal sehen, braucht es ab und an Alternativen. Beim Umsteigen in Obergurgl treffen wir auch auf andere gestrandete Wanderer. Spätestens auf der Passhöhe auf „nur“ 2509m Höhe wird allen klar, dass der Bus die sinnvollste aller Alternativen darstellt.



Für uns alle ist es der erste Meran-Besuch, daher ein gemütlicher Spaziergang durch die Stadt. Bei dem Wetter ist es kaum vorstellbar, dass wir nur zwei Stunden zuvor mit dem Bus durch den Winter gefahren sind.

Tag 10: Ein Spaziergang ist anstrengender als eine Bergtour

Das gute Wetter und der unerwartete volle Tag in Meran laden natürlich zu einer Erkundung der näheren Umgebung von Meran ein. Tappeiner Weg, Algunder Waalweg, zurück über das vollkommen touristische „Dorf Tirol“. Insgesamt 18 schöne, abwechslungs- und



aussichtsreiche, leider auch sehr belebte Kilometer, die uns mehr zusetzen, als alle Touren zuvor. Aber gelohnt hat es auf jeden Fall. Wir wollen wieder kommen!

Tag 11: Per FlixBus und Bahn zurück in die Heimat

Wenn man ohne Auto unterwegs ist, ist der FlixBus nach München nicht nur die kostengünstigste, sondern auch schnellste Alternative. In Meran war der noch sehr leer, hat sich aber im Laufe der Reise immer mehr gefüllt. Wir hatten in München eine gute Stunde Umsteigezeit eingeplant, so dass uns die ca. 30 Minuten Verspätung bis Innsbruck nichts ausmachten. Im Gegensatz zu einem völlig unentspannten Mitreisenden, der sich sogar mit dem Ausweise kontrollierenden Zöllner anlegte. Pünktlich um 17:00 Uhr endete eine tolle Reise mit vielen neuen Erfahrungen mit der Ankunft in Mannheim. Meldet Euch für die Tour 2018 – Ihr stellt es nicht be-
reuen!

Thomas Magin

Immer wieder hochgekämpft

Von Anne-Kathrin Jeschke, erschienen am 7. Oktober im „Mannheimer Morgen“.

Trittsicher nimmt Angelika Kahle-Welk Sandsteinstufe um Sandsteinstufe. Erklimmt ohne große Mühe die Himmelsleiter, die unregelmäßige, recht steile Treppe, die zum Königstuhl hoch über Heidelberg führt. Der rechte Arm der 57-Jährigen ist seit einem Schlaganfall vor 15 Jahren gelähmt, Bein und Fuß sind nur eingeschränkt beweglich. Sie muss die Bewegung aus der Hüfte steuern. Und trotzdem geht sie wieder in die Berge – Sicherheit gibt ihr dabei ihr Mann Peter Welk, passionierter Kletterer und Vorsitzender der Mannheimer Sektion des Deutschen Alpenvereins. Er geht voran, hält die Hand seiner Frau. Die beiden sind ein eingespieltes Team, auch im Gelände.

Vor 15 Jahren hatten Ärzte ihm prophezeit, dass seine Frau ein Schwerstpflegefall bleiben würde. Mit gerade mal 42 Jahren – drei Wochen zuvor war sie noch Marathon in Berlin gelaufen – erlitt Angelika Kahle-Welk den Schlaganfall. Ausgerechnet in Nepal, ausgerechnet im Mount-Everest-Gebiet. Am Morgen hatte es damals noch recht harmlos angefangen, erzählt Peter Welk. Die sportliche Mannheimerin konnte das Besteck nicht mehr richtig halten. Zunächst dachten sie, ein Nerv im Rücken sei möglicherweise eingeklemmt. Später zog seine Frau plötzlich das Bein nach. Spätestens jetzt war klar: Die Lage ist ernst.

Aus Kathmandu nach Mannheim

Ein Teil der Gruppe machte sich auf den Fußweg, um Hilfe zu holen. Aber der Rettungshubschrauber kam nicht mehr durch. Welk und seine Helfer mussten Angelika Kahle-Welk tragen, wertvolle Stunden vergingen. Von der Höhenklinik, die nicht auf Schlaganfälle ausgelegt war, flog man die Patientin in die Hauptstadt Kathmandu. Peter Welk entschied, seine Frau schnellstmöglich nach Deutschland zu bringen, wo sie – zu Hause in Mannheim – sofort operiert wurde.

Es folgten Monate ohne Schädeldecke, zähe Reha-Aufenthalte und weitere Rückschläge: eine Hirnhautent-

zündung, Eiter im Kopf. Als das Schlimmste geschafft war, konnte Angelika Kahle-Welk, zuvor Filialleiterin bei einer Autovermietung, fast nichts mehr: Nur noch wenige Schritte laufen, kaum sprechen, wenig verstehen. Das Sprechen fällt ihr noch immer sehr schwer, Schreiben und Lesen funktionieren nicht mehr. Aber sie versteht alles, kann sich verständigen. Und auch wenn Angelika Kahle-Welk die eigenen Worte manchmal fehlen, verleiht sie denen ihres Mannes Nachdruck. Oder sie nimmt die Hände zur Hilfe, wenn ihr das richtige Wort nicht schnell genug in den Sinn kommt. Etwa auf die Frage, wie lange die beiden schon verheiratet sind: 28 Jahre. In guten wie in schlechten Zeiten – sie haben erlebt, was das bedeutet. Und ihr Schicksal angenommen. „Anders geht es ja nicht“, sagt Peter Welk mit einem Schulterzucken.

Der Aufstieg ist geschafft. Die Wanderer schwitzen ein wenig – was nicht an mangelnder Kondition, sondern am schwülen Spätsommerwetter liegt. Einen Schluck Wasser jetzt und für einen Moment lang Ruhe und Ausblick genießen: vom Königstuhl herab auf die schöne Stadt da unten am Neckar. Ein Mountainbiker rubbelt sich mit einem Handtuch die Anstrengung vom Leib, junge Touristen schießen Erinnerungsfotos. Angelika Kahle-Welk nimmt Platz auf einem Stein, einmal durchschnaufen, bevor der Abstieg beginnt. Bergab fällt ihr schwerer als bergauf, die Bergbahn lassen sie trotzdem links liegen. Statt der Treppen nimmt das Paar jetzt einen Waldweg. Der Pfad mit umherliegenden Steinen und Ästen erfordert Angelika Kahle-Welks ganze Konzentration.

Ihr Mann erinnert sich: Anfangs hatten die Ärzte Antidepressiva ins Gespräch gebracht, damit Geli, so nennt er seine Frau, das alles besser verarbeiten kann. Während er erzählt, schimpft sie. Sucht nach den richtigen Worten, will sagen: „Das habe ich nicht gebraucht.“ Stattdessen kämpfte sie ohne die Stimmungsaufheller: um jeden kleinen Schritt, um jedes Wort. Eines der ersten,



Nach einem Schlaganfall vor 15 Jahren geht Angelika Kahle-Welk längst wieder mit ihrem Mann in die Berge.

das ihr wieder einfiel, war – das Paar lacht – „Rieslingschorle“. Weil sie neben den Fernreisen Ausflüge in die Pfalz immer besonders genossen hatte.

Als sich ihr Zustand langsam besserte, nahm Peter Welk sie wieder mit dorthin: eine kleine Wegstrecke zu Fuß, den Rest mit dem Rollstuhl. Immer ein Stück weiter. Schon zwei Jahre nach dem Schlaganfall reisten Welks erstmals wieder zusammen in die Berge. Anfangs flogen sie in die USA, weil dort in den Nationalparks die Wanderwege gut ausgebaut sind, Menschen mit Beeinträchtigungen gut zurecht kommen, erklärt Welk. Der Diplomkaufmann hat bis vor kurzem bei einer großen Bank gearbeitet. Als die im Zuge von Personalabbau ihren älteren Mitarbeitern Abfindungsangebote machte, willigte er ein. Der 58-Jährige hat gelernt, wie wertvoll Zeit sein kann.

Vorbehalte und Skepsis

Das Paar will seine Geschichte erzählen, um anderen Mut zu machen: rauszugehen, sich nicht zu Hause zu verkriechen. Sie haben viel verloren, aber das Reisen, das Wandern – diese gemeinsame Leidenschaft ist ihnen geblieben. „Es gibt so viele Menschen, die durch Krankheit oder Behinderungen beeinträchtigt sind. Aber wenn wir draußen in der Natur, in den Bergen sind, sehen wir sie nicht“, bedauert Peter Welk.

Regelmäßig leitet er Wander- und Klettertouren im In- und Ausland, fährt mit Gruppen ins Gebirge, auf leichtere Ausflüge kommt seine Frau manchmal mit. In Deutschland erlebten sie immer wieder Vorbehalte, berichten die Wanderer. „Nach dem Motto: Wieso schleppt der seine kranke Frau rauf auf den Berg?“ Im Ausland gingen die Leute meist offener damit um, bestärkten und ermutigten sie.

Das eine oder andere Mal ist Angelika Kahle-Welk auf ihrem langen Weg gestolpert, gestrauchelt, auch gestürzt. Aber immer wieder ist sie aufgestanden, hat gekämpft. Immer ein Stück weiter, immer ein Stück höher. Anfangs schaffte sie keine 100 Höhenmeter, jetzt gehen 1000. Nur einmal, im Winter in Garmisch, sind die beiden zusammen hingefallen. Nicht Angelika Kahle-Welk hatte den Halt verloren, sondern ihr Mann war auf Eis ausgerutscht. „Oh – da hat sie geschimpft!“ Längst lachen sie beide darüber.

Schlaganfall

- Ein Schlaganfall ist ein unvermittelt einsetzender Ausfall bestimmter Funktionen des Gehirns.
- Verantwortlich ist nach Angaben der Stiftung „Deutsche Schlaganfallhilfe“ meist eine Mangel durchblutung.
- Knapp 270 000 Schlaganfälle ereignen sich den Experten zufolge jährlich in Deutschland.
- Rund 20 Prozent der Betroffenen sterben innerhalb von vier Wochen, mehr als 37 Prozent innerhalb eines Jahres.
- Rund die Hälfte der überlebenden Schlaganfall-Patienten bleibt der Stiftung zufolge beeinträchtigt.

Eisklettern im Pitztal 2017

Der JDAV Eiskletterkurs in diesem Jahr fand am letzten Februarwochenende vom 25.02. bis 27.02.2017 statt. Viele Teilnehmer der letzten Jahre hatten leider keine Zeit, daher haben wir uns mit drei weiteren JDAVlern aus München zusammengetan, was zu einer angenehmen Gruppengröße von insgesamt 6 führte.

Als Stützpunkt wählten wir wieder die Jugendherberge in Innsbruck, da die Jugendherberge in Imst leider bereits ausgebucht war. Aus diversen Berichten wussten wir, dass die Eisfälle in den tieferen Lagen nur schlechte Verhältnisse aufweisen, bzw. sich durch den trockenen Winter gar nicht gebildet hatten.

Daher sind wir am ersten Tag zum Üben ins hintere Pitztal in die Taschachschlucht gefahren. Die Verhältnisse waren sehr gut und wir haben sie genutzt um alle vorhandenen Eis- und drytooling Routen im Toprope und teilweise im Vorstieg zu klettern. Außerdem wurden die nötigen Techniken besprochen und geübt um am nächsten Tag eine Mehrseillänge zu klettern.

Die Mehrseillänge in die wir uns wagten, war das Küh-
taibachl im Ochsen Garten. Wir bildeten 2 Seilschlaften mit jeweils 2 Nachsteigern und kletterten den Eisfall zügig durch. Die Eisverhältnisse waren gut, obwohl nahezu alle anderen Eisfälle im Ochsen Garten nicht mehr kletterbar waren.

Der Kurs hat allen gut gefallen und alle konnten sich in ihren Steigeisen und Eistechniken verbessern und erste Erfahrungen im Klettern von Mehrseillängen im Eis sammeln.

Oliver Gobin



Eiskurs am Taschachhaus

Am Wochenende vom 06. Juli bis 08. Juli fand der diesjährige Eiskurs für die Jugend ab 12 in den Pitztaler Alpen am Taschachhaus statt. Das Taschachhaus ist leider eine völlig überbuchte Hütte, so dass es nicht möglich war im Februar Plätze für unsere Gruppe zu reservieren. Um die Tour dennoch durchzuführen, wurde uns nach Rücksprache mit Christoph erlaubt neben der Hütte zu Zelten. Vielen Dank nochmal für diese Möglichkeit!



Am Freitag fuhren wir daher zu sechst mit Teilnehmern im Alter von 12 bis 18 von Mannheim ins Pitztal und erreichten gegen 19:00 Uhr den Parkplatz an der Gletscherstation bei Mittenberg. Wir hatten entschieden, uns vollständig selbst zu versorgen, da ein rechtzeitiges Ankommen auf der Hütte zum Abendessen nicht möglich war. Mit einem 12 Personen Zelt, genug Essen für 2 Tage und vollständiger Gletscher- und Eisausrüstung schulterten wir die Rucksäcke mit Dimensionen vergleichbar wie bei einer Tour in Patagonien und stiefelten in rund 3 Stunden die 600 Höhenmeter zur Hütte. Dort konnten wir gerade noch rechtzeitig vor einem Gewitter unser Zelt aufbauen. Da allerdings das Dach nicht perfekt montiert war, wurden wir in der Nacht immer wieder leicht von oben geduscht, was angesichts der warmen Temperaturen sogar recht angenehm war. Etwas störender war dagegen das laute Flattern vom nicht richtig befestigten Dach. Ein Versuch das Dach mitten in der Nacht bei Gewitter neu zu befestigen brachte auch nicht den erhofften Erfolg und so wurde es in eine eher unruhige erste Nacht.

Am Samstagmorgen hatte sich das Wetter wieder beruhigt und während des Frühstücks wurde das Zelt inkl. Zeltdach nochmal richtig abgespannt. Anschließend ging es zum Taschachferner, wo wir den ganzen Tag Steigeisen und Pickeltechniken übten und uns auch in die ein oder andere Spalte abseilten um dort wieder rauszuklettern (oder zu prusiken). Am Abend hatten wir mit dem Hüttenwirt abgesprochen, dass wir während der regulären Essenzzeit in die Kletterhalle dürfen, was wir auch gleich nutzten. Gerade als wir loslegen wollten mit dem Vorbereiten vom Abendessen fing das nächste, diesmal sogar noch stärkere Gewitter an und wir merkten wie sich langsam ein See in unserem Zelt bildete – wir hatten den Zeltboden im Bus gelassen, um Gewicht zu sparen und der Boden unter unserem Zelt saugte sich langsam aber sicher voll. Alles kein Problem, die Rettungsdecke wurde über die Pfützen gelegt und ein schönes Wasserbett war fertig. Da wir allerdings zu beschäftigt waren uns im Zelt so neu zu organisieren, dass jeder eine trockene Stelle abbekommt wurde das abendliche Kochen verschoben. Stattdessen gab zum Abendessen ein kaltes Buffet und die Spaghetti wurden kurzerhand zum Frühstück deklariert.

Das Gewitter löste sich gegen Mitternacht auf und so konnten wir eine relativ ruhige Nacht verbringen. Am Sonntag wurde zunächst ausgeschlafen, gefrühstückt, alles zusammengepackt und gegen 11:00 waren wir bereits wieder mit den patagonischen Rucksäcken unterwegs zurück ins Tal und um 20:00 zurück in Mannheim. Alles in allem eine schöne Tour, welche hoffentlich den Teilnehmern gefallen und

auch viel Erfahrung gebracht hat. Allerdings kamen die Inhalte von Eiskurs etwas zu kurz, da das Zelten und die Selbstversorgung viel Zeit in Anspruch nimmt. Es ist aber immer schön zu sehen, welcher Aufwand es ist, solch eine Tour ohne Hüttenuntersützung durchzuführen. Außerdem ist so eine Tour von den Kosten her unschlagbar und daher sehr gut für eine motivierte Jugendgruppe geeignet. Oliver Gobin (mehr unter <http://jdav-mannheim.de/2017/07/17/eiskurs-am-taschachhaus>)



Boulderfreizeit in Arco & Daone

Traditionell findet in den Herbstferien unsere Boulderfreizeit statt – in den letzten 3 Jahren bisher immer in Fontainebleau. Dieses Jahr probierten wir einen anderen Ort und zwar eine Freizeit mit Schwerpunkt Bouldern in Arco und Daone vom Samstag den 28.10 bis Samstag den 04.11.2017. In dieser Woche hatten wir geplant viel zu bouldern und den Teilnehmern eine Einführung ins Klettern von Mehrseillängen zu geben. Außerdem sollten noch zwei Teilnehmer und zwei Jugendleiter aus München mitkommen.

Vor dem eigentlichen Start der Freizeit wurde es allerdings nochmal richtig stressig: der große Bus vom Stadtjugendring Mannheim wurde durch einen Unfall stark beschädigt und stand daher kurzfristig nicht mehr zur Verfügung. Außerdem wurde ein Teilnehmer krank und ein Jugendleiter hatte einen Unfall. Glücklicherweise bekamen wir noch Unterstützung von Gerd aus München, welcher zwei Boulderplatten transportieren konnte und so klappte dann doch noch alles.

Insgesamt waren wir so zu acht: Otto, Bastian, Wassily und ich aus Mannheim, Jakob, Til und Sebi aus München und Gerd welcher uns an einigen Tagen unterstützte.

Am ersten Tag holten wir die Münchener ab und kamen nach einigen Staus auf der Brennerautobahn gegen 18h in Arco an. Wir hatten zwei 12-Personen Zelte dabei: ein Küchenzelt und ein Schlafzelt und außerdem 4 Boulderplatten und so wurde das Lager zügig noch bei Tageslicht aufgebaut.

Am Sonntag gingen wir zum Bouldern ins Gebiet am Passo San Giovanni in der Nähe von Nago. Dort verbrachten wir den ganzen Tag und verausgabten uns an den zahlreichen Blöcken. Am Abend wurde gemeinsam gekocht (Maultaschen mit Zwiebeln) und danach noch eine Runde Activity gespielt.





Am zweiten Tag fahren wir dann ins Val Daone um dort am schönen Granit zu bouldern. Das Gebiet liegt auf ca. 1200 m Höhe und im November kann es dort bereits recht kalt sein. Wir boulderten als erstes ausgiebig im großen Hauptgebiet Foresta bei Pracul bis die Sonne hinter den Bergen verschwand und es richtig kalt wurde. Den Versuch noch sinnvoll zu bouldern brachen wir ab und schauten uns die höheren Bouldergebiete vom Val Daone an und beschlossen beim nächsten Mal früher und in die höheren Gebieten zu fahren um länger in der Sonne zu bouldern.

Am dritten Tag stand eine Einführung ins Mehrseillängenklettern an. Wir übten am Vormittag im Klettergarten vor den Sonnenplatten die nötigen Knoten (Halbmastwurf und Mastwurf), den Standplatzbau, die

Seilschaftsführung und das Seilhändig. Anschließend nach dem Mittagessen ging es an die Sonnenplatten um in vier unabhängigen Seilschaften zwei Touren zu klettern. Eine Seilschaft aus Jugendleitern kletterte jeweils vor, gefolgt von jeweils einer Seilschaft aus Teilnehmern. Alle erreichten den Ausstieg kurz vor Sonnenuntergang und im dunkeln stiegen wir dann zum Bus ab.

Die drei Klettertage inkl. der abendlichen Bouldereinheiten in der Boulderhalle vom Camping Arco zeigten bereits ihre Wirkung: die Fingerhaut wurde dünn und daher entschieden sich die Teilnehmer am vierten Tag einen Klettersteig zu gehen und danach noch entspannt im Klettergarten bei San Martino zu klettern. Der Klettersteig war der einfache aber sehr schöne Via Ferrata Rio Sallagoni bei Drena.

Am fünften Tag sollte es wieder zum Bouldern nach Daoone, diesmal in die oberen Sektoren über den See, gehen. Wir standen früh auf und erreichten mit den ersten Sonnenstrahlen das Bouldergebiet. Der See war zum Teil noch angefroren und so starteten wir erstmal mit einer Aufwärmeinheit und einem leichten Block. Danach ging es weiter zu schwereren Blöcken und einige schöne Boulder bis 6C wurden erfolgreich geklettert.

Am Abend vom fünften Tag wurde wieder abgestimmt was am letzten Tag gemacht werden sollte: Mehrseillän-



ge, Bouldern, Klettern? Nach einiger Diskussion wurde entschieden einen schweren Klettersteig zu gehen um am Abend noch genug Zeit zu haben um Crêpes zu essen. Der Klettersteig sollte der Via ferrata Monte Albano (D und 2+) sein. Da der Klettersteig etwas ernsthafter ist, wurde diesmal alles nötige mitgenommen (Seil, Leiter, Seilklemme) damit alle den Klettersteig erfolgreich meistern. Bis auf die wahnsinnig abgespeckte 2+ am Einstieg vom Klettersteig konnten alle Teilnehmer den Klettersteig mühelos bewältigen (der Einstieg wurde mit einer Leiter überwunden).

Am Abend wurde dann das Lager bereits aufgeräumt, das Küchenzelt abgebaut und die leckeren Crêpes gegessen.

Die Woche verlief sehr gut und hat allen sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, da es an keinen einzigen Tag regnete. Neben dem ganzen Klettern, waren wir natürlich Abends auch immer in Arco und haben alle Eisdielen und Eissorten ausprobiert. Die Rückfahrt erfolgte problemlos und so freuen wir uns bereits auf die nächste Boulderfreizeit, diesmal vermutlich wieder in Fontainebleau. Oliver Gobin

Berggeist
 Ich komme aus dem dichten Tannengefüllt
 Wer kann mir sagen ein schönes Gedicht?
 Der Weg war weit mit viel Verzicht,
 Mir würdet bekönnst für ein schönes Gedicht!

Wie wärs mit nem schönen Kinderreim,
 Wie mist bei Mutter abheim,
 Hier ist die Liste mit allen Versuchen,
 Aber soll ich evch im Goldenen suchen?

Die Rute schlägt nie das Güte,
 Wenn ist da noch wasl zumite?
 Wer möchte zuerst das Güte,
 Wer vereicht doch die Rute?

Es war schön bei euch Bergvolk zu sein,
 Doch jetzt muss ich wieder Heien;
 Auf wiedersehen zu dieses Jahr
 im nächsten bin ich wieder mit mehr Jamben
 da!



Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2018 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
A-Mitglieder , Jahrgang 1992 und früher	€ 74,-	€ 20,-
B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied) Jahrgang 1992 und früher	€ 37,50	€ 10,-
B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren) auf Antrag	€ 37,50	€ 10,-
B-Mitglieder (Schwerbehinderte ab 50%) auf Antrag	€ 30,-	€ 10,-
Familienbeitrag , Kinder bis zum 18. Lebensjahr frei	€ 111,50	€ 30,-
C-Mitglieder	€ 25,-	keine Aufnahmegebühren
Junioren , Jahrgang 1993 bis 1999	€ 35,-	€ 10,-
Jugend , Jahrgang 2000 bis 2003, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	€ 5,-
Kinder , ab Jahrgang 2004 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	keine Aufnahmegebühren

Neu: Der Ausweis 2017 bleibt bis einschließlich Februar 2018 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird auch 2018 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2018 auf folgendes Konto bei der Sparkasse Heidelberg:

IBAN: DE75 6725 0020 0009 1075 41

BIC: SOLADES1HDB

Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz ASS besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle
Telefon 0621 / 82 61 90

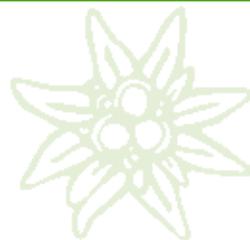
Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig. Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, fordern Sie die Lastschrift nicht einfach von Ihrer Bank zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Bitte teilen Sie uns das schnellstmöglichst mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, der Sektionsmitteilungen und der Zeitschrift PANORAMA möglich.



Ansprechpartner



**Tourenberatung
nach Voranmeldung**

Geschäftsstelle		
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel.: (0621) 82 61 90, info@dav-mannheim.de		
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr
Tourenberatung nach Voranmeldung		

Vorstand		
1. Vorsitzender	Peter Welk	Tel. 0621 / 47 50 43, peter.welk@dav-mannheim.de
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Heinz Biegel	Tel. 0163 / 35 99 081, schatzmeister@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Oliver Gobin	Tel. 0179 / 76 12 387, oliver.gobin@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.



Benachrichtigungen per E-Mail

Da wir seit 2016 nur noch ein Sektionsheft zum Jahresbeginn erstellen, werden wir Sie während des Jahres über anfallende neue Termine, Informationen und Aktualitäten per E-Mail benachrichtigen.

Bitte teilen Sie dazu unter info@dav-mannheim.de der Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse mit, falls noch nicht geschehen. Wir nehmen diese in die Verteilerliste auf.

Falls Sie auf keinen Fall per E-Mail benachrichtigt werden wollen, bitten wir Sie uns darüber zu informieren.

Allgemeine Informationen zum Datenschutz über die Verwendung der personenbezogenen Daten

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail-Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde.

Wenn Sie nicht innerhalb von 3 Wochen der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden.

Wechsel in der Organisation der Seniorenwandergruppe

Wer von unseren Senioren schon an einer Seniorenwanderung, ein- oder mehrtägig, teilgenommen hat, kennt Hans-Dieter Werner. Seit 1988 organisiert und leitet er Wochen- und Tagestouren der Senioren. Davor führte er seit 1986 Hochtouren. Seit 2007 bis 2017 verlagerten sich die Touren der Senioren von den Hochgebirgen auf die Mittelgebirge.



Hans-Dieter Werner

Aber nicht nur in dieser Funktion hat sich Hans-Dieter Werner in der Sektion verdient gemacht. Als DAV-Mitglied seit 1962 übernahm er von 1982 an die Sektionsbücherei als Leiter und gleichzeitig als Tourenberater konnte er in der Geschäftsstelle alle Interessenten kompetent über Touren beraten.

Nun möchte Hans-Dieter Werner aus Altersgründen die Organisation der Seniorenwanderungen abgeben, nimmt aber weiterhin an den Wanderungen teil. Für sein jahrzehntelanges Engagement in verschiedenen Funktionen dankt ihm der Vorstand im Namen der ganzen Sektion und wünscht ihm die Gesundheit, um noch an vielen Touren teilnehmen zu können.

Glücklicherweise hat sich für die Organisation der Seniorengruppe ein Nachfolger gefunden. Der Stab wird an Karlheinz Merkel übergeben, der wie Hans-Dieter Werner zu den Urgesteinen unserer Sektion zählt. Seit 1993 ist er Mitglied im DAV. Auf der Schönbrunner Hütte hat er von 2003 bis zum Verkauf der Hütte 2015 genau 100mal Hüttendienst gemacht und sorgte mit seiner Frau Renate für Ordnung und Sauberkeit. Von 2008 bis 2015 war er zudem Hüttenwart der Schönbrunner Hütte. Der Vorstand und alle diejenigen, die auf der Schönbrunner Hütte weilten, danken Renate und Karlheinz für ihren langjährigen Hütteneinsatz.



Karlheinz Merkel

Für seine neue Aufgabe wünschen wir Karlheinz alles Gute und allen Beteiligten noch viele in guter Erinnerung bleibende Touren und gemeinsame Veranstaltungen.





Nachruf Hans Graze

Mit dem am 12.04.2017 nach langer Krankheit verstorbenen Hans Graze verlor der Alpenverein Mannheim ein langjähriges Mitglied.

Hans trat 1981 in die Sektion Mannheim ein und war in verschiedenen Positionen im Verein engagiert. So war er von 2006 bis 2011 zweiter Vorsitzender und von 2014 bis zuletzt Mitglied des Beirates.

In das Jahr 2007 – in seine Zeit als zweiter Vorsitzender – fielen der Umbau und die Erweiterung der Oberzalimhütte. Hier hat er sich in der Planung, der Überwachung der Bauarbeiten und auch in der praktischen Mitarbeit am Bau sehr verdient gemacht.

Dass die Oberzalimhütte in ihrer heutigen Form ein Schmuckstück geworden ist, daran war Hans maßgeblich beteiligt. Die Hütte war für Hans sein „alpinistisches Lebenswerk“. Mit der Oberzalimhütte und der Mannheimer Hütte identifizierte er sich voll und ganz. Aber nicht nur für die Hütten engagierte er sich; auch wenn es zum Beispiel galt, eine Veranstaltung wie etwa ein Sommerfest auszurichten, organisierte er dieses, und man konnte sich auf ihn verlassen.

Viele unserer Mitglieder kennen Hans auch von zahlreichen Wanderungen. So führte er über Jahre hinaus die mehrtägigen Sektionstouren zur Mannheimer Hütte und Oberzalimhütte. Auch Tageswanderungen in der Umgebung Mannheims leitete er oder war zumindest als Teilnehmer dabei, fast immer in Begleitung seines Sohnes Matthias.

Für Hans war der Alpenverein Mannheim ein wesentlicher Teil seines Lebens, und Berichte über den Verein interessierten ihn auch noch wenige Tage vor seinem Tode und konnten ihn von seiner Krankheit ablenken.

Die Sektion trauert mit seiner Witwe Heidi und seiner Familie. Wir werden Hans in besonderer Weise in Erinnerung behalten.



Nachruf Elke Krinn

Elke Krinn, ein verdientes Mitglied der Sektion Mannheim, verstarb am 07.07.2017.

Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Hans Berger war sie bis zum Verkauf unserer Schönbrunner Hütte im Jahr 2015 für die Verwaltung der Hütte zuständig und organisierte die Hüttendienste; teilweise hatte sie die Hüttendienste auch selbst übernommen und dafür gesorgt, dass sie immer in gepflegtem, sauberem Zustand geblieben ist.

Mit ihrer freundlichen und unternehmungslustigen Art gewann sie alle, die mit ihr zu tun hatten. Die Sektion hat ihr durch ihr Engagement viel zu verdanken, und wir werden sie in Erinnerung behalten.



Nachruf Marcel Weber

Unser lieber Freund Marcel Weber ist tot. Plötzlich und viel zu früh ist er am 1. November bei einem seiner geliebten Spaziergänge im Pfälzer Wald gestorben.

Seine Freude an der Bewegung und am Wandern brachte ihn mit uns zusammen auf vielen Trainingswanderungen in der Pfalz, dem Oxfam Trailwalker, auf vielen auch schwierigen Hochgebirgswanderungen in den Alpen oder Wegen an der Lykischen Küste. Jede Menge eindrücklicher schöner Erinnerungen an einen feinen Menschen! Er fehlt uns!

Marcel wurde nur 51 Jahre und hinterlässt seine Frau Simone und Tochter Johanna.

Ausleihbedingungen der DAV Bücherei und Ausrüstungsgegenstände

31.10.2017

1. Die Bücherei ist eine Einrichtung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins. Sie steht Sektionsmitgliedern und Mitgliedern anderer Sektionen gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zur Verfügung. Die Ausstattung der Bücherei umfasst:

- Wanderführer
- Kletterführer
- Berg-Erlebnisbücher
- Lehrpläne
- DAV und Kompass Wanderkarten

Das Kartenmaterial wird nicht entliehen, kann aber während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Tourenplanung eingesehen werden.

2. Die Bücherei ist zu den im Mitteilungsblatt der Sektion angegebenen Geschäftszeiten geöffnet.

3. Die Ausleihfrist für Bücher und Führer beträgt 4 Wochen. Eine Leihgebühr wird nicht erhoben.

4. Die ausgeliehene Literatur ist sorgfältig zu behandeln und vor jeder Beschädigung zu schützen. Eintragungen jeder Art, auch Unterstreichungen und Randstriche, das Durchzeichnen und Durchpausen ist nicht zulässig. **Für den Verlust oder die Beschädigung eines entliehenen Werkes ist der Entleiher ersatzpflichtig.**

5. **Ausleihbedingungen der Lawinen-Verschüttetensuchgeräte und Zubehör:** In unserem Bestand befinden sich 12 LVS-Geräte, 7 Steigeisen, 8 Eispickel, 9 Sonden und 11 Schneeschaufeln.

Gegen eine Kautions- und eine Ausleihgebühr werden pro Woche und Stück an **DAV Mitglieder** ausgeliehen:

Verschüttetensuchgeräte (LVS)

Kautions 50,- € /

Leihgebühr pro Woche 15,- €

Die LVS-Geräte werden von uns grundsätzlich ohne Batterien verliehen. Der Entleiher hat für funktions-tüchtige Batterien selber zu sorgen. Bei Rückgabe bitte die Batterien dem Gerät entnehmen.

Steigeisen

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

Eispickel

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

Lawinsonden und Schneeschaufeln

Leihgebühr pro Woche je 5,- €

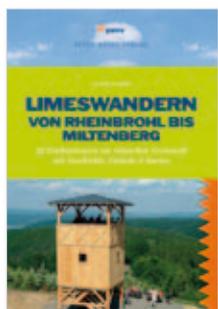
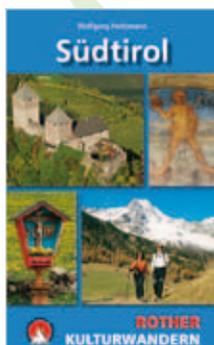
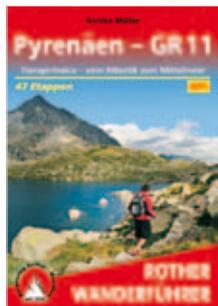
6. Nur an **DAV-Mitglieder** werden Universalschlüssel für die Winterräume der DAV-Hütten gegen eine Kautions von **50,- €** ausgeliehen.

Die Geräte sind in einem ordnungsgemäßen Zustand termingerecht zurückzugeben. Sollte das Gerät defekt abgegeben werden, wird die Kautions einbehalten. Bei Verlust ist der Zeitwert zu erstatten.

Mannheim, 31.10.2017



Buchempfehlungen – Neuerscheinungen



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Aarabi, Kati	Cords, Dr. Sven-Michael	Glocker, Gregor	Huesmann, Lukas
Adrain, Carlotta	Cotarlea, Florin	Goerlitz, Johannes	Hundt, Christian
Aleksej, Smyslin	Danzer, Daniel	González Maldonado,	Jene, Jens
Auer, Phillip	Dechant, Johannes	Sandra	Jene, Sonja
Baab, Noemi	Deffaa, Monika	Göppert, Desiree	Joachim, Katja
Baader, Frank	Deffaa, Peter	Görzen, Annika	Jöck, Oliver
Belz, Tina	Del Lutzer Thomaz, Neanis	Gräbner, Solvey	Jöck, Ralf
Berger, Tobias	Delcker, Jan	Grunwald, Petra	Jödicke, Michael
Besthorn, Fabian	Demenkova, Marina	Guese, Andreas	John, Helena
Besthorn, Stefan	Di Natale, Yvonne	Gunga, Janis	Jordan, Merryn
Biebinger Viudes, Julia	Doose, Jens	Häcker, Ben	Kaiser, Kerstin
Biebinger, Rolf	Dorosheva, Maria	Haisch, Dorette	Katiwat, Sakoolkarn
Bilyk, David	Eckard, Antonia	Haken, Lisa	Keller, Adrian
Bißantz, Steven	Eckard, Marlene	Haken, Sebastian	Kern, Vera
Bluethmann, Sabrina	Eichner, Laura	Hartmann, Thomas	Kessler, Simone Pauline
Boese, Klaus	Engelhardt, Jochen	Haskins, Katrina	Kilian, Adolf
Bolay, Hanna Deborah	Enßlin, Greta	Henninger, Hans	Kilian, Gordana
Bolay, Henrik Elias	Enßlin, Lilia	Herold, Lisa	Kilian, Svenja
Bolay, Stefan	Enßlin, Pauline	Hertlein, Alexander	Klein Fariza, Irene
Bolay, Stefanie	Enßlin, Renata	Hertlein, Guiseppa	Kleinhans, Philipp
Bohlender, Carola	Fecht, Jan	Hertlein, Lorina	Kleppmann, Benedikt
Bosch, Ulrike	Finger, Nelly	Hertlein, Luis	Knapp, Leonore Amelie
Boudgoust, Moritz	Fischer, Dr. Sabrina	Hess, Florian	Köbler, Ann
Brandl, Hermann	Fischer-Lange, Hilde	Hettmann, Rebecca	Kocher-Jöck, Bettina
Braschkat, Frank	Geib, Sascha	Hildenbrand, Nicole	Köhler, Martin
Braschkat, Irma	Gerstner, Arnd	Höfer, Philip	Kortenbruck, Anke
Breitenreicher, Roland	Gerstner, Jan	Hoffmann, Lena	Kratzer, Jonas
Brüggen, Jörg	Gerstner, Leonie	Hofmann, Bruno	Krebs, Thomas
Bublitzky, Florian	Gerstner, Sonja	Hofmann, Lars	Kriebs, Laura
Candemir, Dalya	Giesel, Sabrina	Hogenacker, Jens	Krieger, Roman
Chartschenko, Philipp	Gieser, Julia	Holz, Reinhard	Krisch, Andreas, Dr.

Krupp, Carmen	Nick, Joshua	Schmitz, Luisa Salome	Viudes Soler, Montserrat
Kunst, Friedrich	Nick-Toma, Sarah	Schnick, Alexander	Vogel, Kai
Küpperscheeg, Silke	Numrich, Thomas	Schöfthaler, Miriam	Vogel, Miriam
Lagler, Amelie	Osazee, Peter	Schumacher, Stefan	Vökt, Peter
Lamadè, Sabine	Pletsch, Katharina	Schüßler, Heike	Waibel, Christian
Lampertsdörfer, Lisa-Marie	Poschmann, Lisa	Schwarz, Robert	Wangler, Maximilian
Lange, Paul	Potrafke, Andrea	Schweneke, Charlotte	Weiher, Felix, Dr.
Lappenkueper, Mathis	Potrafke, David	Schweneke, Josefine	Weinkötz, Andrea
Leger, Claudia	Potrafke, Jona	Schweneke, Martina	Weise, Valerie
Leger, Harald	Potrafke, Tilman	Schweneke, Paul	Weitkamp, Pauline
Leger, Konstantin	Rasch, Julian	Schweneke, Philipp	Werner, Stephan
Leger, Leonard	Rasse, Tobias	Schwind, Heike	Wertheim-Schäfer, Ursula
Leger, Maxima	Rasul, Schanja	Schwind, Laura	Wildenmann, Leah
Locher, Johannes	Rauch, Anselm	Schwind, Walter	Wildenmann, Penelope
Löscher, Felix	Reich, Christine	Seif, Jutta	Wildenmann, Valerie
Ma, Ruokun	Rudolf, Axel	Senger, Dirk	Willis, Franziska
Mai, Maria, Dr.	Sack, Markus	Spengler, Andreas	Wissmeier, Patrick
Manges, Daniel	Sams, Ulrike	Stamm, Sarah	Wolf, Daniela Kristina
Medinger, Manuel	Schaaf, Gabriele	Stanyak, Sebastian	Yildiz, Pelin
Metzger, Dieter	Schaaf, Willi	Steinle, Benjamin	Zeppernick, Jonathan
Meyer zu Theenhausen, Benedikt	Schäfer, Pascal	Strack, Sylvia	Zeyen, Rony
Michelbach, Moritz	Schantz, Claudia	Stuck, Levi	Zilavec, Josef
Mohammed Emin, Yasna	Schellhammer, Christina	Thiele, Marcel	Zimmer, Lisa
Müller, Frank	Schellhammer, Lorenz	Thiele, Noel	Zöller, Sabine
Müller, Jan	Schlender, Andreas	Tillips, Boris	Zumberi, Florent
Müller, Markus	Schlupp, Michael	Tillips, Evelin	
Nees, Claudia, Dr.	Schmitt, Charlotte	Tillips, Nelly	
Neuhaus, Rainer, Dr.	Schmitt, Katja	Tillmann, Jens	
Neukum, Jakob	Schmitt, Meike	Toma, Frank	
Neumann, Heike	Schmitz, Daniel, Dr.	Tröger, Frank	
	Schmitz, Helena Anjuschka	Übelhör, Verena	

Weihnachtswünsche

Vorstand, Beisitzer, Beirat
und Redaktionsteam

wünschen allen
unseren Mitgliedern und ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2018





**Wir trauern um unsere
im Jahr 2017
verstorbenen Mitglieder**

Arnemann, Dr. Friedrich
Beier, Elfriede
Bendel, Gertrud
Bender, Renate
Fasol, Klaus Hermann
Gärtner, Theodor
Gnädinger, Ernst
Graze, Hans
Heckmann, Gisela
Keller, Hubert
Krinn, Elke
Philipp, Walter
Ruppel, Dr. Wilhelm
Tast, Alex
Weber, Marcel
Zimmermann, Prof. Dr. Walter

Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)
im Rätikon bei Brand
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91
E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de



Oberzalimhütte (1.889 m)
im Rätikon bei Brand
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91
E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de



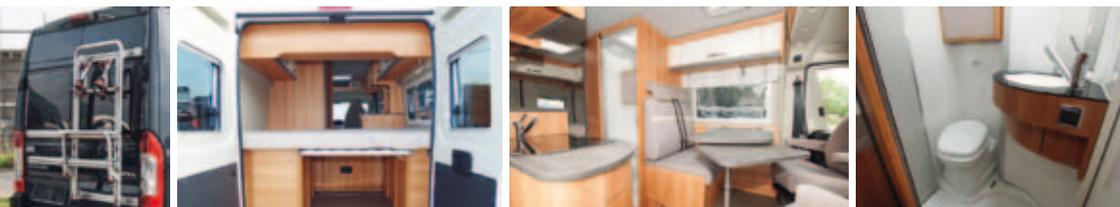
Hüttenwirt Matthias Schatz





Abbildung Beispiel

Gratis-Extra für Mitglieder des DAV: **Heck-Fahrradhalter** beim Kauf ohne Berechnung



PÖSSL SUMMIT 600 PLUS

Modell 2018 mit viel Platz für Ihr Sport-Equipment

Ausstattung Plus und Sonderausstattung:

- 160 PS, Metallic, All-In Paket
- Schließhilfe Softlock, Tisch mit Ausdrehteil, Sanitärpaket Summit

41.566 €

inkl. MwSt, Fracht & COC

DAV Mitglieder erhalten **15% Rabatt** beim Kauf eines **Flyer E-Bikes** aus unserer Ausstellung*



*Gültig bis 4 Wochen nach Fahrzeugauslieferung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Gutscheinen.

Neu- und Mietwagen Vertriebszentrum
Am Hottenwald 2
66606 Bliesen/St. Wendel

Tel.: +49 (0) 68 53 - 92 26 90
info@doerrgruppe.de
www.reisemobile-doerr.de

REISEMOBILE
DÖRR
Freiheit erleben...

Falls verzogen
bitte zurück an den Absender

Herausgeber:
Sektion Mannheim
des Deutschen
Alpenvereins e.V.
Am Ullrichsberg 10
68309 Mannheim

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg

Sektion Mannheim

Tourenkonto

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

Mitgliedsbeiträge

IBAN: DE75 6725 0020 0009 1075 41

BIC: SOLADES1HDB

JDAV Mannheim

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

*Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom Dienstag, 19.12.2017 bis Sonntag, 7. Januar 2018
Ab dem 08.01.2018 sind wir wieder für Sie da.*

